



www.buergerbrief-mechernich.de

57. Jahrgang

Freitag, den 27. Juni 2025

Woche 26 / Nummer 13

Ein neues Herz für Mechernichs City



Ein Blick in die Zukunft: auf dem Gelände des alten „Takkos“ und Getränkemarktes soll ein vierteiliger Gebäudekomplex inklusive 48 Wohnungen, Tiefgarage sowie Markt- und Gastrofläche im Erdgeschoss entstehen. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Fläche des ehemaligen „Takko“- und Getränkemarktes wird zu Wohn- und Verkaufskomplex - Bauprojekt wurde im Ausschuss für Planung, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz von Architekt Achim Scheuten vorgestellt

Mechernich - „Wenn die Baugenehmigung noch dieses Jahr durchgeht, können wir im Frühjahr schon mit dem Bau begin-

nen“, betonte Achim Scheuten, Architekt der Firma „aci“, vor dem Ausschuss für Planung, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz (AfPVUK) der Stadt Mechernich.

Und das könnte tatsächlich recht schnell gehen, denn das durchdachte Konzept, das er zuvor Vertretern der politischen Fraktionen präsentiert hatte, wurde einstimmig für gut befunden.

48 Wohnungen entstehen

Der Entwurf des in Würselen beheimateten Architektur-Büros sieht einen L-förmigen Gebäudekomplex vor, der in vier verschiedene „Wohnhäuser“ aufgeteilt wird. In zwei dieser Gebäude entstehen 25 Sozialwohnungen. Der Rest ist für den privaten Sektor gedacht. Insgesamt entstehen so 48 Wohnungen, die größtenteils

über zwei oder drei Zimmer verfügen werden.

Das Erdgeschoss soll dabei vor allem als Marktfläche dienen und mit großer, einladender Glasfront überzeugen. Drei Interessenten gibt es bereits. Zudem ist Platz für zwei Gastronomien.

Der vorgestellte Plan sieht dabei vor allem eine „bessere Anbindung des Brunnenplatzes“ vor. Scheuten und der Stadtverwaltung war es dabei vorrangig wichtig, den Mechernicher Stadtkern erreichbarer und zusammenhängender zu gestalten. Auch die Straßenführung würde so entzerrt werden. Parkplätze für die Bewohner sind im Rahmen einer großen Tiefgarage eingeplant. „Wir können bis zu 57 Parkplätze zur Verfügung stellen“, so Scheuten.

Insgesamt zeigten sich die Politiker angetan von dem durchdachten Konzept.

Fortsetzung auf S. 2

Matratzen Verkaufsschau
Jetzt zugreifen
Matratzen zu traumhaft günstigen Preisen!
Messe-Neuheiten eingetroffen!
Fachkundige Beratung

Betten Schmitz
53894 Mechernich (Eifel)
Bahnstraße 8 / Ecke Marktplatz
Kundendienst-Ruf: 02443-2424
www.betten-schmitz.de

Fertigarage + Garagentor
Carport + Gerätehaus
Große Ausstellungen - eigene Montage
Hier, jetzt, gut und günstig!

Tel. 02403 87480
info@graafen.de
www.graafen.de
Katalog Gratis!

graafen
seit 1905

Am Johannesbusch 3
53945 Blankenheim
+ Talstraße 60-68
52249 Eschweiler

Spezialisiert. Engagiert. Erfahren.

Dr. Judith Pelzer
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

PELZER
RECHTSANWÄLTE

SPEZIALKANZLEI FAMILIENRECHT

KANZLEI SCHLEIDEN:
02445 - 85 00 00

info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

Hier und da gab es kleinere Fra-
gezeichen, die aber schnell ge-
klärt werden konnten. Nathalie
Konias vom „Bündnis 90/Die Grün-
en“ wollte etwa wissen, ob es
noch Chancen für Fördermittel des
Landes gebe. „Ich bin optimis-
tisch, dass wir noch in die aktuel-
le Runde der Städtebauförderung
rutschen und wir nicht extra ei-
nen neuen Antrag stellen müs-
sen“, antwortete Bürgermeister
Dr. Hand-Peter Schick.

Neue Ivestoren

Zuvor war bereits unter Investor
Elma Scholzen ein ähnliches Pro-
jekt geplant worden. Durch sei-
nen recht plötzlichen Tod musste
in Mechernich neu gedacht wer-
den.
Mit Landwirt Albert Kühl und sei-
nem Geschäftspartner Clemens
Ploenes konnten nun neue Inves-
toren gefunden werden. „Ich habe
ein Stückchen Land an die Firma

Microsoft verkauft, die bei uns in
Bedburg und Bergheim zwei KI-
Rechenzentren bauen will“, so
Kühl, der ebenso wie Clemens
Ploenes in Bad Münstereifel zur
Schule gegangen ist laut eigener
Aussage in Jugendtagen viel ihrer
Freizeit in Mechernich verbracht
haben. „Wir sind mit der Region
verwachsen“, so Ploenes.
Dr. Schick betonte mehrfach, man
habe bei Gesprächen „stets die
gleiche Sprache gesprochen“ und
damit Geldgeber gefunden, den-
nen die „Zukunft von Mechernich
am Herzen“ liegt. „Wir bauen
nichts auf, um es dann gleich
wieder zu verkaufen“, versicher-
te Albert Kühl. Insgesamt sollen
rund 17,5 Millionen Euro investiert
werden. Ein Leuchtturmproj-
ekt, das Mechernichs Innenstadt
neuen Glanz verleihen soll.
Jakob Seibel/pp/
Agentur ProfiPress



Achim Scheuten vom Architekturbüro „aci“ stellte das Konzept vor und begeisterte damit die Politik. Bei schneller Erteilung der Baugenehmi-
gung könne bereits im kommenden Frühjahr mit dem Bau begonnen
werden. Foto: Henri Grüner/pp/Agentur ProfiPress

57. Jahrgang | Freitag, 27. Juni 2025 | Nr. 26 / 2025

MECHERNICHER BÜRGERBRIEF



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
DER STADT MECHERNICH

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Mechernich: Stadtverwaltung Mechernich, Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, Bergstraße 1, 53894 Mechernich.
Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise vierzehntäglich freitags. Der Mechernicher Bürgerbrief kann bei Rautenberg Media (02241 260-
380) oder der Stadt Mechernich im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschiebbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

Bekanntmachung der Bezirksregierung Arnsberg
zu einer wasserrechtlichen Erlaubnis

Aktenzeichen: 60.90.01-011/2024-002
Düren, 16.05.2025

Antrag der RWE Power AG auf „Erteilung der wasserrechtlichen Er-
laubnis zur Fortsetzung der Entnahme und Ableitung von Grundwas-
ser für die Entwässerung des Tagebaus Inden im Zeitraum
2025-2031“

Nach § 74 Abs. 4 Satz 2 VwVfG NRW
Auf Grundlage der §§ 8 und 9 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i.V.m.
Anlage 1 Nr. 13.3.1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprü-
fung (UVPG) wurde durch den Bescheid der Bezirksregierung Arnsberg
vom 06.03.2025 (Az. 60.90.01-011/2024-002) der Wasserrechtsantrag
der RWE Power AG, RWE Platz 2, 45141 Essen vom 30.01.2024 für die
Fortsetzung der Entnahme und Ableitung von Grundwasser für die Ent-
wässerung des Tagebaus Inden für den Zeitraum 2025 bis 2031 zugelas-
sen. Die wasserrechtliche Erlaubnis enthält Nebenbestimmungen, die
über die in den ausgelegten Antragsunterlagen dargestellten Schutzvor-
kehrungen hinausgehen. Zudem wurde in der wasserrechtlichen Erlaub-
nis über die im Verfahren erhobenen Einwendungen entschieden.
Die Erlaubnis beinhaltet die Befugnis, Grundwasser aus den durchläs-
sigen Bereichen der Horizonte OSTW, 9B, 8, 7 (A/ C /E), 6D, 6B, 2-5, 04-
09, innerhalb der in Anlage 2 zu diesem Bescheid festgelegten Entnah-
mebereiche mittels Brunnen zu entnehmen, zutage zu fördern und
abzuleiten. Die Grundwasserabsenkung ist so zu betreiben, dass eine
ausreichende Standsicherheit der Tagebauböschungen und der Ar-
beitsebenen einschließlich des Liegenden des Tagebaus gewährleistet
ist. Die Entwässerungsmaßnahmen sind örtlich und zeitlich so durch-
zuführen, dass für das jeweilige Absenkungsziel nur das geringstmög-
liche Vorratsvolumen an Grundwasser entfernt wird.

In dem Verfahren ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt
worden. Die Auswirkungen der Maßnahmen auf die Umwelt wurden
bei den fachgesetzlichen Entscheidungen berücksichtigt.
Die sofortige Vollziehung der genannten Erlaubnis wird gemäß § 80
Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.
Die wasserrechtliche Erlaubnis sowie eine Ausfertigung des festge-
stellten Plans stehen in der Zeit vom 30.06.2025 bis zum 13.07.2025
(einschließlich) auf der Internetseite der Bezirksregierung Arnsberg
unter

<https://www.bra.nrw.de/bekanntmachungen>
sowie auf der Internetseite des zentralen Portals Umweltverträglich-
keitsprüfungen Nordrhein-Westfalen (§ 20 UVPG)

www.uvp-verbund.de/nrw
zur allgemeinen Einsichtnahme zur Verfügung.
Des Weiteren liegen der Antrag und die wasserrechtliche Erlaubnis im
vorgenannten Zeitraum in den nachfolgend benannten Gebäuden wäh-
rend der unten angegebenen Öffnungszeiten zur allgemeinen Ein-
sichtnahme aus:

Gemeinde Aldenhoven	Gemeindeverwaltung Aldenhoven Dietrich-Müllfahrt-Str. 11-13, 2. Etage, Zimmer 29 52457 Aldenhoven	Mo. – Do.: 08:30 - 12:00 Uhr, zusätzlich Di.: 14:00 - 16:00 Uhr und Do.: 14:00 - 18:00 Uhr Fr.: 08:30 - 13:00 Uhr Es wird um eine vorherige Anmeldung über die Nummern 02464 586-141 oder 02464 586-140 oder über das Funktionspostfach gebeten.
	Gemeinde Gangelt, Fachbereich Bauen und Planen Burgstraße 10, 1. OG, Raum 202 52538 Gangelt	Mo. – Fr.: 08:15 - 12:30 Uhr, Di.: 14:00 - 16:00 Uhr und Do.: 14:00 - 17:30 Uhr Es ist keine Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Gemeinde Inden	Gemeinde Inden Rathausplatz 1 1.OG, Zimmer 122 52459 Inden	Mo., Mi., und Fr.: 08:30 - 12:00 Uhr, Di.: 14.00 - 16.00 Uhr, Do.: 14:00 - 17:30 Uhr Es wird um eine vorherige Anmeldung bei Herrn Krüger (Tel. 02465 3949; skrueger@inden.de) gebeten.
Gemeinde Merzenich	Gemeinde Merzenich Fachbereich Planen und Bauen Valdersweg 1 2. OG, Raum 18 u. 20 52399 Merzenich	Mo., Mi., Do., Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr, zusätzlich Mo.: 14:00 - 16:30 Uhr, Mi.: 14:00 - 16:00 Uhr und Do.: 14:00 - 18:00 Uhr Di.: geschlossen Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Gemeinde Langerwehe	Gemeinde Langerwehe, Bauamt Schönthaler Str. 4 1. Etage, Zimmer 123 52379 Langerwehe	Mo. – Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr, zusätzlich Di.: 14:00 - 16:00 Uhr und Do.: 14:00 - 17:45 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Gemeinde Niederzier	Gemeinde Verwaltung, Abteilung 4, Fachbereich Bauen und Planen Rathausstraße 8, Burggebäude, Untergeschoss Raum 3 52382 Niederzier	Mo. – Fr.: 08:00 - 12:30 Uhr, zusätzlich Di.: 12:30 - 16:00 Uhr und Do.: 14:00 - 18:00 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Gemeinde Nörvenich	Gemeinde Nörvenich Fachbereich Planen und Bauen Bahnhofstr. 25, 1. OG, Zimmer 44 52388 Nörvenich	Mo. – Fr.: 09:00 - 15:00 Uhr, Es wird um eine telefonische Terminabsprache gebeten. 02426 104-141 o. 02426 101-139
Gemeinde Kreuzau	Rathaus Kreuzau, Fachbereich Zentrale Dienste Bahnhofstraße 7, EG Raum 130 52372 Kreuzau	Mo. – Fr.: 08:30 - 12:00 Uhr, zusätzlich Di.: 13:30 - 16:00 Uhr und Do.: 13:30 - 17:00 Uhr Es wird um eine vorherige Anmeldung gebeten. Claudia Heinen, 02422 507-234 E-Mail: amtsblatt@kreuzau.de
Gemeinde Selfkant	Gemeinde Selfkant, Fachbereich Bauen und Planen Am Rathaus 13 1. Etage, Raum 33 52538 Selfkant	Mo. – Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr, zusätzlich Mo.: 14:00 - 16:00 Uhr und Do.: 14:00 - 17:30 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Gemeinde Swisttal	Rathaus Gemeinde Swisttal Rathausstraße 115 1.OG, Raum 34 u. 37 53913 Swisttal-Ludendorf	Mo., Di., Do. u Fr: 08:00 - 12:00 Uhr, zusätzlich: Di. u. Do. 14:00 - 16 Uhr Der Ort der Einsichtnahme ist nicht barrierefrei. Personen, welche aufgrund einer Behinderung diesen Ort nicht erreichen können, werden gebeten unter der Telefonnummer (02255) 309- 619 eine Möglichkeit der Einsichtnahme und eventuell der Abgabe einer Stellungnahme zu vereinbaren.
Gemeinde Waldfeucht	Stadt Waldfeucht, Fachbereich 4 - Bauen Lambertusstraße 13, Raum 6 52525 Waldfeucht	Mo. – Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr, zusätzlich Mi.: 13:30 - 17:30 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Gemeinde Vettweiß	Rathaus der Gemeinde Vettweiß, Gereonstraße 14, EG, Raum 003 52391 Vettweiß	Mo - Fr: 08:00 - 12:00 Uhr, zusätzlich Dienstag 14:00 - 15:30 Uhr und Do: 14:00 - 18:00 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Gemeinde Weilerswist	Gemeinde Weilerswist Zentrale Bonner Straße 29, EG, Foyer 53919 Weilerswist	Mo - Fr: 08:00 - 12:30 Uhr, zusätzlich Mo. u. Do.: 14 – 16 Uhr Di: 14:00 - 18:00 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Stadt Alsdorf	Stadt Alsdorf A 61 - Amt für Planung und Umwelt Hubertusstraße 17 6. Etage, Tafeln vor den Büros 603 und 604 52477 Alsdorf	Mo. – Do.: 08:30 - 12:00 Uhr, Fr.: 08.30 -13.00 Uhr Mo.: 14.00 -18.00 Uhr Di. – Do.: 14.00 – 15.30 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Stadt Bad Münstereifel	Rathaus Bad Münstereifel; Aufgrund der Hochwasserschäden nutzen Sie bitte die Eingangstür in der Marktstraße 15. Marktstraße 15 2. OG Raum 130 53902 Bad Münstereifel	Mo. – Fr.: 08:30 - 12:30 Uhr, zusätzlich Do.: 14:00 - 18:00 Uhr Es wird um eine vorherige Terminabsprache bei Herrn Wassong (02253 505-176) oder bei Herrn Metzgen (0253 505-200) oder per Mail: stadtwerke@bad-muenstereifel.de gebeten.
Stadt Baesweiler	Verwaltungsgebäude, gegenüber von der Zentrale Grabenstraße 11, Riegel A, Etage 1, Flur 52499 Baesweiler	Mo. – Fr.: 08:30 - 12:00 Uhr, zusätzlich Di.: 14:00 - 17:30 Uhr und Do.: 14:00 - 16:00 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Stadt Düren	Stadt Düren Kaiserplatz 2 - 4, Raum 005 52349 Düren	Mo. – Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 14:00 – 16.00 Uhr Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 14:00 - 17:00 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.

Stadt Eschweiler	Stadt Eschweiler Fachbereich für Tiefbau, Grünflächen und Baubetriebshof Johannes-Rau-Platz 1 4. Etage Raum 450 52249 Eschweiler	Mo. – Mi.: 08:00 - 15:30 Uhr Do.: 08:00 - 18:00 Uhr Fr.: 08:00 - 12:30 Uhr Es wird um eine telefonische Terminabsprache gebeten bei Frau Martina Quilitz martina.quilitz@eschweiler.de Tel: 02403 71-437 oder bei HerrnGino Chico gino.chico@eschweiler.de Tel: 02403 71-717.
Stadt Euskirchen	Stadtverwaltung Euskirchen, Fachbereich 9, Abteilung Planung Kölner Straße 75 EG, Information 53879 Euskirchen	Mo., Mi, Fr.: 08:30 - 12:30 Uhr Di. und Do.: 08:30 - 16:30 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Stadt Geilenkirchen	Bürgerbüro der Stadt Geilenkirchen Markt 9 52511 Geilenkirchen	Mo., Di.: 8:00 - 12:30 Uhr, Mi.: 08:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 16:30 Uhr Do.: 08:00 – 12:30 u. 14:00 – 16:30 Uhr Fr.: 08:00 – 12:30 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Stadt Heinsberg	Stadt Heinsberg, Amt für Stadtentwicklung und Bauverwaltung Apfelstraße 60, 6. Etage, Raum 604 52525 Heinsberg	Mo. – Fr.: 08:00 - 12:30 Uhr, zusätzlich Mo.: 14:00 - 17:00 Uhr und Do.: 14:00 - 16:00 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Stadt Herzogenrath	Stadtverwaltung Herzogenrath; Haupt- und Personalamt, Abt. 101 Zentrale Dienste Rathausplatz 1, 2. Etage, Raum 221 52134 Herzogenrath	Mo. – Do.: 08:30 - 12:30 Uhr, zusätzlich Mo - Di: 14:00 - 15:30 Uhr, Do: 14:00 - 17:30 Uhr und Fr.: 08:30 - 12:00 Uhr Es wird um eine vorherige Anmeldung unter 02406/83-233 gebeten.
Stadt Hückelhoven	Amt für Stadtplanung und Liegenschaften Rathausplatz 1, 3. Etage, Raum 3.10 41836 Hückelhoven	Mo. – Fr.: 08:30 - 12:00 Uhr, zusätzlich Mo.: 14:00 - 16:00 Uhr und Do.: 14:00 - 17:30 Uhr
Stadt Jülich	Tiefbauamt der Stadt Jülich, Nebengebäude des Neuen Rathauses Zimmer 310 Große Rurstraße 17 52428 Jülich	Mo. – Fr.: 08:30 - 12:00 Uhr, zusätzlich Do.: 14:00 - 18:00 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Stadt Linnich	Stadt Linnich, Fachbereich 3 Bauen und Planen Rurdorfer Str. 64, 2. Etage Raum 204 52441 Linnich	Mo. – Fr.: 8:00 - 12:00 Uhr, zusätzlich Do: 14:00 - 18:00 Uhr Anmeldung an der Rezeption des Rathauses im Erdgeschoss erforderlich
Stadt Nideggen	Bauamt Stadt Nideggen FB II/SG 3 Monschauer Str. 2 52385 Nideggen	Mo. – Fr.: 08:00 – 15.30 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Stadt Stolberg	Stadtverwaltung Stolberg, III/61.1 - Abteilung für Stadtentwicklung und Umwelt Zweifaller Straße 277, 2. Etage 52224 Stolberg	Mo. – Mi.: 08:00 - 16:00 Uhr, Do.: 08:00 - 17:30 Uhr Fr.: 08:00 - 12:30 Uhr Ein Termin zur Einsichtnahme der Unterlagen ist vorab unter Stadtentwicklung@stolberg.de zu vereinbaren.
Stadt Mechernich	Stadtverwaltung Mechernich, Fachbereich 2 Stadtentwicklung Bergstraße 1 1. OG, Flur 53894 Mechernich	Mo. - Fr: 08:30 - 12:30 Uhr, zusätzlich Do: 14:00 - 18:00 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Stadt Übach-Palenberg	Stadt Übach-Palenberg, Fachbereich Stadtentwicklung Rathausplatz 4 Etage: C 2, Raum C 2.02 52531 Übach-Palenberg	Mo., Di., Mi., Do.: 09:00 - 12:00 Uhr, oder nach Vereinbarung Es wird um eine vorherige Anmeldung (d.mohr@uebach-palenberg.de; Tel.: 02451 9796118) gebeten.
Stadt Wassenberg	Fachbereich 6 "Planen und Bauen" der Stadt Wassenberg Roermonder Straße 25 - 27, Zimmer N02/N06 41849 Wassenberg	Mo. – Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr, zusätzlich Mo: 14:00 - 16:00 Uhr, Di: 14:00 - 16:00 Uhr und Do: 14:00 - 16:00 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.
Stadt Würselen	Stadt Würselen A 61 Planungsamt Rathaus Morlaixplatz 1 5. Ebene 52146 Würselen	Mo. – Fr.: 07:30 – 12:30 Uhr, Mo u. Mi: 14:00 – 16:00 Uhr, Di u. Do: 14:00 – 18:00 Uhr Bitte um vorherige Anmeldung bei stadtplanung@wuerselen.de oder unter der Telefonnummer 02405 - 67 6101.
Stadt Zülpich	Stadt Zülpich Team 401 Markt 21, 2. OG, Raum 211 53909 Zülpich	Mo. – Fr.: 08:30 - 12:30 Uhr, zusätzlich Do: 14:00 - 17:30 Uhr Es ist <u>keine</u> Anmeldung zur Einsichtnahme erforderlich.

Fortsetzung auf S. 4

AMTLCHE BEKANNTMACHUNGEN

Die wasserrechtliche Erlaubnis wird dem Träger des Vorhabens, denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist, und den Vereinigungen, über deren Stellungnahmen entschieden worden ist, zugestellt.

Die wasserrechtliche Erlaubnis gilt mit dem Ende der Auslegungsfrist gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 4 VwVfG NRW).

Bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist kann die wasserrechtliche Erlaubnis von den Betroffenen und von denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, schriftlich oder elektronisch bei der

Bezirksregierung Arnsberg
Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW, Dezernat 61,
Josef-Schregel-Straße 21
52349 Düren
oder
wasserwirtschaft-braunkohle@bra.nrw.de

angefordert werden.

Der verfügende Teil der wasserrechtlichen Erlaubnis lautet:
Der RWE Power AG, RWE Platz 2 in 45141 Essen wird die mit Schreiben vom 30. Januar 2024 beantragte wasserrechtliche Erlaubnis für die Fortführung der Sumpfung für den weiteren Betrieb des Braunkohlentagebaus Inden zum Zwecke insbesondere der Standsicherheit von Böschungen und Sohlen, unter folgenden Maßgaben erteilt:

1.1

Die Erlaubnis beinhaltet die Befugnis, Grundwasser aus den durchlässigen Bereichen der Horizonte OSTW, 9B, 8, 7 (A/ C /E), 6D, 6B, 2-5, 04-09, innerhalb der in Anlage 2 zu diesem Bescheid festgelegten Entnahmereiche mittels Brunnen zu entnehmen, zutage zu fördern und abzuleiten.

1.2

Die maximal zulässige Entnahmemenge beträgt 67 Mio. m³/a.

1.3

Die Grundwasserabsenkung ist so zu betreiben, dass eine ausreichende Standsicherheit der Tagebauböschungen und der Arbeitsebenen einschließlich des Liegenden des Tagebaus gewährleistet ist. Die Entwässerungsmaßnahmen sind örtlich und zeitlich so durchzuführen, dass für das jeweilige Absenkungsziel nur das geringstmögliche Vorratsvolumen an Grundwasser entfernt wird.

1.4

Die sofortige Vollziehung der unter Ziffer 1 genannten Erlaubnis wird

gemäß § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.

Wesentliche Rechtsgrundlagen

Der Bescheid ergeht insbesondere aufgrund folgender Rechtsvorschriften:

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG) - vom 31.07.2009 (BGBl. I 2009 S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 409).
 - Landeswassergesetz (LWG) vom 16.07.2016 (GV. NW. 1995 S. 926), neu gefasst durch Artikel 1 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (GV. NRW. S. 559), in Kraft getreten am 16. Juli 2016; zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Dezember 2021 (GV. NRW. S. 1470).
 - Zuständigkeitsverordnung Umweltschutz (ZustVU) vom 03.02.2015 Anlage Verzeichnis Anhang II, lfd. Nr. 2 Wasserrecht, zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. Mai 2019 (GV. NRW. S. 233), in Kraft getreten am 1. Juni 2019.
 - Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 88).
 - Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2024 (BGBl. I S. 236).
- Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (VwVfG NRW) in der Neufassung vom 12. November 1999, zuletzt geändert
- Planungssicherstellungsgesetz vom 20. Mai 2020 (BGBl. I S. 1041), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 4. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 344).
 - Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240).

Die genannten Gesetze und Verordnungen sind in der jeweils aktuellen Fassung angewendet worden.

Die Rechtsbehelfsbelehrung des Beschlusses lautet:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage bei dem Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen, Aegidiikirchplatz 5, 48143 Münster erhoben werden.

Im Auftrag:

André Küster

8. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadt Mechernich am 08.07.2025

Am Dienstag, dem 8. Juli 2025, findet im Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich, die 8. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadt Mechernich statt.

Tagesordnung

a) öffentliche Sitzung **Beginn: 17:00 Uhr**

1. Bekanntgabe des Beschlussprotokolls über die Sitzung am 19.11.2024 - öffentlicher Teil -
2. Vortrag der Landwirtschaftskammer NRW zum Thema Kooperation Landwirtschaft - Arbeitskreis Gewässerschutz
3. Das Mahnwesen für die Stadtwerke
4. Neufassung der Satzung über die öffentliche Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage in der Stadt Mechernich vom 24.11.1981
5. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
6. Mitteilungen und Anfragen

b) nichtöffentliche Sitzung **Beginn: im Anschluss an den öffentlichen Sitzungsteil**

1. Bekanntgabe des Beschlussprotokolls über die Sitzung am 19.11.2024 - nichtöffentlicher Teil -

2. Prüfung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes „Stadtwerke Mechernich“ - Benennung eines Prüfers gem. § 5 Abs. 5 Eigenbetriebsverordnung NW
3. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung - Beauftragung für die Lieferung und den Wechsel der in 2025 zu wechselnden Kundenwasserzähler
4. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung - Beauftragung zur Materialbestellung für Bauhof Stadtwerk Trinkwasserversorgung in 2025
5. Kanalsanierung in der Ortslage Mechernich, Teilgebiet 3; hier: Auftragsvergabe
6. Mitteilungen und Anfragen

Mechernich, den 16.06.2025

gez.

Björn Wassong

(Ausschussvorsitzender)

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen veröffentlicht.

2. Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Mechernich am 10. Juli 2025

Am **Donnerstag, dem 10. Juli 2025**, findet im **Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich**, die 2. Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Mechernich statt.
Beginn: 17:00 Uhr
Die Sitzung ist öffentlich. Jedermann hat Zutritt zu der Sitzung.

Tagesordnung:

- 1. Verpflichtung der Beisitzerinnen/Beisitzer des Wahlausschusses der Stadt Mechernich für die Kommunalwahlen 2025 gemäß § 6 Abs. 3 Kommunalwahlordnung (KWahlO)
- 2. Bekanntgabe der Niederschrift über die 1. Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Mechernich am 25. November 2024
- 3. Prüfung und Entscheidung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin und der Vertretung der Stadt Mechernich am 14. September

2025 gemäß § 18 Abs. 3 und § 46 b des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Lande Nordrhein-Westfalen (Kommunalwahlgesetz - KWahlG NRW)

- 4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5. Mitteilungen und Anfragen

Mechernich, den 20. Juni 2025
DER WAHLLLEITER
gez.
Dr. Hans-Peter Schick
(Bürgermeister)

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

1. Haushaltssatzung der Stadt Mechernich

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 1. Dezember 2021 (GV. NRW. S. 1353), in Kraft getreten am 1. Januar 2022, hat der Rat der Stadt Mechernich mit Beschluss vom 29. April 2025 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	72.834.064 Euro
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	78.541.729 Euro
abzüglich globaler Minderaufwand von	-1.504.847 Euro
somit auf	77.036.882 Euro
im Finanzplan mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	65.209.540 Euro
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	70.478.834 Euro
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	17.852.790 Euro
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	39.156.034 Euro
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	23.217.991 Euro
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	5.595.308 Euro

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der **Kredite deren Aufnahme für Investitionen** erforderlich ist, wird auf 22.105.948 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 16.203.017 Euro festgesetzt.

§ 4

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 4.202.817 EUR festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der **Kredite, die zur Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 35.000.000 Euro festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2025 wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer
 - 1.1 für die Land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 463 v.H.
 - 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 595 v.H.
 - 2. Gewerbesteuer auf 498 v.H.
- Die Angabe der Steuersätze in der Haushaltssatzung hat nur deklaratorische Bedeutung, da die Hebesätze in der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern der Stadt Mechernich (Hebesatzsatzung) festgelegt werden.

§ 7

Soweit im Stellenplan kw-Vermerke (künftig wegfallend) angebracht sind, dürfen freiwerdende Stellen dieser Besoldungs-, Vergütungs- oder Lohngruppe nicht mehr besetzt werden.

Die im Stellenplan angebrachten ku-Vermerke (künftig umzuwandeln) haben folgende Wirkung:

- a) Soweit es sich um ku-Vermerke nach der Stellenobergrenzenverordnung - StOV Gem - i.d.F. vom 25.9.1996 handelt, ist jede zweite freiwerdende Beamtenstelle in eine Stelle der nächst niedrigeren Besoldungsgruppe umzuwandeln.
- b) Bei den übrigen von einem ku-Vermerk betroffenen Stellen ist jede freiwerdende Stelle in eine Stelle einer niedrigeren Besoldungs-, Vergütungs- oder Lohngruppe umzuwandeln.

Beamte können mit Rückwirkung von höchstens drei Monaten in die höhere Planstelle eingewiesen werden, soweit die während dieser Zeit die Obliegenheiten des verliehenen Amtes oder eines gleichartigen Amtes tatsächlich wahrgenommen haben und die Planstellen, in die sie eingewiesen werden, besetzbar waren.

§ 8

1. Erheblich im Sinne des § 83 Abs. 2 GO NW sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, wenn sie bei einer Buchungsstelle (Konto-Kostenstellen-Kombination)

- a) bei Aufwendungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit 20 v.H. des jeweiligen Haushaltsansatzes, mindestens jedoch den Betrag von 10.000 EUR

Fortsetzung auf S. 6

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- und
- b) bei Auszahlungen für Investitionstätigkeit den Betrag von 25.000 EUR übersteigen.
2. Als erheblich im Sinne des § 81 Absatz 2 Nr. 1 b) gilt eine Abweichung von 50 % zum geplanten Ergebnis.
3. Ansonsten gelten als unerheblich ohne Rücksicht auf die Höhe folgende über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen:
- a) Aufwendungen und Auszahlungen im Personalbereich, die auf gesetzlicher oder tariflicher Grundlage beruhen,
 - b) Rücklagenzuführungen zur Sicherung zweckgebundener Mittel,
 - c) Aufwendungen und Auszahlungen, die sich auf inneren Verrechnungsverkehr oder Jahresabschlussbuchungen (insb. Abschreibungen und Rückstellungsabwicklungen) beziehen.
4. Als geringfügig im Sinne des § 81 Absatz 3 Ziffer 1 GO NRW gelten Auszahlungen und Aufwendungen für geringfügige Investitionen und Instandsetzungen an Bauten, die unabweisbar sind, deren voraussichtliche Gesamtkosten nicht mehr als 50.000 Euro betragen.
5. Für die gem. § 21KomHVO festgelegten Budgets gelten folgende Deckungsregeln:
- a) Zweckgebundene Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen bei der entspr. Aufwandsposition.
 - b) Im Übrigen dürfen alle sonstigen Mehrerträge grundsätzlich zu Mehraufwendungen innerhalb des Budgets verwendet werden.
 - c) Aufwandspositionen innerhalb eines Budgets sind gegenseitig deckungsfähig.
 - d) Diese Deckungsregeln gelten auch für Ein- und Auszahlungen für Investitionen.
6. Für die gem. § 22 Absatz 1 KomHVO zum Jahresende zu bildende Ermächtigungsübertragungen gelten folgende Grundsätze: ?
- a) Die Art und Höhe der Ermächtigungsübertragungen ergibt sich aus

- dem Anhang zur Jahresrechnung.
- b) Ermächtigungen für Aufwendungen und damit verbundenen Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar.
 - c) Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für Ihren Zweck verfügbar.

Mechernich, den 30. April 2025

gez.

Dr. Schick

(Bürgermeister)

gez.

Claßen

(Kämmerer)

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen ist gemäß § 80 Abs. 5 GO NW dem Landrat als untere staatliche Verwaltungsbehörde in Euskirchen mit Schreiben vom 8. Mai 2025 angezeigt worden.

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme bis zum Ende der Auslegung des Jahresabschlusses 2025 gem. § 96 Abs. 2 GO NW im Rathaus, 2. OG, Zimmer 251, während der Bürostunden öffentlich aus und ist unter der Adresse www.mechernich.de im Internet verfügbar.

Mechernich, 10. Juni 2025.

gez.

Dr. Schick

(Bürgermeister)

gez.

Claßen

(Kämmerer)

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Chorchronik für die Nachwelt



Historische Dokumente und Gegenstände des Männergesangsvereins 1863 Mechernich wurden jetzt ans Archiv übergeben. Mit dabei Manuela Holtmeier (v.l.), Ralf Claßen, Michael Sander, Stephan Meyer, Toni Salmon, Werner Zeyen, Günter Werner, Walter W. Wolfgarten, Werner Beck und Hubert Wiermann.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Abordnung des Mechernicher Männergesangsvereins hat Objekte aus dem Sangesleben und diverse Unterlagen ans städtische Archiv übergeben

Mechernich - Ein Beitragsbuch von 1948 liegt auf dem Tisch im Ratsaal. Daneben eine Fahne, Stempel, Aktenordner und diverse Bücher. Es sind Objekte und Unter-



Das Beitragsbuch von 1948, eine schwere Messingplatte zum 125-jährigen Bestehen, der Vereinsstempel sowie diverse andere Gegenstände und Unterlagen wurden jetzt ans das Archiv übergeben.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

lagen aus dem Vereinsleben des Mechernicher Männergesangsvereins von 1863, der sich im Jubiläumsjahr 2023 aufgelöst hatte. Eine siebenköpfige Abordnung der

einstigen Sangesschar ist an diesem Juni-Morgen ins Rathaus gekommen, damit all diese Dinge der Nachwelt erhalten bleiben. Denn sie wandern nun ins Archiv

der Stadt Mechernich und sind dann für Jedermann zugänglich. Auch wenn es eigentlich ein trauriger Anlass ist, ist die Laune recht gut im Rathaus. Das Schwelgen in schönen Erinnerungen überwiegt. Zu Hochzeiten hatte der Verein mitunter 120 Sänger. „Die waren aber nie gleichzeitig bei der Probe“, erzählt Toni Salmon lächelnd. Der 90-Jährige nennt auch den Grund: „Viele Sänger waren Bergleute, arbeiteten in drei Schichten und so musste zu unterschiedlichen Zeiten geprobt werden.“ Als der MGV im Jahre 1863 gegründet wurde, hatte Mechernich gerade mal 450 Einwohner, dann expandierten Bleierzabbau und Bevölkerung gleichermaßen. Das kulturelle Angebot wuchs mit, der MGV wurde gegründet und hatte Erfolg. Drei Kriege hat der Chor überstanden, war zuletzt der älteste Verein der Stadt. Doch der schleichende Mitgliederschwund ließ sich auf Dauer nicht aufhalten.

Vereinsvermögen für einen guten Zweck

Die Liquidatoren Michael Sander und Werner Zeyen übergaben nun mit ihren Sangesbrüdern Toni Salmon, Walter W. Wolfgarten, Werner Beck,

Hubert Weidmann und Günter Werner die historischen Dokumente und Gegenstände an das Stadtarchiv. Zuvor hatten sie bereits das verbliebene Vereinsvermögen gespendet. „Gemäß unserer Satzung wurde das Geld an die Mechernich-Stiftung gespendet“, erläuterte Michael Sander, der daran erinnerte, dass die erste Satzung im Gründungsbuch fein säuberlich mit der Hand aufgeschrieben wurde. Während er im Vorfeld der Übergabe in den Unterlagen gestöbert habe, sei ein Name immer wieder aufgetaucht: der des in diesem Jahr verstorbenen Sangesbruders Friedrich Hunsicker. „Was dieser Mann für den Verein geleistet hat, ist wirklich beeindruckend“, sagt Michael Sander. Hunsicker war nicht nur Soldat und Kommunalpolitiker, sondern auch engagierter Vorstand im MGV, im Bergbaumuseum und in anderen Vereinen. So hat er auch an einem Buch mitgewirkt, das einen weiteren Sangesbruder ehrt. Denn der Männergesangsverein hat mit seinen gesammelten Werken Heinrich Heidenthal, einem langjährigen Mitglied ein bleibendes Denkmal gesetzt. „Tief in seiner Heimat ver-

wurzelt beschrieb er die Schönheit der Eifel und insbesondere seines Heimatortes Mechernich oder glosierte - oft mit hintergründigem Humor - das Geschehen in seiner Umwelt, vielfach auch in Mundart“, heißt es im Vorwort des Werks, das nun auch ins Archiv der Stadt wandert. Über 50 Jahre habe Heinrich Heidenthal als aktiver Sänger in unseren Reihen tatkräftig mitgewirkt und dabei auch die Geschicke des Vereins in wesentlichen Dingen mitgeprägt, liebt man dort. Geprägt wurde das Vereinsleben auch durch die ein oder andere Konzertreise, die die Sänger bis nach Wien führte, wo sie im Stephansdom eine Deutsche Messe sangen, sowie nach Salzburg, wo eine besonders schöne Erinnerung entstand: „Nach der Messe kam ein österreichischer Priester zu mir und sagte, er habe noch nie einen deutschen Chor die Katschtaler Messe so toll singen hören“, berichtet Toni Salmon. Walter W. Wolfgarten erinnert sich an den Abend nach dem Konzert in Wien, als sie in eine Kneipe einkehrten: „Dort erzählten Leute an einem Nachbartisch, dass sie gerade ein wundervolles Konzert im

Stephansdom gehört hätten - von einem deutschen Chor. Das war schon ein besonderer Moment.“

Lebendige Erinnerungskultur

Archivar Stephan Meyer, der die Übergabe ebenso begleitete wie Manuela Holtmeier, Teamleiterin Bürgermeisterbüro und Politik, freut sich, dass das Kapitel des MGV nun im Stadtarchiv weiterlebt. Auch Kämmerer und Dezernent Ralf Claßen hat einen ganz persönlichen Bezug zum Verein: „Mein früherer Chef Horst Müller war aktives Mitglied im Männergesangsverein - und viele Themen, die bei den Chorproben besprochen wurden, fanden später ihren Weg ins Rathaus. Der MGV war somit nicht nur musikalisch, sondern auch gesellschaftlich ein wichtiger Akteur in Mechernich.“ Und obwohl der offizielle Chorbetrieb eingestellt ist, bleibt die Gemeinschaft bestehen: Die ehemaligen Sänger treffen sich weiterhin freitags zum Stammtisch im Rathaus-Bistro. „Wir sind vielleicht nicht mehr laut zu hören - aber immer noch da“, sagen sie mit einem Lächeln. Die Chorgeschichte bleibt - im Archiv und im Herzen der Stadt.

pp/Agentur ProfiPress

Von A wie AC/DC bis Y wie Yps-Heft



Zusammenarbeit für das Brunnen- und Stadtfests am zweiten Augustwochenende: Björn Schäfer (v.l.), Achim Diewald, Manuela Holtmeier, Petra Himmrich, Ralf Claßen, Margret Eich, Christian Habrich, Dieter Kirchenbauer, René Zander und Heinz Schmitz. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Bergmannsfigur und Gitarre von 1975 hat Musiker Dieter Kirchenbauer hier arrangiert. Beides symbolisiert bestens die Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag des einstigen Bergarbeiterdorfs. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich freut sich auf sein Brunnen- und Stadtfest am Wochenende 9./10. August - Musikalisches Feuerwerk mit Dieter Kirchenbauer und „Decay and the Tone Kings“ am Samstag in Kommern - Der verkaufsoffene Sonntag bietet zahlreiche Attraktionen, Aussteller, Festumzug und

Darbietungen in der Mechernicher Innenstadt

Mechernich - Die Bergmannsfigur auf dem Brunnenplatz bekommt kurzerhand das wertvolle Instrument umgehungen. Es ist eine Fender Stratocaster von 1975. Dieter Kirchenbauer hat sie mit nach Mechernich gebracht. „1975

war ein gutes Jahr“, hatte der Musiker und Produzent zuvor im Mechernicher Ratsaal betont. „Damals ist Microsoft gegründet worden. Das erste Yps-Heft erschien, der Weiße Hai kam ins Kino und Borussia Mönchengladbach wurde deutscher Meister.“ Nicht zu vergessen: Mechernich

wurde vor 50 Jahren offiziell zur Stadt erhoben. Das soll am zweiten Augustwochenende mit einem zweitägigen Brunnen- und Stadtfest gefeiert werden. Mit dabei Dieter Kirchenbauer mit seiner Band „Decay and the Tone Kings“. 1975 ist für ihn

Fortsetzung auf S. 8

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

der perfekte Startpunkt für ein musikalisches Zeitreise-Konzert, mit dem am Samstagabend, 9. August, auf dem Arenbergplatz in Kommern das große Stadtfest zum 50-jährigen Jubiläum der Stadtrechte eingeläutet wird. Unter dem Motto „Golden Years - Golden Hits“ wollen Kirchenbauer und seine Mitstreiter das Publikum mitnehmen und begeistern: von Santana bis Joe Cocker, von Dire Straits bis AC/DC - mit zwölf Musikern auf der Bühne wird es ein echtes Feuerwerk, verspricht Kirchenbauer.

Freier Eintritt dank Westenergie

Dass der Eintritt für das Open-Air-Konzert frei ist, wird erneut durch die Unterstützung des Hauptsponsors Westenergie ermöglicht. „Als im Januar die Anfrage von der Stadt kam, ob wir uns wieder engagieren möchten, war das für uns eine Herzensangelegenheit“, sagte Westenergie-Regionalmanager Achim Diewald während der Pressekonferenz. Bereits beim letzten Stadtfest vor drei Jahren war das Unternehmen als Hauptsponsor mit dabei. „Wir wissen, wie viel Arbeit

in der Organisation steckt, und wir freuen uns, wieder vor Ort mit dabei zu sein.“

Ralf Claßen, Dezernent und Kämmerer der Stadt Mechernich, dankte dem Unternehmen herzlich für diese Unterstützung. Zudem stellte er das umfassende Programm für das Festwochenende vor. „Es soll vor allem ein Fest für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sein“, betonte Claßen. Dabei erinnerte er auch an den historischen Ursprung: Am 25. Juli 1975 wurden Mechernich die Stadtrechte verliehen - eine Fahne, die damals bei der Zeremonie geschwenkt wurde, hängt noch heute im Ratssaal. Gesichert und letztlich gestiftet wurde sie von Dr. Josef Neuhaus, dem langjährigen Chefarzt des Kreiskrankenhauses, der erst in dieser Woche im Alter von 96 Jahren verstorben ist.

Das Stadt- und Brunnenfest erstreckt sich über zwei Tage und bietet ein abwechslungsreiches Programm. Der Sonntag startet mit einer Messe um 10 Uhr auf dem Brunnenplatz, bevor Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick ge-

gen 12 Uhr offiziell das Bühnenprogramm am Rathaus eröffnet. Im Rathaus gibt es etwa eine Kunstaktion von Franz Kruse und Videos von Manfred Rechs. Musikalisch sorgen unter anderem Uwe Reetz, die PGM Big Band und die „Männer von Flake“ für Unterhaltung. Zahlreiche Aussteller, Vereine und Kinderattraktionen beleben die Innenstadt. Neben der Bundeswehr präsentieren sich auch Blaulicht-Organisationen wie Feuerwehr, Polizei und DRK. „Mit einer umherwandernden Band wird Musik in alle Ecken der Stadt gebracht“, erklärt René Zander vom städtischen Orga-Team.

Anmeldungen weiterhin möglich

„Gleichzeitig lädt der Einzelhandel zum verkaufsoffenen Sonntag ein“, betonte Petra Himmrich. Ihre Mitstreiterin Margret Eich sagt: „Wir von Mechernich Aktiv sind natürlich super gerne wieder dabei. Es macht immer große Freude mit der Stadt zusammenzuarbeiten.“ Heinz Schmitz, der seit Jahren in die Organisation des Stadt- und Brunnenfestes einge-

bunden ist, blickte mit einem Hauch von Nostalgie zurück: „Ich erinnere mich noch lebhaft an den Festzug zur Stadtwerdung 1975. Es ist schön zu sehen, wie gut sich die Stadt und das Miteinander entwickelt haben. Zusammenarbeit ist immer ein großer Gewinn. Möge es auch von Zukunft so weiter gehen.“

Das städtische Organisationsteam um Manuela Holtmeier, Christian Habrich, Björn Schäfer und René Zander steckt weiterhin mitten in den Vorbereitungen und freut sich über weitere Anmeldungen für das Brunnenfest und den Festumzug. Interessierte können sich unter stadtfest2025@mechernich.de melden. Ein weiteres Highlight: Delegationen der Partnerstädte Nyons (Frankreich) und Skarszewy (Polen) haben ihren Besuch zum Jubiläumswochenende bereits zugesagt. Daher freut sich Mechernich auf ein großes Festwochenende: 50 Jahre Stadtrechte, mit Musik, Begegnungen und vielen besonderen Momenten von A wie AC/DC bis Y wie Yps-Heft.

pp/Agentur ProfiPress

Auch Quelle in Satzvey belastet



Zutritt verboten: Der Bauzaun hatte manch einen nicht daran gehindert, Wasser aus der Quelle bei Lessenich zu entnehmen. Doch das Wasser ist stark mit Fäkalien belastet und daher gesundheitsgefährdend.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Nach Lessenicher Fall war der Brunnen an der Firmenicher Straße beprobt worden - Dabei wurde ebenfalls eine Belastung mit Fäkalkeimen festgestellt - Beide Entnahmestelle wurden vom Bauhof verschlossen

Mechernich-Satzvey - Nach dem Fund von fäkalen Keimen in einer Quelle bei Lessenich hat die Stadt Mechernich vorsorglich auch die beliebte Wasserentnahmestelle

an der Firmenicher Straße in Satzvey untersuchen lassen. Mitte Juni lagen die Ergebnisse vor: Auch dort wurde eine Belastung mit Fäkalkeimen festgestellt.

„Daher haben wir uns entschlossen, die Quelle ebenfalls dauerhaft zu verschließen“, erklärt Silvia Jambor, Fachbereichsleiterin der Stadt Mechernich. Der städtische Bauhof hat dazu ein zusätzliches Rohr an dem bestehenden



Mit schweren Natursteinen haben der stellvertretende Bauhofleiter Alexander Schröder (r.) und sein Kollege Marcel May die Quelle bei Lessenich am Ortsausgang in Richtung Holzheim zugemauert.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Leitungssystem befestigt, sodass eine Entnahme von Wasser künftig unmöglich ist.

Auslöser für die Untersuchungen waren zwei nachgewiesene Hepatitis-E-Fälle, bei denen die Wasserentnahme am Ortsausgang Lessenich in Richtung Holzheim als mögliche Infektionsquelle infrage kam. „Wir haben die Quelle nach der Erstinfo durch den Kreis umgehend mit einem Bauzaun gesichert,

aber leider hat das die Menschen nicht daran gehindert, dort weiter Wasser zu entnehmen“, berichtete Silvia Jambor Anfang Juni. Die anschließenden Wasserproben zeigten eine starke Belastung mit fäkalen Keimen, die Quelle wurde daraufhin von Mitarbeitern des städtischen Bauhofs mit Natursteinen dauerhaft verschlossen.

Im Zuge dieser Ereignisse rückte auch die häufig genutzte Entnah-



Auch die Quelle in Satzvey an der Firmenicher Straße ist mit fäkalen Keimen belastet. Mitarbeiter des Bauhofs haben das Rohr derart verlängert, dass keine Entnahme mehr möglich ist.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

mestelle in Satzvey in den Fokus. „Obwohl an beiden Quellen deutlich auf die fehlende Trinkwasserqualität hingewiesen wird, haben



dennoch immer wieder Menschen das Wasser zum Trinken entnommen“, so Jambor. Zwar stelle jede Untersuchung nur eine Momentaufnahme dar, doch da die Quellen nicht regelmäßig kontrolliert würden und sich die Nutzung kaum verhindern lasse, könnten künfti-

ge Verunreinigung nie sicher ausgeschlossen werden. „Um möglichen Gesundheitsrisiken dauerhaft vorzubeugen, war eine vollständige Schließung daher die einzig konsequente Lösung“, so Jambor.

pp/Agentur ProfiPress

Endlich wieder Eifel-Express



Endlich wieder in beide Richtungen: Bis Ende August kann man von Mechernich nach Köln und Gerolstein reisen. Ein Segen für alle Pendler und wiederkehrende Möglichkeiten für Reisende.

Foto: Ronald Larmann/pp/ProfiPress

Nach Flutkatastrophe und baubedingter Sperrung fahren wieder Züge zwischen Köln und Gerolstein - Ein Wermutstropfen: Ab dem 24. August wird für Elektrifizierungsarbeiten wieder gesperrt

Mechernich - In den vergangenen vier Jahren verließen die Züge den Mechernicher Bahnhof meist nur in eine Richtung - und wenn doch mal in beide, leider nur bis Kall. Nun fahren die Bahnen auch endlich wieder in die Eifel, wenn auch nur bis Gerolstein. Zudem ist der Streckenabschnitt in Richtung Köln problemlos zu befahren. Pendlern steht im Moment also nichts mehr im Wege. Allerdings: Ab dem 24. August wird die Strecke dann erneut abschnittsweise gesperrt. Grund dafür ist der Bau

von Oberleitungen für die Elektrifizierung.

Eine genaue Planung dazu gibt die Deutsche Bahn noch nicht preis, dafür aber eine Prognose für die endgültige Fertigstellung: „Ein dauerhafter durchgehender Zugverkehr auf der Eifelstrecke ist nach jetzigem Stand voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2028 möglich.“

Saniert und Renoviert

In einer entsprechenden Pressemitteilung heißt es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „von DB und beauftragten Firmen stellten in den vergangenen Jahren die betroffenen Stationen, mehr als 20 Brücken und Stützbauwerke sowie zehn Kilometer Bahndamm wieder her und modernisierten auf der rund 160 Kilometer langen



Hoher Besuch am Gerolsteiner Bahnhof: Dr. Norbert Reinkober (v.l.), Achim Hallerbach, Dr. Richard Lutz, Patrick Schnieder, Katrin Eder und Jean-Paul Lickes.

Foto: Deutsche Bahn AG/Stefan Wildhirt/pp/ProfiPress

Strecke die gesamte Leit- und Sicherungstechnik. Für einen verlässlichen, flexiblen Bahnverkehr

errichteten sie in Gerolstein und Euskirchen zwei moderne elektrifizierte Strecken.
Fortsetzung auf S. 10



In Gerolstein ist erst einmal Schluss. 2028 sollen dann von hier aus auch wieder Züge bis nach Trier weiterfahren.

Foto: Deutsche Bahn AG/Stefan Wildhirt/pp/ProfiPress

tronische Stellwerke. Zudem haben die Bauteams für die jetzt möglichen Zugfahrten Flutschäden an 24 Bahnübergängen behoben, diese technisch erneuert und mit über 200 Signalen an die neuen Stellwerke angeschlossen.“ So ermögliche man in den stark frequentierten Sommermonaten und den Ferien komfortables Reisen durch die Eifel. Ein Angebot, das vermutlich viel Anklang finden und den Tourismus der Eifel positiv beeinflussen wird. Für die Sanierungsarbeiten kooperierte die Bahn dabei mit den Ländern Rheinland-Pfalz und Nord-

rhein-Westfalen, den Gemeinden sowie den Auftraggebern im Regionalverkehr.

Hoher Besuch zur Wiedereröffnung

Zur Wiederinbetriebnahme der Strecke versammelten sich dementsprechend Vertreter der Bahn und Politik am Gerolsteiner Bahnhof. DB-Vorstandsvorsitzender Dr. Richard Lutz erklärte, „das ist ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg und ein echter Grund zur Freude“. Zudem gebe es Rückenwind, „für das, was noch vor uns liegt.“ Noch attraktiver werde die Strecke dann durch die baldige

Elektrifizierung, fügte Patrick Schneider, Bundesminister für Verkehr, hinzu. Der gebürtige Eifeler habe sich seit Jahren dafür eingesetzt.

Außerdem anwesend waren Katrin Eder, Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz, Jean-Paul Lickes, Direktor für Mobilität, Verkehr und Transportinfrastruktur und erster Regierungsberater Großherzogtum Luxemburg, Achim Hallerbach, Verbandsvorsteher Zweckverband SchienenPersonenNahVerkehr Rheinland-Pfalz Nord Achim Hallerbach und Dr. Norbert Reinkober,

Geschäftsführer go.Rheinland. Letzterer betonte noch einmal, „dass alle Beteiligten partnerschaftlich und mit großem Engagement Hand in Hand gearbeitet haben“. Die künftige Elektrifizierung werde der „Qualität im Betrieb einen ordentlichen Schub verleihen und die Attraktivität der Eifelstrecke deutlich steigern“.

Im Verlauf des Jahres 2028 sollen dann elektrisch angetriebene Züge zwischen Trier und Köln durchgehend verkehren. Ein Moment, dem wohl so mancher Eifeler entgegenseht.

Jakob Seibel/pp/ProfiPress

Von den Ärmsten das Glück gelernt



Eine Gruppe glücklicher Menschen in Nepal: sie kamen von der Gesamtschule Mechernich, um zu helfen. Fotos: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Besuch im Nepal prägte Gruppe der Mechernicher Gesamtschule für das ganze Leben - Menschen ohne Perspektive geholfen - Paten gesucht

Mechernich/Nepal - Beim großen Widersehen waren die gemeinsamen Erinnerungen und Emotionen sofort wieder da. Die Teilnehmenden der Reise, die sie aus der Mechernicher Gesamtschule in das Entwicklungsland am anderen Ende der Welt geführt hatte, lagen sich in den Armen, strahlten und vergossen Tränen. Auch Lehrer Ralf Hennecke war überwältigt: „Wir kannten uns als Gruppe vorher nicht gut, sind aber in rasender Geschwindigkeit zusammengewachsen. Wir wollten einfach mit anpacken - ohne Wenn und Aber oder Berührungsängste. Dabei haben wir so viel gelacht und geweint - das habe ich in 30 Berufsjahren noch nie erlebt.“ Zusammengeschweißt hatte sie diese ganz besondere Reise im Rahmen der Nepal AG. Ob Schüler, Eltern, Lehrer oder Begleitpersonen, ihr Horizont hat sich

deutlich erweitert - geprägt sowohl von den schönen als auch den traurigen Seiten des Lebens. Alle zwei Jahre führt die Reise, organisiert von Lehrerin Catherine Hofstetter, in den armen Himalayastaat - um zu helfen: „Diese Erfahrung kann man nicht beschreiben. Man muss einfach dabei gewesen sein!“ Sie selbst reist jedes Jahr dorthin. Angefangen hatte alles nach verheerenden Erdbeben im Jahr 2015. „Wir konnten mit vielen kleinen Aktionen schon früher Großartiges bewirken“, freut sich Hofstetter: zum Beispiel schaffte man einen Stromgenerator und Wassertanks für eine Schule an. Auch diesmal verbesserten sie die Bedingungen vor Ort - oder war einfach für die kleinen und großen Menschen da, die von anderen meist vergessen werden.

Gepinselt, geschleppt, geklempnert

Nach mehr als zehn Stunden Flug erreichte die 20-köpfige Delegation die quirlige Hauptstadt Nepals. Sofort überwältigten sie verschiedenste Sinnesindrücke: Gerüche, Hupen, geschäftiges Treiben. „Ka-



Namasté Nepal: auch beim Treffen nach der Reise waren die prägenden Erinnerungen noch so präsent wie am letzten Tag. Leider konnten nicht alle dabei sein. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Unter anderem renovierte die Gruppe ein Heim für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. „Verewigt“ hat man sich mit Handabdrücken an der Wand.

thmandu zählt zu den Metropolen mit der weltweit schlechtesten Luft“, so Catherine Hofstetter:

„Verkehrsregeln gibt es nicht wirklich, aber irgendwie funktioniert es.“ Unter kamen sie bei der Fami-



Beeindruckt waren sie besonders von der großen Lebensfreude der Menschen.

lie von Mingur, die den Austausch mitorganisiert und beim großen Wiedersehen in der Schule aus ihrer Heimatstadt New York zugeschaltet war. Auch sie vergoss Tränen, als sie darüber berichtete, wie dankbar die Menschen über die Hilfe aus Deutschland sind.

Zunächst besuchte die Gruppe ein Behindertenheim in Panchkhal. Hungerige Kinder warteten hier bereits geduldig. Hofstetter: „Sofort servierte wir ihnen Hühnerfleisch und Gemüse.“ Unterstützt werden die Kids vor Ort sonst nicht. Deswegen bleibt ihnen eine faire Chance auf „Teilhabe an einem menschenwürdigen Leben verwehrt.“

Um die Bedingungen vor Ort zu verbessern, haben sie gemeinsam die sanitären Anlagen behindertengerecht gestaltet: „Jeder packte mit an, ob als Maler, Bodenleger, Gärtner, Künstler oder Spielgefährte.“ Die Betten bekamen neue Matratzen, mit örtlichen Handwerkern installierte man eine inklusive Toilette und Dusche samt Handgriffen. „Dank Solaranlagen gibt es jetzt sogar eine warme Dusche“, so Hofstetter. Dazu gab es eine Waschmaschine, einen Trockner, Farbfernseher sowie bunte Trainingsanzüge und Kappen für die Kids. Als großen Abschluss backte die Truppe frische Waffeln, die bei den Kindern „sehr gut ankamen“.

„Geben ihr letztes Hemd“

Schülerin Josephine erinnerte sich besonders an den kleinen Madhu. Wegen Aggressionsproblemen wird er vom Rest der Gruppe leider oft abgeschottet: „Er hat sich so doll gefreut und in die Hände geklatscht, als wir gekommen sind.“ Für sie sei die Reise „wunderschön“ gewesen: „ich würde das am liebsten

jedes Jahr machen!“ Staleen, ein anderer Schüler, war ebenso ergriffen: „Es war für mich eine große Ehre, teilnehmen zu dürfen. Was mir im Herzen geblieben ist, ist wie sie sich über jede noch so kleine Sache gefreut haben. Die Menschen waren immer freundlich und hatten ein Lächeln im Gesicht, obwohl die wirklich gar nichts haben.“

Auch seine Schulkameradin Sophie betonte: „Es gab Momente, wo man richtig glücklich war und solche, wo man einfach nur heulen konnte. Die Menschen waren unglaublich und herzlich. Und das, obwohl ihre Häuser teilweise nicht mal Wände hatten!“ Ihr habe die Reise gezeigt, dass man sich „wirklich glücklich schätzen kann, was man eigentlich alles besitzt. Jetzt freue ich mich über jede Kleinigkeit!“

„Es gab keinen Tag, wo einem nicht die Tränen kamen“, betonte auch Anja, Tochter der „Nepal-Oma“, die die Hilfsaktionen mit Nährarbeiten schon lange unterstützt. Marita, einer Lehrerin in Rente, wurde die Nachhaltigkeit der Aktion nochmal bewusst, als sie Projekte von 2019 wieder in Augenschein nahm. Ähnlich ging es der ehemaligen Schülerin Saskia, die sich nach ihrer vorherigen Nepalreise sogar Gebetsfahnen hat tätowieren lassen. Lehrerin Sheryl bewegte besonders, wie die Kinder für sie gesungen und ihnen zur Begrüßung traditionelle „Khatas“ (Schals) und Blumen überreicht hatten. „Nachdem wir zurück waren, hat Ralf mich gefragt: 'Na, bist du angekommen? Und ich sagte Nein, ich bin immer noch da!'“

Tom, Bruder eines ehemaligen Schülers, war mit seinem Vater Hans dabei. Beeindruckt erzählte er: „Dieser Kontrast zwischen Zufriedenheit, Glück und diesem



Nicht selten ging den Freiwilligen das Herz auf.

Leid zu sehen, hat mich sehr bewegt.“ Karina, die eigentlich in einer inklusiven Kita arbeitet, prägte besonders, wie die Kinder trotz Perspektivlosigkeit in den Tag hineinleben: „Ich bin viel dankbarer zurückgekommen. Diese Menschen sind so herzlich. Sie haben selber nichts, aber geben ihr letztes Hemd...“

„Da warst Du glücklich“

Über vier Stunden ging es für sie mit Jeeps auch ins Bergdorf Ratankot, zur dortigen Basic School: „Gewundene, holprige Wege führten uns durch eine beeindruckende Berglandschaft, immer wieder unterbrochen von sorgfältig angelegten Reisterrassen.“ Im Gepäck für die rund 50 Kinder vom Kindergartenalter bis zur achten Klasse hatte die Gruppe Schulanzen, gefüllt mit Material, Seifenblasen sowie Spielzeug wie Springseile und Frisbees. Schüler Melvin erinnerte sich: „Als die Kinder sich riesig gefreut haben, ging einem das Herz auf.“

Weiter führte der Weg ins Lepardorf Khokana Touda. Zwar ist die schmerzhaft und tödliche Krankheit seit 40 Jahren heilbar, dennoch erkranken in Nepal heute noch viele Menschen daran - aufgrund fehlender Gesundheitsversorgung. Hier verschenkten sie Lese- und Sonnenbrillen samt handgenähten Etuis der „Nepal-oma“. Darauf folgte ein Besuch in einer Schule in Kiripur.

Großer Demut herrschte beim Besuch der „Boudhanath Stupa“, der größten buddhistischen Gebetsstätte in Nepal, sowie im beeindruckenden „Thrupten Chaoling“-Kloster in 3.000 Meter Höhe. „Zuständig“ für dieses ist ein zehnjähriges Kind, genannt Rinponche, das dort als Heiligkeit angesehen

wird. Lehrerin Franzi betonte: „Wir sind über 13 Stunden angereist, aber keiner hatte schlechte Laune. In den Pausen haben wir getanzt oder über Gott und die Welt gequatscht. Hoch oben feierten wir den Geburtstag von Ralf und durften sogar am Gebet im Kloster teilnehmen.“

Im Rückblick ist Catherine Hofstetter tief beeindruckt vom Engagement ihrer Schülerinnen und Schüler, Kollegen und Begleiter: „Ich danke Euch von Herzen. Damit konnten wir für die Menschen so viel bewirken.“ So aufreibend die Reise mit ihren vielen Stationen und Eindrücken auch war - in den ruhigen Momenten war auch mal Zeit durchzuatmen. Der ehemalige Schüler Tim erinnerte sich besonders an das Haus von Mingurs Familie mitten in Kathmandu. „Hier saßen wir auf der wunderschönen Dachterrasse umgeben von Gebetsfahnen. Im Nachhinein ist mir aufgefallen: da warst du glücklich, da war einfach alles gut.“ Schon vor der Abreise hatte Catherine Hofstetter die Gruppe gewarnt: „Ihr werdet sehen. Wenn ihr das Land verlasst, werdet ihr alle weinen.“ Dass die Emotionen allerdings so stark sein würden - damit hatte wohl niemand gerechnet: „Begeisterte Freiwillige wie ihr seid das, was das Projekt in Zukunft braucht, um weiterzuleben und mit Leben gefüllt zu werden.“ Wer in Zukunft armen Kindern und Menschen ohne wirkliche Perspektive in Nepal helfen möchte, kann dies über das Paten-Programm der Mechernicher Gesamtschule tun. Möglich ist das mit 100 Euro pro Jahr, die eins zu eins den Menschen persönlich überreicht werden. Melden kann man sich dazu im Schul-

Fortsetzung auf S. 12

sekretariat entweder telefonisch unter (0 24 43) 3 10 11 30 oder per Mail unter sekretariat@gesamtschule-mechernich.de.

Die Leben der Teilnehmenden sind nun, dank eines deutlich erweiterten Horizonts, nicht mehr wie zuvor. Aber was wünschen sie sich für die Menschen in Mechernich

und ganz Deutschland? Kurzum: „Das wir endlich mal das wertschätzen, was wir haben. Sich weniger über unwichtige Dinge zu beschweren. Zueinander freund-

lich zu sein, einander anzulächeln, mehr Dankbarkeit zu zeigen, aufeinander zugehen und nicht allein zu lassen.“
pp/Agentur ProfiPress

Kubistische Retrospektive

Frank Bidot stellt in der Mechernicher Galerie im Rathaus aus - Vernissage mit Künstlergespräch und musikalischer Begleitung findet am Freitag, 4. Juli, um 19 Uhr statt Mechernich - Bereits die Einladung zur Ausstellung vermittelt einen ersten Eindruck von Frank Bidots markanter Bildsprache: facettenreich aufgefächerte Kompositionen, in denen sich Flächen und Linien zu vielschichtigen Ansichten verschränken. Perspektiven werden aufgebrochen, Farben durchdringen sich, gegenständliche Anklänge treten immer wieder aus der Abstraktion hervor. Der Kubismus, so wie ihn Bidot interpretiert, wirkt lebendig und zeitgenössisch. Die Ausstellung mit seinen Werken wird am Freitag, 4. Juli, um 19 Uhr in der Mechernicher Galerie im Rathaus eröffnet. Der Titel lautet „BIDOT - Kubistische Retrospektive“. Kurator Franz Kruse, selbst dem kubistischen Stil eng verbunden, freut sich auf die Vernissage. „Ich bin angesprochen worden, ob wir Frank Bidot hier ausstellen könnten“, berichtet Kruse, der von der Qualität von Bidots Arbeiten überzeugt ist. Für den Kurator, der auch in seinem eigenen künstlerischen Schaffen kubistische Elemente ver-

arbeitet, war es naheliegend, dem Künstler diese Plattform zu bieten. Zur Vernissage wird Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick die Gäste im Rathaus begrüßen. Im Anschluss führt Kurator Kruse ein Gespräch mit dem Künstler, das dem Publikum spannende Einblicke in dessen Arbeitsweise verspricht. Kruse wird den Gast etwa fragen, woher er seine Ideen nimmt, ob er seine Werke detailliert plant oder intuitiv entstehen lässt und wie sich der Schaffensprozess auf der Leinwand entfaltet. Musikalisch wird die Eröffnung von Uli van Staa & Friends begleitet. Frank Bidot, geboren 1952 in Hamburg, entdeckte seine Leidenschaft für die Malerei schon früh. Nach einem Besuch der Tate Gallery in London, der Auseinandersetzung mit künstlerischen Vorfahren aus Frankreich und dem prägenden Einfluss eines Kunstlehrers entschied er sich für ein Studium der Kunst, Kunstgeschichte, Philosophie und Romanistik an der Universität Münster, bevor er seine Ausbildung an einer privaten Kunstschule in Paris fortsetzte. Seit den späten 1970er-Jahren arbeitet er freischaffend als Maler und kehrte 2024 verstärkt zur intensiven Ar-



Kurator Franz Kruse freut sich auf die nächste Ausstellung in der Galerie im Rathaus. Die Vernissage mit Werken von Frank Bidot findet am Freitag, 4. Juli, um 19 Uhr statt. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Diese drei Kunstwerke von Frank Bidot zieren passend zum Ausstellungstitel „Kubistische Retrospektive“ die Einladung zur Vernissage. Grafik: Stadt Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

beit an der Leinwand zurück. Die Ausstellung in der Galerie im Rathaus Mechernich ist für Besucherinnen und Besucher nach der

Vernissage zu den regulären Öffnungszeiten des Rathauses zugänglich. Der Eintritt ist frei.
pp/Agentur ProfiPress

Stadtssportbund macht Dampf

Neuer Vorstand um Stefan John hat sich viel vorgenommen - Leichtathletik, Basketball und Sportabzeichen Mechernich - Der Stadtssportbund (SSB) Mechernich hat seit der letzten Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand. Wie der Sportbeauftragte der Stadt Mechernich, Stefan John, kürzlich im Schulausschuss mitteilte, haben die Mitglieder des SSB Alessandro Filiponi (SG Rotbachtal) zum Vorsitzenden und Frank Drehsen (Vfl Kommern) zum Kassierer gewählt. Er selbst sei als Geschäftsführer im Amt bestätigt worden. **Aufwärtstrend ist spürbar** Rund 6000 Sport treibende Men-

schen aus 21 Mitgliedsvereinen werden vom Stadtssportbund vertreten, der als Bindeglied zur Verwaltung fungiert und vielfältige Aufgaben wahrnimmt, allen voran die Unterstützung von Vereinen sowie die Förderung von Bewegungs- und Gesundheitsangeboten im Stadtgebiet. Nach der Coronazeit und der verheerenden Flutkatastrophe sei es zunächst schwierig gewesen, die Menschen wieder für den Sport zu begeistern, berichtete John im Ausschuss. Dies sei erfreulicherweise inzwischen gelungen. „Die Vereine freuen sich wieder über regen Zulauf.“ Das beliebte Projekt „Sport im Park“, das derzeit mit spannenden Angeboten für Groß und Klein

für Besucheranstürme sorgt, sei hierfür der beste Beweis und verstärke den aktuellen Aufwärtstrend enorm. **Eigenes Fußballcamp in Planung** „Wichtig ist uns, diese Entwicklung auch weiterhin durch neue und attraktive Sportangebote zu fördern.“ - Wie? Dazu hat man beim Stadtssportbund etliche ehrgeizige Ideen. Stefan John: „Wir möchten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen künftig erstmals die beliebten Sportarten Leichtathletik und Basketball anbieten. Dazu sind wir bereits mit den ersten Vereinen im Gespräch. Außerdem planen wir beim SSB, demnächst wieder ein



Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Sportangebot in Mechernich ist der Sportbeauftragte der Stadt, Stefan John Foto: Kerstin Rottland/pp/ProfiPress

eigenes Fußballcamp durchzuführen und möchten dafür sorgen, dass endlich auch hier vor Ort wieder das Deutsche Sportabzeichen abgelegt werden kann.“

Wichtig ist dem SSB auch, dass in allen Mechernicher Schulen Bundesjugendspiele stattfinden können. Überdies will man künftig mehr Angebote im Bereich Behin-

dertensport machen. Wer sich einen Überblick über das Vereinsangebot in der Stadt Mechernich verschaffen will, kann dies unter www.mechernich.de

tun. Unter dem Reiter „Leben in Mechernich/Sport“ sind sämtliche Sportstätten sowie alle möglichen Sportarten aufgelistet.
pp/Agentur ProfiPress

Weniger Müll in Weiler am Berge

Sammelaktion war von Erfolg gekrönt - Trend lässt hoffen - Leckere Belohnung

Mechernich-Weiler am Berge - 34 engagierte Helferinnen und Helfer „von jung bis alt“ befreiten jüngst Weiler am Berge samt umliegender Natur von achtlos entsorgtem Müll - bis unter die Autobahnbrücke im Krebsbachtal und an die angrenzenden Bereiche von Holzheim und Rißdorf.

Den gesammelten Unrat brachte man mit Traktor und Anhänger für die fachgerechte Entsorgung zu einem durch die Stadtverwaltung bereitgestellten Container.

Zur Freude aller Sammelnden stellten sie fest, dass sich die Menge des Mülls im Vergleich zu vorherigen Aktionen deutlich verringert hatte: „Wir hof-



34 engagierte Helferinnen und Helfer „von jung bis alt“ befreiten jüngst Weiler am Berge samt umliegender Natur von achtlos entsorgtem Müll. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

fen, dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren fortsetzen wird“, so Ortsbürgermeis-

ter Christoph Tillenburger, der sich bei allen Beteiligten herzlich bedankte und als Beloh-

nung zu kühlen Getränken und Bratwurst vom Grill einlud.
pp/Agentur ProfiPress

14 Tonnen Müll gesammelt

Gemeinsame Saubermach-Aktion in Mechernich und dem ganzen Kreis Euskirchen endet erfolgreich - Viel Engagement, aber auch viel „Wilder Müll“

Mechernich/Kreis Euskirchen - Nach zwei Monaten ist die diesjährige „Clean-up“-Aktion, also Sammlung von wildem Müll, im Kreis Euskirchen erfolgreich zu Ende gegangen. Städte wie Mechernich, Gemeinden sowie der Kreis selbst hatten gemeinsam aufgerufen. Von Kindergärten bis hin zu Unternehmen wurde die Aktion „tatkräftig unterstützt“. Der Kreis übernahm die Kosten für die dadurch angefallenen Abfallgebühren, die Kommunen organisierten die Abfuhr.

Von Holzmöbeln und Kunststofffässern bis hin zur Federgabel vom Auto: wer sucht der findet alles, was einmal von Wert war und nun achtlos in der Landschaft entsorgt wurde. So ging es zum Beispiel den Mitarbeitenden der „Nordeifel Tourismus GmbH“, die sechs große Müllsäcke mit achtlos Weggeworfenem in Kall befüllen konnten. „Eine mehr als wertvolle Aktion und Krafttraining inklusive“,

so der Geschäftsführer Patrick Schmitter, der zusätzlich eine schwere Federgabel abtransportiert hatte.

Die Initiative „Clean up Weilerswist“ hat an mehreren Tagen 45 Säcke Abfall gesammelt. Oben drauf kam Sperrmüll wie Truckertoiletten und Holzmöbel. Das Engagement war groß: Bürgervereine wie in Wachendorf, der „Renault Oldie Club Eifel“ in Roggendorf oder Schulen wie die Gesamtschule Eifel sowie Kindergärten nahmen an Sammelaktionen teil oder organisierten sie selbst. Von Hellenthal bis Weilerswist wurden dem Kreis in Summe 14 Tonnen gesammelter Müll gemeldet. Ein großer Erfolg.

Richtig entsorgen ist nicht schwer

Umso bedauerlicher, dass immer noch so viel Müll in der Natur landet. Dabei kann man Sperrmüll und Elektrogeräte mehrfach im Jahr kostenlos zur Abholung bereitstellen. Für Schadstoffe steht in jeder Kommune das „Schadstoffmobil“ zur Verfügung und kleine Elektrogeräte (größer als 25 cm) können beispielsweise in großen Supermärkten kostenlos abgegeben werden. Das Abfallwirtschafts-



Beim Müllsammeln in Weilerswist wurden insgesamt 45 Säcke wilder Müll gesammelt. Darunter auch viele größere „Objekte“ wie Schrankteile, Paletten und ein Straßenschild. Foto: Sven Schwarz/Clean-up Weilerswist/pp/Agentur ProfiPress

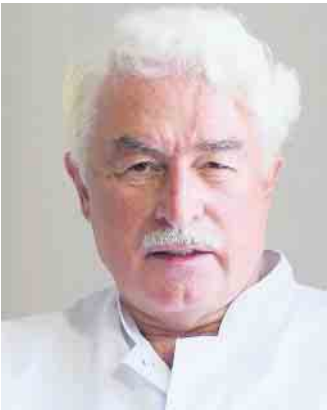
zentrum hat überdies an sechs Tagen in der Woche geöffnet. Für die Teilnehmenden war das Ganze eine rundum gelungene Aktion. So konnten sie neben den alltäglichen Aufgaben zusätzlich etwas Sinnvolles leisten, aber auch die Erkenntnis gewinnen, wie wenig respektvoll einige Menschen mit der Landschaft umgehen. „Kreis und Kommunen bedanken sich für das alljährliche Engage-

ment der Bürgerinnen und Bürger“, heißt es aus dem Kreishaus. Bei Interesse an einer eigenen „Clean-up“-Aktion kann man ganzjährig bei den Abfallberatungen der Städte und Gemeinden nach Unterstützung fragen. Weitere Infos gibt's per Mail unter abfallberatung@kreis-euskirchen.de oder telefonisch unter (0 22 51) 1 55 30.
pp/Agentur ProfiPress

„Aufrecht und angesehen“



Dr. Josef Neuhaus, Arzt, Christ, angesehener Bürger der Stadt Mechernich, starb mit 96. Archivfoto: pp/Agentur ProfiPress



Auch Dr. Peter Wirtz, Chefarzt und Herzspezialist am Kreiskrankenhaus in Mechernich, starb plötzlich und unerwartet im Alter von 67 Jahren. Archivfoto: KKHm/pp/Agentur ProfiPress

Zum Tode von Dr. Josef Neuhaus (96) herrscht Betroffenheit in der Stadt - Auch der frühere Kardiologie-Chef Dr. Peter Wirtz starb plötzlich und unerwartet

Mechernich - Im hohen Alter von 96 Jahren starb in der Nacht auf Montag Dr. Josef Neuhaus, der langjährige Chefarzt für Innere Medizin und Ärztliche Direktor des Kreiskrankenhauses in Mechernich. Obwohl sich sein Gesundheitszustand in den vergangenen Wochen zusehends verschlechtert hatte, reagierten Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, Krankenhausgeschäftsführer Martin Milde, Pfarrer Erik Pühringer und Ralf Claßen, der Vorsitzende des Krankenhaus-Fördervereins mit großer Betroffenheit. „Wir verlieren einen hervorragenden Mediziner und angesehenen Mitbürger“, sagte Dr. Hans-Peter Schick dem „Bürgerbrief“. Pfarrer Erik Pühringer würdigte „die aufrechte Haltung eines vorbildlichen Christen“. Ralf Claßen, der Nachfolger Helmut Rosens und Wolfram Königsfelds als Vorsitzender des Fördervereins für den Gesundheitsverbund Kreiskrankenhaus Mechernich, erinnerte an Dr. Josef Neuhaus „als eine Institution am Krankenhaus, in der ganzen Stadt und auch in unserem Förderverein“.

Ehrenvorsitz im Förderverein
Neuhaus sei bis zuletzt Ehrenvorsitzender gewesen, so Pfarrer Dr. Michael Stöhr, der Stellvertreter Ralf Claßens im Förderverein, der den städtischen Kämmerer und Dezerenten auch an der Spitze der Me-

chernich-Stiftung unterstützt. Dr. Josef Neuhaus war am 1. April 1970 mit der Neubesetzung der Abteilung Innere Medizin/Infektiologie/Innere Intensivmedizin/Röntgenologie als Chefarzt an den Bleiberg gekommen. Bereits zwei Jahre später, 1972, wurde er als Ärztlicher Direktor des Kreiskrankenhauses Mechernich bestellt. Das blieb Neuhaus bis zu seinem Ruhestand am 31. März 1994. Die Exequien und anschließende Beisetzung des verstorbenen Chefarztes und Ärztlichen Direktors a.D. fand am 24. Juni statt.



Vorstand des Kreiskrankenhaus-Fördervereins mit (v.l.) dem Ehrenvorsitzenden Dr. Josef Neuhaus, dem stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Michael Stöhr, dem scheidenden Vorsitzenden Wolfram Königsfeld und dessen Nachfolger Ralf Claßen. Archivfoto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Gründerväter des Kreiskrankenhaus-Fördervereins waren dessen erster Vorsitzender Stadtdirektor Helmut Rosen (v.r.), Ehrenvorsitzender Dr. Josef Neuhaus und Ex-Gymnasialdirektor Wolfram Königsfeld. Repro: Stadtarchiv Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

Wie Krankenhaus-Geschäftsführer Martin Milde dem Mechernicher „Bürgerbrief“ bestätigte, ist auch der langjährige Chefarzt, Internist, Kardiologe und Sportmediziner Dr. Peter Wirtz plötzlich und unerwartet verstorben. pp/Agentur ProfiPress

Nachruf
Dr. med.
Josef Neuhaus
* 6. Januar 1929 † 17. Juni 2025

„Willst du den Körper heilen,
musst du auch die Seele heilen.“
In Anlehnung an Platon

Der Förderverein kkhm trauert um seinen langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Dr. med. Josef Neuhaus. Wir danken ihm und seiner Familie für den langjährigen Beitrag zum Besten des Vereins.

In der Nachfolge von Helmut Rosen engagierte er sich aus seinem christlich-humanistischen Ethos heraus für das Klima des Mechernicher Kreiskrankenhauses. Ein besonderes Anliegen waren ihm und seiner Ehefrau die kulturellen Beiträge des Hauses, besonders die Konzerte im Elisabethsaal und die Verschönerungen der Stationen.

Auch nach der Übergabe des Amtes an Wolfram Königsfeld blieben er und seine Familie dem Förderverein und seinen Zielen mit Rat und Tat verbunden.

Im Gedenken an seine Persönlichkeit können wir Kraft und Richtung humanitären Handelns gewinnen und darin Trost finden.

Mechernich, im Juni 2025

Für den Förderverein Gesundheitsverbund kkhm

Ralf Claßen
Vorsitzender

Dr. Michael Stöhr
stellvertretender Vorsitzender

Gelebte Freundschaft am Bleiberg

Schuldelegation aus Mechnischer Partnerstadt Skarszewy war zu Besuch - Vortrag von Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick - Gratulationen, Geschenke und Freizeitspaß

Mechnich/Skarszewy - „Auch wenn Skarszewy schon über 700 Jahre alt ist“, betonte Mirosława Möller, Direktorin des Kulturzentrums und der Öffentlichen Bibliothek in Skarszewy mit einem Schmunzeln im Rathaus am Bleiberg, „freuen wir uns natürlich gemeinsam mit Euch sehr über 50 Jahre Stadtrechte in Mechnich!“ Anlass war ein Schüleraustausch aus der polnischen Partnerstadt. Mit dabei: Tomasz Kamm, Mitarbeiter des Kulturzentrums (zuständig für den Austausch), Alicja Bara, stellvertretende Schulleiterin der Gesamtschule in Skarszewy (Grundschule und Berufsschule) und Krystian Buchholz, Lehrer und Übersetzer. 20 Jugendliche kamen für ein paar Tage in Gastfamilien unter und erhielten die Möglichkeit, ihre 20 Austauschpartner sowie ihre, für die meisten noch fremde Partnerstadt Mechnich in der Eifel samt Natur, Sehenswürdigkeiten und Umgebung, kennenzulernen. Vor Ort waren auch der Mechnicher Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, Stadtkämmerer und Dezernent Ralf Claßen, Teamleiterin Manuela Holtmeier sowie Sabine Sommer und Claudia Schulte vom „Freundeskreis Mechnich-Skarszewy“ nebst Gesamtschullehrerin Franziska Els und -lehrer Patrick Wloka.

Möller führte aus: „Wir freuen uns sehr, in ihrer schönen Stadt sein zu dürfen - und natürlich



20 Austauschschülerinnen und -schüler aus dem polnischen Skarszewy besuchten vor Kurzem ihre Partnerstadt Mechnich. Unter kamen sie bei Gastfamilien. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

besonders auf die Jubiläumsfeierlichkeiten im August!“ Darüber hinaus lud sie alle Mechnicherinnen und Mechnicher herzlich zur großen Mittsommernachtsfeier in Skarszewy am Samstag, 5. Juli, ein und dankte den Jugendlichen, ihren Familien sowie den Organisatoren des Austausches. Sie alle „tragen einen großen Teil zur Verständigung zwischen unseren Ländern bei.“

Vom Bergarbeiterdorf zur Stadt 2012 hat die Partnerschaft begonnen. Seitdem ist die Freundschaft stark gewachsen. Das freut auch Bürgermeister Dr. Schick: „Wir sind sehr froh über unsere gegenseitigen Besuche. Besonderer Dank gilt dafür dem 'Freundeskreis Mechnich-Skarszewy', der das Ganze maßgeblich organisiert hatte.“ Wie aus dem kleinen Bergarbeiterdorf in der Eifel schließlich eine Stadt mit insgesamt rund 30.000 Einwohnerinnen und -einwohnern wurde, erklärte er den Jugendlichen

anhand einer bunt bebilderten Präsentation.

So erzählte er die Geschichte des Bleibergbaus in Mechnich, die bis zur Zeit der Römer zurückreicht und Anfang des 20. Jahrhunderts rund 14.000 Menschen Brot und Arbeit bot. Auch die atemberaubende Natur, geprägt durch den Nationalpark Eifel, die Kakushöh-

le mit Siedlungsspuren aus der Steinzeit oder die Katzensteine, die oft als Drehort für Filmproduktionen dienen, ließ er nicht unerwähnt. Weitere Themen waren beispielsweise die vielen Bildungs- und Sportmöglichkeiten sowie der „Ordo Communio in Christo“ mit seinem „Hospiz Stella Maris“.

Fortsetzung auf S. 16



Nach Infos rund um Mechnich und Umgebung ging es für die Teilnehmenden beispielsweise auf eine Stadtrallye, ins „Phantasialand“, nach Köln... Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Im Rathaus sprachen (v. r.) Mirosława Möller, Übersetzer Krystian Buchholz, Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick und Stadtkämmerer sowie Dezernent Ralf Claßen. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



... und nach Bergbuir: „Durch die polnische Beteiligung haben wir das Hufeisen-Werfen zum internationalen Turnier gemacht“, freute sich Ralf Claßen schmunzelnd. Privat/pp/Agentur Profipress

Volles Programm

Kultur und Architektur kamen beim Aquädukt in Vussem zu Sprache, das Teil der römischen Wasserleitung nach Köln war, bei Schlössern und Burgen wie in Eicks oder Satzvey oder der von Architekten weltweit bewunderten Bruder Klaus-Kapelle in Wachendorf. Zum krön-

nenden Abschluss gab es für alle Jugendlichen Rucksäcke, die das Mechernicher Bergbaumuseum gestiftet hatte. Gefüllt wurden sie „von großzügigen Geschäftsleuten“ - dem tatkräftigen Einsatz des Freundeskreises sei Dank.

Dann ging es vor die Tür: zu einer Stadtrallye mit ihren Aus-

tauschpartnern. In Bergbuir machten sie dann beim fast schon legendären Hufeisen-Werfen mit. „Durch die polnische Beteiligung haben wir das Hufeisen-Werfen zum internationalen Turnier gemacht“, freute sich Ralf Claßen schmunzelnd. Darauf folgten ein Besuch im „Phantasialand“ Brühl, in der

Domstadt Köln, im „Arboretum Nettersheim“ sowie ein schöner, gemeinsamer Tag in den Familien. Dieser endete mit einem leckeren Abschlussgrillen in Katzvey, bevor es für die Polinnen und Polen wieder zurück nach Hause ging - bis zum nächsten Mal.

pp/Agentur ProfiPress

Herzlichen Glückwunsch zur Diamantenten Hochzeit

Die Eheleute Helga und Rolf Kappert, In der Rüsche 8, Mechernich, konnten am 25.06.2025 auf ein 60-jähriges Eheleben zurückblicken.

Die Stadt Mechernich gratuliert zur Diamantenen Hochzeit sehr herzlich und wünscht dem Ehepaar Kappert noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit

Die Eheleute Ingrid und Detlef Arndt, Bergstraße 79, Mechernich, können am 27.06.2025 auf ein 50-jähriges Eheleben zurückblicken.

Die Stadt Mechernich gratuliert zur Goldenen Hochzeit sehr herzlich und wünscht dem Ehepaar Arndt noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

Herzlichen Glückwunsch an die Kommunionkinder von St. Johannes-Baptist Mechernich

Liebe Kommunionkinder, am 5. Juli 2025 feiert ihr das Fest der 1. Hl. Kommunion. in St. Johannes-Bap-

tist. Zu diesem festlichen Anlass möchte ich Euch allen und Euren Familien die allerliebsten Grüße und

die allerbesten Wünsche senden. Genießt diesen besonderen Tag und behaltet ihn stets in guter Erinnerung.

Stadt Mechernich
Dr. Hans-Peter Schick
Bürgermeister

Wandern, ermitteln, genießen



Die Mechernicher Erlebniswanderung wurde mit einem spannenden Kriminalfall rund um Eicks garniert. Hier eine Station mit Michael Salomon an der Waldkapelle.

Foto: Gabi Schumacher/pp/Agentur ProfiPress

„Der Fall Eicks“ lockte zahlreiche Gäste nach Mechernich zur Erlebniswanderung mit spannender Mord-Ermittlung - Spurensuche führte die Gruppe zu spannenden Orten wie der Waldkapelle in Eicks oder der ehemaligen Thingstätte in Kommern - Gemütliche Einkehr als Abschluss Mechernich. Eine Wanderung durch die Eifel - aber mit Mordfall: Rund 40 Wanderfreunde aus der Region und darüber hinaus haben sich bei der Erlebniswan-

derung der Stadt Mechernich auf kriminalistische Spurensuche begeben. Unter dem Titel „Eifelkult - Der Fall Eicks“ verwandelte sich die Naturkulisse der Eifel in eine stimmungsvolle Krimiszenerie. In zwei Gruppen machten sich die Teilnehmer auf den Weg entlang der abgewandelten EifelSchleife „Vom Mühlensee zum Eifelblick“. Der fiktive Kriminalfall, federführend vom Wanderführer David Rosenbaum in sechs Kapiteln zu Papier gebracht, drehte sich um den

ungeklärten Tod eines jungen Mannes in Eicks. Die Spurensuche führte die Gruppe zu spannenden Orten wie der Waldkapelle in Eicks oder auch zu vergessenen Orten wie der ehemaligen Thingstätte in Kommern. Gab es politische Verstrickungen in die NS-Szene? Oder ganz andere Motive? Die Wanderer mussten Indizien sammeln, Spuren deuten und ihre eigenen Schlüsse ziehen. Entlang der rund zehn Kilometer langen Strecke entspann sich die Geschichte in sechs Kapiteln. Immer wieder wurden neue Hinweise eingestreut, die ein immer komplexeres Bild ergaben. Der fiktive Kriminalfall wurde in Anlehnung an die beliebte Eifel-Krimi-Reihe um den Kommerner Kommissar Hotte Fischbach geschrieben. Die Teilnehmer hörten aufmerksam zu, kombinierten und rätselten mit. „Ich bin begeistert, mit wie viel Liebe zum Detail die Wanderung inszeniert wurde. Ich habe zwar bislang keine Eifel-Krimis gelesen, aber jetzt richtig Lust darauf bekommen“, sagte eine Teilnehmerin.

Signierte Bücher an Hobby-Ermittler verlost
Am Ende der Wanderung wartete ein kniffliges Abschlussrätsel auf



David Rosenbaum vom Mechernicher Eifelverein erläuterte den Teilnehmern den Aufbau eines Dachsbaus. Foto: Kerstin Lehner/pp/Agentur ProfiPress

die Teilnehmer. Wer die Hinweise geschickt kombinierte, konnte einen der Preise gewinnen: drei signierte Bücher wurden unter den erfolgreichen Hobby-Ermittlern verlost. Besonders freute sich das Organisationsteam, dass viele der Gäste sogar aus dem weiteren Umland angereist waren - aus Köln, Düren oder Bornheim. Den literarischen Schlusspunkt setzte Eifel-Krimi-Autor Rudolf



Vergessene Orte wie der ehemaligen Thingstätte in Kommern waren Bestandteil der Erlebniswanderung. Foto: Gabi Schumacher/pp/Agentur ProfiPress

Jagusch. Im urigen Ambiente des Cafés „Zur Zehntscheune“ in Eicks las er aus seinem aktuellen Roman „Eifelwolf“. Bei Kaffee, Ku-

chen und herzhaften Snacks konnten die Wanderer den Tag mit einer spannungsgeladenen Geschichte entspannt ausklingen lassen. Die Erlebniswanderungen sind seit 2022 fester Bestandteil des Mechernicher Freizeitangebots. Sie werden gemeinsam von der Stadtverwaltung, der Nordeifel Tourismus GmbH und dem Eifelverein organisiert. „Dieses besondere Format hat gezeigt, wie kreativ und vielseitig unsere Erlebniswanderungen sein können - Natur, Spannung und Kultur in einem“, freute sich David Rosenbaum vom Eifelverein: „Unser Verein schafft hier zusammen mit der Stadt Me-

chernich jedes Jahr ein spannendes Angebot.“ Und schon jetzt laufen die Planungen für

die nächste Auflage im kommenden Jahr. pp/Agentur ProfiPress



Krimi-Autor Rudolf Jagusch fungierte als „Glücksfee“ und zog aus den Händen von David Rosenbaum die Gewinner der drei signierten Bücher. Der Ausklang fand im Eickse Café „Zehntscheune“ statt. Foto: Kerstin Lehner/pp/Agentur ProfiPress



Auch das Schloss Eicks diente als beeindruckende Kulisse für die Rundtour der erlebnisfreudigen Wanderer. Foto: Gabi Schumacher/pp/Agentur ProfiPress

Nachruf

Im Alter von 85 Jahren verstarb am 12. Juni 2025 unser langjähriger Feuerwehrkamerad



Unterbrandmeister Gottfried Brauner

Gottfried war 69 Jahre Mitglied unserer Löschgruppe Floisdorf, die er als stellvertretender Löschgruppenführer viele Jahre führte.

Seit seinem Eintritt im Januar 1957 in die Löschgruppe Floisdorf, war er immer für die Belange der Feuerwehr ansprechbar und einsatzbereit.

Nach 50 Jahren aktiven Dienst wechselte er 2007 in die Ehrenabteilung.

Für seine Verdienste in der Freiwilligen Feuerwehr wurde er vom Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Silber und Gold sowie der Ehrennadel des VdF NRW für 50 und 60 Jahre ausgezeichnet.

Wir danken unserem Kameraden Unterbrandmeister Gottfried Brauner für die Zeit, die wir mit ihm gemeinsam erleben durften und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für die Löschgruppe Floisdorf und die Stadtfeuerwehr

Dr. Hans Peter Schick
Bürgermeister

Sebastian Heitmann und Ingo Esser
stv. Löschgruppenführer

Jens Schreiber
Leiter der Feuerwehr



Weitere Informationen unter www.mechernich.de



Die Stadt Mechernich stellt ein:

**ÜBERWACHUNGSKRAFT FÜR DEN
RUHENDEN VERKEHR (M/W/D)**
in Teilzeit im Rahmen einer Elternzeitvertretung



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Stadt Mechernich | Fachbereich 5 | Bergstraße 1 | 53894 Mechernich oder online an bewerbungen@mechernich.de



Weitere Informationen unter www.mechernich.de



Die Stadt Mechernich stellt ein:

**BEWERBER FÜR DEN
BUNDESFREIWILLIGENDIENST (M/W/D)**
an den Schulen der Stadt Mechernich



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Stadt Mechernich | Fachbereich 5 | Bergstraße 1 | 53894 Mechernich oder online an bewerbungen@mechernich.de



Weitere Informationen unter www.mechernich.de



Die Stadt Mechernich stellt ein:

**AUSZUBILDENDE ALS
VERWALTUNGSFACHANGESTELLTE (M/W/D)**



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Stadt Mechernich | Fachbereich 5 | Bergstraße 1 | 53894 Mechernich oder online an bewerbungen@mechernich.de



Pflegeauszeiten ab Juli einfacher nutzen

Verbraucherzentrale NRW erklärt, was der neue gemeinsame Betrag für Kurzzeit- und Verhinderungspflege bringt

Wer Angehörige oder nahestehende Menschen pflegt, ist oft sehr eingespannt und braucht ab und an eine Auszeit. Dafür gibt es die sogenannte Verhinderungs- und die Kurzzeitpflege. Unterschiedliche Beträge und Voraussetzungen haben es bisher erschwert, diese Leistungen zu kombinieren. Ab dem 1. Juli ändert sich das. „Die Zusammenfassung der Leistungen zu einem gemeinsamen Jahresbetrag erleichtert es, die Leistungen zu nutzen“, erklärt Verena Querling, Pflegerechtersperin der Verbraucherzentrale NRW. Sie gibt Tipps, was sich im Detail ändert und wie man die neuen Regelungen am besten nutzt.

Was ist der Unterschied zwischen Verhinderungs- und Kurzzeitpflege?

Wenn eine pflegende Person jemanden vorübergehend nicht pflegen kann, sieht die Pflegeversicherung zur Überbrückung die Kurzzeitpflege oder die Verhinderungspflege vor. Gründe können zum Beispiel Urlaub oder Krankheit sein. Die Kurzzeitpflege ermöglicht es in solchen Fällen, Pflegebedürftige für diese Zeit in einer Pflegeeinrichtung unterzubringen. Die Verhinderungspflege dagegen kann dafür genutzt werden, die Pflege zuhause weiter sicherzustellen, zum Beispiel mit der Hilfe eines Pflegedienstes oder durch den Einsatz anderer Angehöriger oder Nachbar:innen. Die Verhinderungspflege kann auch für stundenweise freie Zeit genutzt werden, etwa wenn pflegende Angehörige ins Kino oder zum Friseur gehen möchten.

Was ist der gemeinsame Jahresbetrag?

Ab dem 1. Juli gibt es keinen einzelnen Betrag für die Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege mehr. Vielmehr werden diese zu einem gemeinsamen Jahresbetrag zusammengelegt, der dann insgesamt 3.539 Euro beträgt. Dieser Betrag wird auch Entlastungsbudget genannt. Ab Juli ist es nicht mehr erforderlich, Beträge aus der Verhinderungspflege in die Kurzzeitpflege zu übertragen und umgekehrt. Der Vorteil: Betroffene müssen

sich nicht mehr zwischen den Leistungen entscheiden oder Geld aus einem Topf in den anderen umwidmen.

Was ist neu im Detail?

Die Pflicht zur Vor-Pflegezeit entfällt: Bisher konnte die Verhinderungspflege nur geltend gemacht werden, wenn die pflegende Person bereits sechs Monate gepflegt hat. Diese sogenannte Vorpflegezeit fällt nun weg. Dadurch kann das Entlastungsbudget bereits ab Feststellung des Pflegegrades geltend gemacht werden.

Wie lange wird die Verhinderungspflege gezahlt?

Statt nur für sechs Wochen kann die Verhinderungspflege ab dem 1. Juli für bis zu acht Wochen pro Jahr in Anspruch genommen werden. Außerdem wird ab Juli das hälftige Pflegegeld für den Zeitraum bis zu acht Wochen pro Jahr weitergezahlt.

Bisher lag der Zeitraum dafür bei höchstens sechs Wochen. Ebenso steigt der Betrag, den Verwandte erhalten können, wenn sie die Verhinderungspflege übernehmen. Wenn diese Pflege nicht erwerbsmäßig ausgeübt wird, können die pflegenden Personen das Doppelte des Pflegegeldes erhalten (bisher war es das 1,5-Fache). Bei Pflegegrad 2 sind das dann beispielsweise 696,78 Euro, bei Pflegegrad 5 ab Juli 1.986,71 Euro.

Wie funktioniert der Übergang zur neuen Regelung?

Viele pflegebedürftige Menschen haben bis zum 1. Juli bereits Leistungen der Verhinderungs- oder Kurzzeitpflege genutzt. Sollte der Betrag in Höhe von 2.528 Euro bis dahin noch nicht vollständig ausgeschöpft sein, kann der restliche Betrag über den 1. Juli hinaus eingesetzt werden. Zusätzlich können dann die 1.011 Euro mehr, die sich aus dem Entlastungsbudget ergeben, genutzt werden.

Wie erhält man den gemeinsamen Jahresbetrag?

Wichtig: Verhinderungs- und Kurzzeitpflege müssen auch weiterhin beantragt werden. Der gemeinsame Jahresbetrag als solches ist keine eigene Leistung, die Politik hat nur die Finanzierung zusam-



menlegt. Auch weiterhin gilt, dass Kurzzeit- oder Verhinderungspflege bereits bei der Planung der Auszeit beantragt werden sollte, um frühzeitig Klarheit über die Finanzierung zu schaffen. Dies

geht bei der Pflegekasse auch online. Auch im Nachhinein kann die Übernahme der Kosten beantragt werden. Dafür müssen die Rechnungen aufbewahrt werden. Verbraucherzentrale NRW e. V.



ANIMUS

Ambulanter Pflegedienst
Astrid Ahrendt & Daniela Gentz GbR

Wir pflegen zu Hause



Kölner Str. 32 · 53894 Mechernich-Kommern
Tel.: 0 24 43/51 59
www.animuspflagedienst.de

MECHERNICHER RATSFRAKTIONEN

(Hinweis: Die Verantwortlichkeit für die unter dieser Rubrik erscheinenden Beiträge liegt ausschließlich bei den jeweiligen Ratsfraktionen)

CDU-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr im CDU-Fraktionsbüro in Mechernich, Bergstraße 3a (zu erreichen über den Parkplatz des Rathauses, hinter dem Gebäude der Polizei). Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung während der Bürgersprechstunden, Tel.: 02443/494033, Fax: 02443/495033
E-Mail: cdu-fraktion@mechernich.de
Internet: www.cdu-mechernich.de
Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion: Peter Kronenberg

SPD-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Montag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Bertram Wassong 0171 - 4101629) in der SPD-Geschäftsstelle, Bergstr. 17. Geschäftsstelle der SPD: Bergstr. 17, 53894 Mechernich
Tel.: 02443/49-4034
Fax: 02443/49-5034
E-Mail: spd-fraktion@mechernich.de
Internet: www.spd-mechernich.de

UWV-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr (oder nach Vereinbarung) in der UWV-Geschäftsstelle in 53894 Mechernich, Bahnstr. 8.
Tel.: 02443/2424

Fax: 02443/2481
E-Mail: uwv-fraktion@mechernich.de
Internet: www.uwv.de
Fraktionsvorsitzender: Dr. Manfred Rechs

FDP-Fraktion

FDP-Fraktions-Geschäftsstelle: Weierstraße 32, 53894 Mechernich
Tel.: 02443/49-4031
Fax: 02443/9029585
Internet: www.fdp-mechernich.de
E-Mail: fdp-fraktion@mechernich.de
Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion: Oliver Totter
Sie sind zu unseren Fraktionssitzungen recht herzlich eingeladen. Diese sind öffentlich und finden immer Mittwochs vor den Rats-

oder Ausschusssitzungen ab 19.00 Uhr in unserer Geschäftsstelle statt. Die Bürgersprechstunde findet nach telefonischer Vereinbarung unter 0177-3083822 statt.

GRÜNE-Fraktion

GRÜNE-Fraktionsbüro Weierstraße 32, 53894 Mechernich
Telefon: 02443/494035
E-Mail: gruene-fraktion@mechernich.de
Internet: www.gruene-mechernich.de
Fraktionsvorsitzende: Nathalie Konias
Terminvereinbarungen auch nach telefonischer Absprache. Bürgersprechstunde nach telefonischer Absprache:
Tel. 02443/9048000



**Modernste Orthopädietechnik
seit über 30 Jahren!**

Jetzt Termin vereinbaren!



Der beste Weg, die Vorteile des POWER KNEEs kennenzulernen, ist, es selbst bei einer kostenlosen Beratung in Schleiden auszuprobieren.

Die Vorteile des POWER KNEEs:

- Geringerer Energieverbrauch beim Gehen
- Anpassung an veränderte Geschwindigkeiten und Richtungsänderungen in Echtzeit
- Einfacheres Aufstehen durch aktiv motorisierte Unterstützung
- Nachahmung der menschlichen Muskelfunktion für ein natürlicheres Gangbild
- Treppen und Schrägen mit aktiv motorisierter Unterstützung meistern
- Kontrollierter Widerstand beim Hinuntergehen von Schrägen und Treppen
- Stehfunktion bei Belastung
- Bis zu 25 Stunden Akkulaufzeit und auswechselbarer Akku
- Personalisierbar mittels App
- Wetterfest



Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 09 - 13 Uhr & 14.30 - 18 Uhr | Mi 09 - 13 Uhr | Sa geschlossen

Zentrale:

Am Markt 5 • 53937 Schleiden
Tel. 02445 8508-60 • Fax 8508-62

www.jansen-ot.de

Filiale:

Dr. Felix Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich
Tel. 02443 9021800 • Fax 02443 9021802

mail@optj.de

CariFair - Legale 24-Stunden-Betreuung für zuhause



Ansprechpartnerin Lisa Weiss

Was tun, wenn Mutter oder Vater zuhause nicht mehr allein zurechtkommen, rund um die Uhr Hilfe brauchen, ein Platz im Pflegeheim aber nicht die gewünschte Lösung sein soll? Viele Angehörige stehen irgendwann vor dieser schwierigen Frage. Eine echte Alternative zur stationären Pflege kann eine Betreuungskraft sein, die mit im Haushalt lebt. Genau hier setzt unser Dienst CariFair an: ein Angebot, das gleich zwei Herausforderungen begegnet: dem steigenden Pflegebedarf in Deutschland und der schwierigen Arbeitsmarktlage in Osteuropa.

Über CariFair vermitteln wir polnische Betreuungskräfte in Haushalte unserer Region - auf legalen Weg, mit fairer Bezahlung und umfassender sozialer Absicherung. Möglich wird das durch eine enge Zusammenarbeit mit Caritas-Partnerorganisationen in Polen. Diese sorgen dafür, dass die Frauen (und Männer) sprachlich, fachlich und organisatorisch gut vorbereitet nach Deutschland kommen - mit einem gültigen Arbeitsvertrag, Krankenversicherung und allem, was dazugehört. „Leider arbeiten viele osteuropäische Betreuungskräfte in Deutschland nach wie vor schwarz“, weiß Ansprechpartnerin Elisabeth Weiss. „Sie sind dann weder versichert noch rechtlich abgesichert und leben oft mit der ständigen Angst, entdeckt zu werden.“ Ihre Kollegin Dorota Mikulski ergänzt: „Viele Frauen, die zu uns kommen, sind alleinver-

dienend für ihre Familie. Zuhause sind Kinder oder Angehörige auf sich gestellt - da braucht es Sicherheit und ein gutes Gefühl, wenn man so weit weg arbeitet.“

Heraus aus der Illegalität

Durch unsere Vermittlung wollen wir genau das ermöglichen: ein sicheres Arbeitsumfeld, faire Bedingungen und einen geschützten Rahmen - für beide Seiten. Für die betreuten Menschen in Deutschland bedeutet das: Sie können weiter in den eigenen vier Wänden leben, auch wenn rund um die Uhr Hilfe notwendig ist. Für die Betreuungskräfte aus Polen heißt es: ein legaler Job mit klaren Regeln, tarifgerechter Bezahlung, Urlaub und sozialer Absicherung. Dazu braucht es eine gute Abstimmung, Vertrauen - und manchmal auch Geduld, bis sich der gemeinsame Alltag eingespielt hat. Wir begleiten diesen Prozess engmaschig, klären vorab den Bedarf, helfen bei der Auswahl der passenden Betreuungskraft und bleiben auch während des Einsatzes stets ansprechbar. Denn eines ist uns besonders wichtig: Dass sich alle Beteiligten gut aufgehoben fühlen. „Unser Grundsatz lautet: Raus aus der Illegalität! Und dafür hin zu fairen Lösungen“, betont Lisa Weiss. CariFair ist also nur eine einfache Vermittlung. Es ist ein Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und Menschlichkeit in einem sensiblen Bereich, in dem Betreuung gebraucht wird, aber Pflegekräfte



Ansprechpartnerin Dorota Mikulski

knapp sind. Wenn Sie mehr Informationen benötigen, wenden Sie sich gerne an unsere Ansprechpartnerinnen

Elisabeth Weiss und Dorota Mikulski unter **02445 8507-219** oder schreiben eine E-Mail an carifair@caritas-eifel.de.

CariFair



Live-in-Betreuung
02445 8507-219

Caritasverband
für die Region
Eifel e.V.



Tanz der Glühwürmchen mit Sternenreise

5. Juli, ab 22 Uhr

Glühwürmchen im Garten veranstalten die schönste Lichtschau, die der Sommer zu bieten hat. Um den Johannistag herum fliegen die Leuchtkäfer in lauen Nächten am liebsten. Aus diesem Anlass möchten wir Sie herzlich in unseren Sternengarten zum Tanz der Glühwürmchen am 5. Juli ab 22 Uhr einladen. Begleitet wird der Tanz der Glühwürmchen von den Klängen der Handpan von Manuela Struve-Seemann. Genießen Sie die mystischen Handpan-Klänge, die Sie auf der Reise zu den Sternen begleiten. Lassen Sie sich fallen und genießen die innere Ruhe auf der Reise zum nächtlichen Sternenhimmel.

Rainer Kuhl, zertifizierter SternenGuide, wird Ihnen in den Pausen den aktuellen Sternenhimmel und die Sternbilder erklären und Sie können in seiner Sternwarte einen Blick in das Universum wagen. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt. Wir werden Getränke (Wasser und Sternentee) servieren. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung bei Regenwetter nicht stattfinden wird. Wir freuen uns darauf, Sie zu dieser besonderen Sternenreise begrüßen zu dürfen. Sternengarten Eifel 53894 Mechernich-Lückera



Foto: Nova's Moon Fotografie

Hochstraße 1
Preis: 25 Euro pro Person
Veranstalter:
Naturpark Nordeifel NRW - Sternengarten-Eifelund Sternengarten-Eifel

UDO
FahrradShop
• Verkauf • Reparatur • Beratung

IHR PARTNER FÜR ALLES RUND UM'S FAHRRAD

VERKAUF: Bei uns erhalten Sie Fahrräder und Zubehör namhafter Hersteller in großer Auswahl.

BERATUNG: Wir helfen Ihnen, das richtige Rad für Ihre Ansprüche zu finden.

REPARATUR: Sie benötigen Ersatzteile oder möchten Einstellungen ändern? Wir kümmern uns darum.

DIENSTRÄDER – einfach zeitgemäß!
Zum Leasing von Firmenfahrrädern beraten wir Sie gerne.
Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 10-18 Uhr • Sa 9-13 Uhr
Beratung auch nach Termin

UDO LINGSCHIED MEISTERBETRIEB
Triererstraße 21 • 53925 Kall • Tel.: 02441 / 77 77 811
www.udos-fahrradshop.de • udo.lingscheid@t-online.de

VICTORIA
KAMMERTON 2011-2016
CONWAY
SHIMANO

Mit Steinen auf Fahrzeuge geworfen

Mechernich (ots) Am Dienstagabend (10. Juni) kam es um 18:30 Uhr auf der Bundesstraße 477 in Mechernich in Höhe des Park & Ride-Parkplatzes zu einem gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr. Unbekannte warfen von einem angrenzenden Erdhügel mit Steinen auf vorbeifahrende Fahrzeuge. Ein 57-jähriger Pkw-Fahrer aus Mechernich, der aus Richtung Mechernich-Breitenbenden in Fahrtrichtung Mechernich unterwegs war, nahm in seinem Fahrzeug einen lauten Knall wahr. Bei einer Nachschau stellte der Mann fest, dass sein Fahrzeugdach beschädigt wurde. Ein weiterer Pkw-Fahrer hatte zuvor auf dem Erdhügel drei Personen entdeckt.

Die Personen flüchteten fußläufig über ein angrenzendes Feld in Richtung der Straße Vierwege in Mechernich. Trotz sofortiger Fahndungsmaßnahmen konnten keine Personen mehr angetroffen werden. Eine detaillierte Personenschreibung liegt nicht vor, es soll sich jedoch um Jugendliche bzw. junge Erwachsene gehandelt haben. Das Verkehrskommissariat hat die Ermittlungen bezüglich des gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr aufgenommen. Die Polizei Euskirchen bittet Zeugen, die Beobachtungen gemacht haben oder Hinweise zu den unbekannten Personen geben können, sich telefonisch unter der 02251 799 0 oder per E-Mail unter poststelle.euskirchen@polizei.nrw.de zu melden.

AHR-HEIZOEL-SERVICE
Mineralölhandel Roland Hennig **0800 100 17 52**
(gebührenfrei)

Hüttenstraße 18
53945 Blankenheim
hennig@ahr-heizuel-service.de

Tel.: 0 26 97/73 25
Fax: 0 26 97/90 15 62
www.ahr-heizuel-service.de

Service für Heizöl in Premium-Qualität



Biomasse für die Verkehrswende

Nicht nur E-Autos können Kohlendioxid-Emissionen senken



Aktuelle Statistiken zeigen, dass Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor unser Straßenbild noch für geraume Zeit bestimmen werden. Es lohnt sich daher, klimafreundliche Biokraftstoff-Alternativen zum Beispiel von deutschen Rapsfeldern im Fokus zu behalten.

Foto: DJD/www.biokraftstoffverband.de

Der Absatz von elektrisch betriebenen Autos in Deutschland nimmt zu - nach den Zahlen des Statistischen Bundesamtes aber deutlich langsamer als erforderlich. Das Ziel, 15 Millionen E-Autos bis 2030 auf deutsche Straßen zu bringen, rückt damit in weite Ferne. Ein Pkw wird im Durchschnitt 10 bis 18 Jahre gefahren, daher werden Verbrenner unser Straßenbild noch lange Zeit bestimmen. Grund genug also, umweltfreundliche Kraftstoffalternativen im Blick zu behalten. Biokraftstoffe aus heimischen Rohstoffen können hier einen wachsenden Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Kraftstoffe aus Biomasse entlasten bereits heute das Klima

An der Tankstelle können alle, die einen modernen Benziner fahren, seit langem E10 mit einem Bioethanol-Anteil von 10 Prozent tanken. Diesel-Fahrer nutzen B7 mit 7 Prozent klimafreundlichem Biodiesel. Seit kurzem gibt es auch B10 für zugelassene Dieselfahrzeuge. Dieser Kraftstoff besteht zu 10 Prozent aus biomassebasiertem Biodiesel. B100, also reiner Biodiesel, wird ebenfalls bereits eingesetzt, und zwar in dafür freigegebenen Nutzfahrzeugen wie Lkw, Bussen und Fahrzeugen für Bau und Landwirtschaft. Unter

www.biokraftstoffverband.de gibt es zu dem Thema viele weitere Hintergrundinfos.

Kombination von Tank und Teller sowie mehr Unabhängigkeit von Importen

Gegenüber Benzin und Diesel aus fossilen Rohstoffen entlasten Biokraftstoffe das Klima durch im Schnitt 87 Prozent geringere CO₂-Emissionen. Wichtigste Quelle für Biodiesel ist Raps - im Jahr 2024 fuhr Deutschland laut EU-Kommission die größte Rapsernte aller europäischen Länder ein. Die weithin sichtbar gelb blühenden Rapsfelder liefern nicht nur Öl für die Kraftstoffherstellung, sondern leisten auch einen Beitrag zur Nahrungsmittelversorgung. Denn der größere Teil der Ernte wird nach der Pressung als hochwertiges Eiweißfuttermittel für Nutztiere eingesetzt. Tank und Teller gehen hier also Hand in Hand. Darüber hinaus entsteht als weiteres Koppelprodukt Glycerin, das in Pharmazeutika, Lebensmitteln, der Kosmetik und vielen anderen Bereichen benötigt wird. Die Nutzung von Biokraftstoffen hat also mehrere positive Effekte. Mittlerweile werden immer häufiger auch Abfälle und Reststoffe als Rohstoffe genutzt, um die Biokraftstoffherstellung auszubauen. (DJD)

NOTARIUS
KFZ-Technik
Dahlem
☎ 02447-91 30 62

- Inspektion •
- Klimatechnik •
- Reifenservice •
- TÜV-Vorführung •
- Unfallinstandsetzung •
- Reparatur aller Marken •

AUTOHAUS HÜCK

GbR

53894 Mechernich-Roggendorf • An der Insel 2
Tel.: 02443/2494 • info@autohaus-hueck.de
Vertragsfreie DACIA + RENAULT Werkstatt

Neuwagen • Gebrauchtwagen
Finanzierung • Leasing
Karosserie- u. Reparaturwerkstatt
aller Fabrikate

Haupt- u. Abgasuntersuchung
Leihwagen • Bremsenprüfstand
Zylinderkopfsplanbank
Reifendienst • Klimatechnik

www.autohaus-hueck.de

KFZ-TECHNIK ANDREAS KREINBERG

Reparatur- & Service-Werkstatt für
PKW und Wohnmobile

Unfallinstandsetzung, Reifenservice, Klimatechnik, Ersatzteile,
Zylinderkopfschleiferei, TÜV/AU täglich, Gasprüfung
Vertragsfreie Honda- & Citroën-Werkstatt

Hüttenstraße 61, 53925 Kall

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr und 13-17 Uhr
Tel. 0 24 41/42 93 • kontakt@kfz-kreinberg.de

Neu- und Gebrauchtwagen
Volkswagen Jahreswagen von Mitarbeitern der VW AG

Ihr Ansprechpartner
für VW E-Autos



Autohaus
Vossel KG

Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060

Volkswagen Economy Service
Vossel & Kühn

Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212



Ausflugsziel für die ganze Familie



In Losheim/Eifel, direkt an der deutsch-belgischen Grenze, gibt es einiges und auch immer wieder Neues zu entdecken. Es gibt gleich mehrere Ausstellungen und interessante Shops und Einkaufsmöglichkeiten.

Gerade wenn das Wetter wieder

nicht mitspielt sind die Ausstellungen ein beliebtes Ausflugsziel. Zum einen die berühmte ArsKRIPPANA, welche zu jeder Jahreszeit interessant ist, es wird nicht nur Kunst und Kultur gezeigt. So ist aktuell eine besondere 3D-Installation des flämischen Meisters

Pieter Brueghel zu bewundern. **Nicht nur die tatsächliche Größe der ArsKRIPPANA wird sie verblüffen, nein, auch die Vielfalt der darin zu bestaunenden Angebote.**

Dann die ArsFIGURA, eine Puppen- und Automatenausstellung



Bewegende Welten direkt an der belgischen Grenze



Das KAFFEEPARADIES
direkt an der deutsch/belgischen Grenze!

LOSHEIM/EIFEL
Tel. 06557/9019412

Gültig vom 20.6.-1.7.2025,
solange Vorrat,
außer bei Druckfehlern!



1 Kilo Bohnen

1149
€



Tchibo
Herzhaft Mild
500 gr. vac.

629
€



100 Pads
für Senseo

1049
€



Caprimo
Cappuccino
Choco
1 Kilo

799
€

RIESENAUSWAHL an Kaffee, Schokolade und belgischem Bier!

Supermarkt: Täglich von 8.00-18.30 Uhr, auch an SONN- & FEIERTAGEN geöffnet! Die Ausstellungen haben montags RUHETAG!



ARS
KRIPPANA



ARS
FIGURA



ARS
TECNICA



ARS
MINERALIS



Ardenner Cultur Boulevard
Prümer Str. 55
D-53940 Losheim/Eifel
www.grenzgenuss.net

mit interessanten Einblicken in alte vergangene Zeiten. Schlendern Sie durch den Nachbau einer Gasse des 19. Jahrhunderts, wie damals zur Kaiserzeit und lassen Sie sich begeistern vom animierten Treiben der damaligen Zeit. Genießen Sie die zauberhafte und detailreich in Szene gesetzte Welt, mit wertvollen Sammlungen.

Die ArsKrippana und die ArsFigura sind von dienstags bis sonntags geöffnet von 10 bis 18 Uhr.

Eine Vielzahl an Erlebniswelten.

Dann gibt es die ArsTECNICA, Modellbahnausstellung - mit mehr als hundert Zügen auf einer mehr als 200qm großen H0 Anlage. Technik im Modell, welche nicht nur Kinderaugen zum Staunen bringt.

Im gleichen Gebäude befindet sich die Ausstellung „Grenzgeschichten“ auch „OldHistories“ genannt.

Ein Dorf, zwischen zwei Ländern und vielen Geschichten, die dieser Ort zu erzählen hat. Geschichten aus dem damaligen Nachkriegsgeschehen, vom Kaffeeschmuggel, von Wilderern und dem Wiederaufbau.



Die historische Nachkriegs-Ausstellung OldHistories - passerweise im Alten Zollamt untergebracht - ist eine Hommage an unsere Heimat und nimmt Sie mit auf eine Reise in die anfänglich noch düstere, aber dennoch hoffnungsvolle Zeit des Wandels. Eine Zeit, in der die Menschen kreativ wurden.

Die ArsTECNICA ist donnerstags, freitags und samstags von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

Hier gibt es auch das große Modellbahnfachgeschäft.

Unsere kleinen Tipps: Schlendern

Sie noch durch die ArsMINERALIS, das Schmuck-, Mineralien-, Naturheilmittel-Fachgeschäft, mit einem breiten Angebot kleiner und großer Schätze. Hier findet man auch Geschenkideen in allen Preisklassen.

Direkt gegenüber ist der **belgische Supermarkt DELHAIZE**, mit den günstigen Kaffeepreisen und einer riesigen Auswahl an belgischen Spezialbieren und Schokolade. Und im Café-Bistro Old Smuggler gibt es auch den leckeren belgischen Kuchen zu genießen.

Und ganz wichtig: den Reisfladen nicht vergessen. Und noch etwas gibt es in Losheim: Das Möbel-Outlet Ludwig - eine breite Auswahl von Markenmöbeln zu günstigen Preisen. Infos und Öffnungszeiten:

www.losheimermobeloutlet.com

Adresse fürs Navi: GrenzGenuss - Prümer Str. 55 - 53940 Losheim/Eifel direkt an der deutsch-belgischen Grenze.

www.grenzgenuss.net



65 Jahre hinterm Tresen

Gisela Mießler feierte in der Eiserfeyer „Römerstube“ ein seltenes Berufsjubiläum - Auch Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick gratulierte



Familienbild mit Bürgermeister: Beate Heimersheim, die Tochter der Jubilarin, Mechernichs erster Bürger Dr. Hans-Peter Schick, Gastwirtsjubiläarin Gisela Mießler und Schwiegersohn Heinz Heimersheim. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Eiserfey - Gisela Mießler, die Wirtin der „Römerstube“ in Eiserfey, feierte Pfingstsonntag mit Familie, Stammgästen und Freunden ihr 65. Thekenjubiläum. Mit dabei war auch Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, der die Glück-

wünsche von Stadtrat und Verwaltung zum seltenen Ereignis überbrachte. Als Ende der fünfziger Jahre das alte kleine Gasthaus mit dem dazugehörigen Saal zum Verkauf stand, entschieden sich die Eltern von Gisela Mießler, Maria und



Eine Fotowand voller Erinnerungen zeigt in der Eiserfeyer „Römerstube“ zurzeit Aufnahmen aus sechs Jahrzehnten. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Fritz Esser aus Weyer, die Gebäude zu kaufen. Die bis dahin existierende kleine Kneipe wurde abgerissen und eine neue Gaststätte gebaut. Der Anfang 1900 gebaute Saal blieb nach vielen Renovierungen bis heute erhalten und dient als begehrte Veranstaltungslokalität. Ende der 70er Jahre wurde die Gaststätte um einen weiteren kleineren Veranstaltungssaal erweitert. Maria und Fritz Esser eröffneten mit ihren schon damals erwachsenen Kindern im Mai 1960 die Gaststätte „Zur Römerstube“. Gisela Mießler geb. Esser war damals 18 Jahre alt, als sie die Arbeit hinter der Theke aufnahm. Sie und ihre beiden Geschwister gründeten zu der Zeit zwar eigene Familien, führten die „Römerstube“ aber die ersten Jahre gemeinsam. Später wurden Gisela und ihr Mann Heinz Mießler Alleinbetreiber der gastronomischen Stätte am Straßenabzweig Richtung Vusem, Vollem und Urfe.

Buffets bis an den Rhein geliefert „Doch immer stand die Familie zusammen und war unterstützend zur Seite. Besonders ihre Schwägerin Erika Esser war eine große Stütze und stets helfende Hand“, schreibt Beate Heimersheim, die Tochter von Gisela Mießler, zum Thekenjubiläum: „Die Römerstube wurde zu Beginn der sechziger Jahre das Vereinslokal des Sportvereins und des Eiserfeyer Karnevalsvereins. Unzählige tolle Feste wurden dort über Jahrzehnte gefeiert. Unvergessen sind die Buffets von Gastwirt Heinz Mießler, die er bis in den Köln-Bonner-Raum lieferte.“ Der verstorbene Ehemann von Gisela Mießler war Gastwirt aus Leidenschaft. Heute wird die Wirtin von ihrer Familie unterstützt und freut sich auf weitere Jahre mit ihren Gästen in der Römerstube. pp/Agentur ProfiPress

Wir haben einen neuen HANDWERKSMEISTER



**Am 17. Juni hat
unser Sohn**

Jan Pieper

**seinen
METALLBAUMEISTER
vor der
Handwerkskammer
Köln bestanden.**

Wir gratulieren dir zur bestandenen Prüfung!

Deine Eltern
Rosemaria und Frank Pieper
sowie die Metallbau Pieper Mitarbeiter

im Juni 2025

**Metallbau
PIEPER** GmbH

Metallbau Pieper GmbH
Max-Reichpietsch-Str. 17 • 51147 Köln
Tel.: 02203 907460



konrad

*solide
Fliegengitter*

Sebastianusstr. 4-6 • Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0

www.konrad-net.de



**GÜNTER MEYER & PARTNER GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT**

Günter Meyer Steuerberater Diplom-Finanzwirt	Tobias Meyer Steuerberater Diplom-Betriebswirt
--	--

Steinfelder Weg 5
53947 Nettersheim-Marmagen
Tel. 02486 / 800 118
www.gk-meyer.net



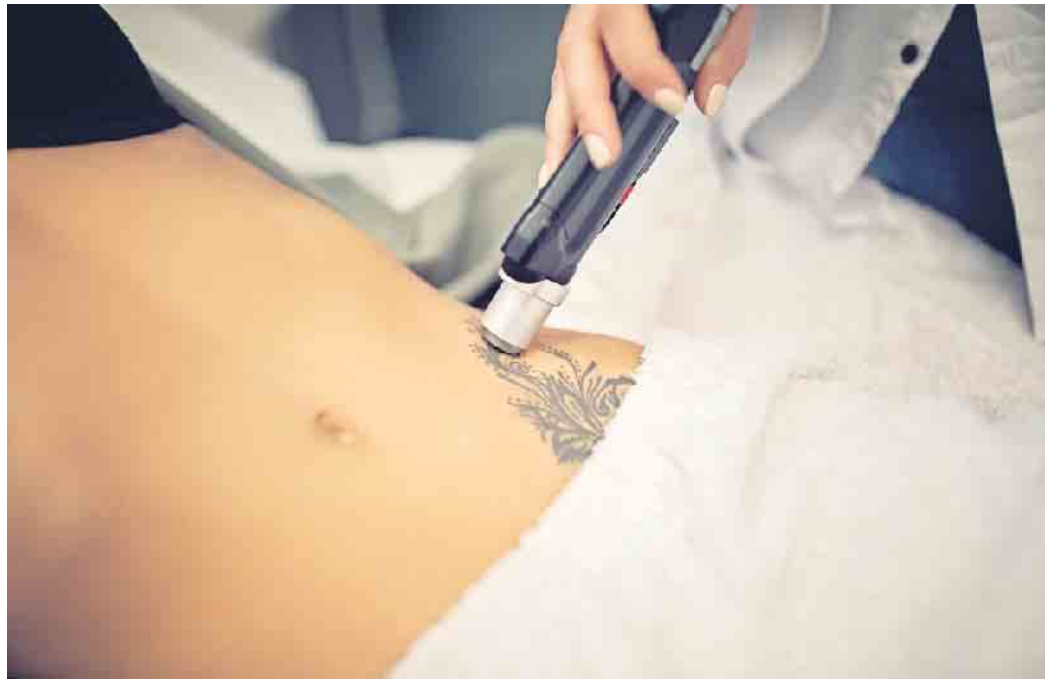
Lasern statt lebenslänglich

Wie man ungeliebte Tattoos am besten und mit wenig Schmerzen wieder los wird

Mit einem Tattoo ist es ein bisschen wie mit einer Ehe: Eigentlich soll es das ganze Leben halten, macht aber nicht immer dauerhaft glücklich. Mancher möchte dann den Körperschmuck wieder loswerden - vielleicht, weil das Motiv über die Jahre verblasst und unschön geworden ist, womöglich aber auch, weil das in Urlaubslaune gestochene Bild nach der Rückkehr in den Alltag einfach peinlich ist. Heute ist es mit einer Laserbehandlung möglich, Tattoos recht effektiv wieder zu entfernen. Dabei werden die Farbpigmente in der Haut mit energiereichen Lichtimpulsen zertrümmert und können danach vom Körper abtransportiert werden. Am besten gelingt das bei dunklen Farben, denn helle Töne nehmen weniger Lichtenergie auf.

Schutz vor Sonne und Schmerzen

Eine Laserbehandlung sollte immer vom Hautarzt oder einem ähnlich qualifizierten Behandler durchgeführt werden. In der Regel sind mehrere Sitzungen erforderlich. Dazwischen müssen jeweils vier bis acht Wochen Pause eingehalten werden, in denen die behandelte Haut nicht der Sonne ausgesetzt werden darf. Die beste Zeit für eine Tattooentfernung sind deshalb die dunkleren Monate des Jahres, allerdings ist bei großem Leidensdruck auch das ganze Jahr über eine Behandlung möglich. Ausnahme: Soll ein frisch gestochenes Tattoo gleich wieder entfernt werden,



Um eine Tätowierung möglichst komplett zu entfernen, sind meist mehrere Laserbehandlungen nötig.

Foto: DJD/www.galenpharma.de/Getty Images/praetorianphoto

muss die Haut erst vollständig abgeheilt sein, was etwa nach zwei bis drei Monaten gegeben ist. In jedem Fall muss man bei einer Laserbehandlung mit Schmerzen rechnen, die ungefähr so stark sind wie beim Stechen des Bildes. Um diese zu lindern, kann eine örtliche Betäubung der Haut mit dem Wirkstoff Lidocain sinnvoll sein. Er wird mit einer Creme - etwa Lidogalen aus der Apotheke - 30 Minuten vorher auf die betroffene Stelle aufgetragen und kann die

Schmerzen für etwa zwei Stunden kontrollieren - Tipps zur Anwendung gibt es unter www.lidogalen.de. Da eine Sitzung meist nicht länger als 30 Minuten dauert, reicht dies völlig aus.

Gute Hautpflege nach der Behandlung

Nach jeder Laserbehandlung braucht die Haut gute Pflege, damit sie sich erholen kann und mögliche Nebenwirkungen minimiert werden. Gegen Schwellungen und Rötungen ist ein Kühl-

pack hilfreich, außerdem sollte regelmäßig eine entzündungshemmende Wundsalbe aufgetragen werden. Eine Woche lang sind dann Sport, Schwimmen im Chlorwasser und Saunagänge verboten, Sonnenbäder während der gesamten Behandlungsdauer. Wer sich anstelle des entfernten Tattoos ein neues Bild in die Haut stechen lassen möchte, sollte damit mindestens ein halbes Jahr warten - und das Motiv diesmal noch sorgfältiger auswählen. (DJD)

Seminare und Aktionen in Ihrer Apotheke

Gesund bleiben und sich wohlfühlen

Aktiv für Ihre Gesundheit



Glück-Auf-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Rathergasse 6 • 53894 Mechernich
Telefon: 02443/48080 • Telefax: 31360
E-Mail: glueckaufapotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



Kolping-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Kolpingstr. 3 • 53894 Mechernich
Telefon: 02443/2454 • Telefax: 8349
E-Mail: kolping-Apotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



Zuversicht im Geist

27 junge Mechernicher Christen empfangen Pfingstsonntag aus der Hand von Weihbischof Karl Borsch das Sakrament der Firmung in St. Johannes Baptist

Mechernich - Pfingstsonntag versammelten sich 27 junge Christen in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist, um das Sakrament der Firmung zu empfangen. Aus Aachen angereist war dazu eigens Weihbischof Karl Borsch. Den feierlichen Gottesdienst gestalteten er, Pfarrer Erik Pühringer, der Diakonant Tilj Puthenveettil, der Kirchenmusiker Erik Arndt und ein eigens zusammengestellter Projektchor.

Das Sakrament der Firmung empfangen katholische Christen im Jugend- oder jungen Erwachsenenalter aufgrund eigener Entscheidung. Es macht die Initiation in die Kirche nach Taufe und Erstkommunion komplett, ursprünglich empfangen in der Urkirche ausschließlich erwachsene Katechumenen die drei Initiationssakramente nach dreijähriger Vorbereitungszeit in der Osternacht.

Heute vollendet die Firmung die Taufe durch die Zusage des Heiligen Geistes. Pfarrer Erik Pühringer und seine Katecheten begleiteten die Jugendlichen auf diesem wichtigen Schritt ihres Glaubenswegs bereits seit einem halben Jahr.

Glaube und Liebe öffnen Horizonte Projektchor und Gemeinde eröffneten den Gottesdienst zum feierlichen Einzug mit dem Lied „Wenn Glaube, Liebe und Hoffnung bei uns einzieht, öffnet sich der Horizont“. Als Lektor wirkte



Firmlinge und Messdiener mit Mechernichs Pfarrer Erik Pühringer (r.) und Weihbischof Karl Borsch (l.). Foto: Lindo David/pp/Agentur ProfiPress

der Diakonatsbewerber Tilj Puthenveettil mit und trug mit seiner Lesung zur geistlichen Tiefe des Gottesdienstes bei. In seiner Predigt sprach Weihbischof Borsch die Firmlinge direkt an. Er erinnerte sie daran, dass die Firmung kein Abschluss, sondern ein neuer Anfang im Glauben sei - ein Zeichen der Reife und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sowohl in der Kirche als auch im Alltag. Der Heilige Geist, so Borsch, gebe Kraft, Mut und Orientierung in einer Welt voller Herausforderungen.

Der Weihbischof bat die Firmlinge um das Bemühen, sich im Gebet zu entwickeln. Sie sollten den Kontakt zu Gott vertiefen. Er schenkte jedem eine Taschenbuchausgabe des Neuen Testaments zum Mitnehmen und gab ihnen den Rat, jeden Tag etwas darin zu lesen.

Musikalisch wurde die Feier stimmungsvoll begleitet, was der festlichen Atmosphäre in der voll besetzten Kirche zusätzlichen Glanz verlieh. Eltern, Paten, Verwandte und Freunde waren gekommen, um diesen besonderen Tag gemeinsam mit den Jugendlichen zu

begehen. Die Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist zeigte sich dankbar und stolz auf die 27 jungen Menschen, die mit ihrer bewussten Entscheidung für die Firmung ein sichtbares Zeichen ihres Glaubens gesetzt haben. Mit einem gemeinsamen Segen endete der Gottesdienst, gefolgt von vielen persönlichen Begegnungen und Glückwünschen vor der Kirche. Die Firmung am Pfingstsonntag machte eindrucksvoll deutlich: Der Geist Gottes wirkt auch heute in jungen Herzen.

pp/Agentur ProfiPress

Ausstellungsjubiläum Tom Krey

Mechernicher Maler ist seit 20 Jahren regelmäßig bei der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler (EVBK) in Prüm mit von der Partie

Mechernich/Prüm - Der Mechernicher Künstler Tom Krey feiert 2025 ein bemerkenswertes Jubiläum: Zum 20. Mal wurde er von der internationalen Jury der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler (EVBK) zur Teilnahme an deren renommierter Jahresausstellung eingeladen. Damit gehört Krey zu den am häufigsten vertre-

tenen Künstlern der traditionsreichen Kunstschau, die 2025 zum 67. Mal stattfindet.

Die Aufnahme in die Ausstellung ist stets eine besondere Auszeichnung. Nur ausgewählte Werke werden nach dem Votum einer international besetzten Jury in die Schau aufgenommen - und Krey überzeugte in diesem Jahr mit



Für das europäische Einigungsprojekt kreierte der Mechernicher Maler Tom Krey Werke wie „Freiheit - Gleichheit - Brüderlichkeit“ oder ein Porträt Konrad Adenauers mit dem Zitat: „Europa muss geschaffen werden!“ Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

seinem großformatigen Triptychon „Nordsee“ (Öl auf Leinwand, 90 x 240 cm). Seine Teilnahme unterstreicht einmal mehr seine künstlerische Kontinuität und die Relevanz seines Werks im europäischen Kontext.

Krey war erstmals 1996 mit einem Werk in Prüm vertreten - nur wenige Jahre, nachdem er 1993 von München nach Mechernich gezogen war. Seitdem ist seine künstlerische Stimme eng mit dem Anliegen der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler verbunden, die sich der Förderung eines freien, friedlichen und demokratischen Europas durch Kunst verpflichtet hat.

1957 gegründet

Die EVBK wurde 1957 in Prüm gegründet - einem symbolträchtigen Ort, denn hier befindet sich das Grab Kaiser Lothars I., Enkel Karls des Großen. Künstler aus Belgien, Deutschland, Frankreich und Luxemburg - den vier Gründungsländern - sahen sich damals dem europäischen Gedanken besonders verbunden. Bis heute bildet die EVBK-Jahresausstellung im historischen Rahmen des ehemaligen Konvikts (Kalvarienbergstraße 1, Prüm) eine kulturelle

Brücke über nationale Grenzen hinweg.

Zahlreiche Künstler*innen aus den Grenzregionen, darunter auch aus Köln, Trier, Lüttich und Luxemburg, finden sich jährlich in Prüm zusammen. Die Ausstellung zeigt aktuelle Strömungen und ein breites Spektrum zeitgenössischer Kunst aus der erweiterten Eifel-Ardennen-Region - von Malerei über Skulptur bis hin zu Fotografie und Konzeptkunst.

Krey selbst engagiert sich nach eigenen Angaben künstlerisch seit Jahren für das europäische Einigungsprojekt. So entstanden

unter anderem Werke wie „Freiheit - Gleichheit - Brüderlichkeit“ oder ein Porträt von Konrad Adenauer mit dem eindringlichen Zitat: „Europa muss geschaffen werden!“

Die feierliche Vernissage der 67. EVBK-Jahresausstellung findet am Samstag, 12. Juli, um 15 Uhr im Konvikt („Haus der Kultur“) in Prüm statt. Besucherinnen und Besucher haben vom 13. Juli bis 9. August täglich von 13.30 bis 18 Uhr Gelegenheit, die Werke zu betrachten - darunter auch Tom Kreys Triptychon „Nordsee“.

pp/Agentur ProfiPress

„Hoffen auf gutes Wetter“

Der Renault-Oldie-Club Roggendorf veranstaltet am 29. Juni das 28. Treffen von Schätzchen der französischen Marke - Fundgrube für seltene Ersatzteile



Letztes Jahr wurde dieser Oldie-Besitzer in Roggendorf fündig und konnte einen Kühlergrill für seinen alten R4 erwerben. Foto: Reiner Züll/ pp/Agentur ProfiPress

Roggendorf - Es ist stets ein Aufmarsch motorisierter Legenden, wenn der Renault-Oldie-Club Roggendorf rund um das Autohaus Hück in Roggendorf zum großen Oldtimertreffen einlädt. So wird es auch am Sonntag, 29. Juni, sein, wenn sich dort bis zu 70 Jahre alte Renault- und Alpin-Fahrzeuge der französischen Marke präsentieren.

Seit vielen Jahren veranstaltet der Oldie-Club mit seinem Vorsitzenden Jörn Hück an der Spitze, dieses Treffen, dessen Erlös immer an die Hilfsgruppe Eifel gespendet wird. Durch die bisherigen Oldtimer-Veranstaltungen konn-

te der Roggendorfer Club die Hilfsgruppe bereits mit rund 30.000 Euro unterstützen.

Es ist das nunmehr 28. Treffen der Besitzer von Renault-Schätzchen, die sich um das Autohaus in Roggendorf ein Stelldichein geben. Club-Vorsitzender Jörn Hück hofft auf ebenso gutes Wetter wie im Vorjahr, als über 80 Renault-Oldtimer rund ums Autohaus präsentiert wurden. Ältestes Fahrzeug war eine Renault CV, Baujahr 1954. Auch in diesem Jahr erwartet Hück eine ebenso große Zahl. Die Besitzer der teils historischen Fahrzeuge kommen aus ganz Deutschland sowie aus den

Benelux-Ländern. Jörn Hück: „Vieles hängt vom Wetter ab“.

Erfahrungsgemäß herrscht beim Oldie-Treffen ein großer Besucherandrang, denn es gibt nicht nur alte Renault-Fahrzeuge zu sehen. Das Terrain rund ums Autohaus verwandelt sich an dem Tag auch in einen Marktplatz für selten gewordene Ersatzteile. Jörn Hück: „Wer etwa Rückleuchten, einen Kühlergrill, einen Rückspiegel oder gar eine Stoßstange für seinen alten Renault sucht, kann am 29. Juni bei uns fündig werden.“

Und auch die Freunde von Kaffee und Kuchen kommen beim Oldie-Treffen nicht zu kurz. Die Werkstatt wird in ein rustikales Cafe verwandelt, wo Mitglieder der Hilfsgruppe

Eifel den Oldie-Club beim Verkauf von Kaffee, Kuchen und Waffeln unterstützen. Club-Vorsitzender Jörn Hück, selbst Mitglied der Hilfsgruppe Eifel, hat mit Unterstützung von Firmen und Sponsoren wieder eine große Tombola organisiert.

Hilfsgruppen-Vorsitzender Willi Greuel, selbst Besitzer eines Renault, freut sich über die jahrelange Unterstützung durch den Roggendorfer Oldie-Club. Nach dem Treffen im vergangenen Jahr konnte er eine Spende von 1666,66 Euro entgegennehmen. „Wir hoffen, diesen Betrag in diesem Jahr noch toppen zu können“, so Clubvorsitzender Jörn Hück. Weiter Infos unter:

www.renaultoldieclub-eifel.de

pp/Agentur ProfiPress

PRODUKTFOTOGRAFIE

**SIE HABEN DAS PRODUKT?
WIR HABEN DAS KNOW-HOW!**

- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:
www.rautenberg.media/film/produktfotos

**RAUTENBERG
MEDIA**

„Gutes Training, gute Sache“

Radaktion des Wohn- und Betreuungsverbunds Haus Sonne war ein voller Erfolg - 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer radelten 170 Mal rauf zum Decke Tönnes und wieder runter, um Spenden für die Verschönerung der Parkanlagen zu sammeln



Auf geht's für diesen Teilnehmer an der Benefizaktion für Haus Sonne: Von der Station im Schleidpark ging es für 33 Radlerinnen und Radler 5,5 Kilometer hoch zum Decke Tönnes.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Bad Münstereifel - Obwohl Regenwolken über dem Schleidtal hingen, blieb es trocken. Alles andere hätte auch nicht zu einer Benefizaktion für eine Einrichtung mit dem Namen „Haus Sonne“ gepasst. Ab und zu zeigte sich die Sonne sogar im Verlauf der vier Stunden, die für die sportliche Herausforderung angesetzt war. Die Bedingungen waren abgesehen davon ideal: wenig Wind, nicht zu warm, nicht zu kalt - perfekt, um Runden zu sammeln: 5,5 Kilometer rauf zum Decke Tönnes, Stempel abholen und wieder runter.

33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen die sportliche Herausforderung auf sich, um mit jeder Runde Geld für den Bad Münstereifeler Wohn- und Betreuungsverbund Haus Sonne zu sammeln. Gemeinsam brachten sie es am Ende auf stolze 170 Auffahrten. Organisator und Mitarbeiter Thomas Hochgürtel hat für den Bilanz den Taschenrechner angeworfen:

„Insgesamt wurden 1870 Kilometer zurückgelegt und beeindruckende 37.400 Höhenmeter absolviert. Zwei besonders engagierte Radfahrer meisterten sogar zehn Runden - eine bemerkenswerte Leistung.“

Landrat radelte mit

Mit im Sattel saß auch Landrat Markus Ramers, der drei Auffahrten absolvierte und eine Spende zusagte. Eine Delegation der CDU Bad Münstereifel kam ebenfalls zu Besuch: Die Gruppe um Landratskandidatin und Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian, Bürgermeisterkandidat Guido Waters sowie weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter übergab am Startpunkt eine Spende an den Verein Haus Sonne.

Großen Einsatz zeigte auch der langjährige Kooperationspartner Jörg Schumacher vom Zülpicher Fachgeschäft Fahrrad Schumacher. Er stellte nicht nur zwei hochwertige Leihräder zur Verfügung,



Organisator Thomas Hochgürtel (r.) absolvierte auch reichlich Runden für den guten Zweck, hier in Begleitung von Jörg Schumacher, Inhaber von Fahrrad Schumacher in Zülpich.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

sondern fuhr selbst mit und trat ebenfalls als Spender auf. Unterstützt wurde die Aktion außerdem vom Garten- und Landschaftsbauer Daniel Skudayski, der sich später auch in die Ausführung bei der Gestaltung kümmern soll. Mit der gesammelten Unterstützung ist Haus Sonne seinem Ziel, Waldsofas anzuschaffen und die Parkbereiche für die Bewohnerinnen und Bewohner zu verschönern, ein gutes Stück näher gekommen. Geschäftsführerin Maike Seidenfaden zeigte sich überaus dankbar: „Das war eine tolle Idee unseres Kollegen und eine super Veranstaltung, insgesamt einfach eine runde und schöne Sache. Wir sind sehr dankbar, dass im Sinne der Bewohnerinnen und Bewohner diese tolle Benefizaktion durchgeführt worden ist - und dabei auch noch so viel Geld gespendet wurde.“

Viele helfende Hände

Auch Organisator Thomas Hoch-

gürtel konnte sich auf viele helfende Hände verlassen. So packte Hauswirtschafts-Leiter René Roggendorf wie selbstverständlich an. Hochgürtels Nichte Juna Schumacher besetzte mit Freundin Jule Koll ehrenamtlich die Kontrollstation am Startpunkt und verteilte fleißig Stempel. Oben an der Stempelstation waren Sohn Paul Hochgürtel mit Leon Simons eine zuverlässige Bank beim Abstempeln. Sie sorgten zudem mit Musikbox und sympathischer Ausstrahlung für beste Laune und moralische Unterstützung für die Radfahrerinnen und Radfahrer.

Einer von ihnen, der mit Kumpel Sascha Müller bei der Aktion mitmachte, brachte den Geist der Aktion besonders treffend auf den Punkt. Auf die Frage, warum er mitmache, antwortete Roman Sohnus spontan: „Gutes Training, gute Sache.“

pp/Agentur ProfiPress

Unerwarteten Mitpilger gefunden

Sankt-Matthias-Bruderschaft Kommern zog mit 34 Wallfahrern zu Fuß zum Apostelgrab nach Trier und traf unterwegs einen holländischen Wanderer, der auf dem Weg nach Rom war

Mechernich-Kommern/Trier - 34 Fußpilger, darunter drei Debüttanten, pilgerten dieses Jahr mit der Sankt-Matthias-Bruderschaft Kommern zum Apostelgrab nach Trier. Die Wallfahrt stand unter dem

gleichen Motto, das Papst Franziskus für das „Heilige Jahr 2025“ ausgerufen hatte: „Pilger der Hoffnung - Tut, was ich euch auftrage!“ Pfarrer Robert Rego verabschiedete die Wallfahrer mit einer Pil-

germesse in St. Severinus auf ihren 120 Kilometer langen Weg nach Trier. Die erste Etappe führte über Bergheim und Nettersheim zum Kreuz der Matthiasbruderschaft in Blankenheimerdorf,

wo die Kommerner mit Kuchen und Sekt empfangen wurden. Das Etappen- und Übernachtungsziel war Ripsdorf.

Frank Weiermann berichtet: „Es ist immer wieder schön, wenn



34 Fußpilger, darunter drei Debütanten, wallfahrteten dieses Jahr mit der Sankt-Matthias-Bruderschaft Kommern zum Apostelgrab nach Trier. Die Wallfahrt stand unter dem Motto „Pilger der Hoffnung - Tut, was ich euch auftrage!“ Foto: Privat/pp/Agentur



Das Brudermeisterteam bilden Karin Pilzecker (ganz links) und Markus Holzheim. Karin Pilzecker war außerdem nach 15 Fußwallfahrten eine der Jubilarinnen, Britta Jansen wurde für ihre zehnte Wallfahrt geehrt. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress



Ab dem Rosenthal zwischen Urf und Nettersheim hatten die Kommerner einen unerwarteten Gast in ihren Reihen: Jack aus Tilburg/Niederlande, der auf dem Weg nach Rom war, um Spenden für „Ärzte ohne Grenzen“ zu sammeln. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPre

für uns die Glocken der Kirche zu unserer Ankunft geläutet werden. An allen Stationen des Tages werden wir immer herzlich von Familienmitgliedern oder ehemaligen Pilgern erwartet und bewirtet.“

Ab dem Rosenthal zwischen Urf und Nettersheim hatten die Kommerner einen unerwarteten Gast in ihren Reihen: Jack aus Tilburg/Niederlande, der auf dem Weg nach Rom war, um Spenden

den für „Ärzte ohne Grenzen“ zu sammeln.

Von der Kyll auf Burg Ramstein

Weiermann: „Es war sowohl für ihn, als auch für uns alle ein tolles Erlebnis, da er uns bis zu unserem Tagesziel begleitet hat und wir ihm Quartier in unserem Schlafsaal angeboten haben. Am nächsten Morgen trennten sich unsere Wege nach einer Hl. Messe, die Pfarrer Andreas Züll von Blankenheim zelebrierte.“ Mit Freunden aus Basberg wurde nach einer Maiandacht das Mittagessen im Bürgerhaus eingenommen. Tagesziel war Kopp hinter Büdesheim. Der dritte Tag begann mit der heiligen Messe mit Kaplan Bibin in Neuheilenbach, dann ging es weiter über Kyllburg nach Auw an der Kyll, Daufenbach und Kordel bis auf die Burg Ramstein. Von dort war am vierten Pilgertag Trier rasch erreicht. Die Buspilger aus der Heimat warteten schon. Unter den Klängen des Kirchenliedes „Großer Gott, wir loben Dich“ zogen die Pilger in die Basilika ein - „ein unvergleichlicher Augenblick“, so Frank Weiermann. Drinnen wurden Erstpilger und Jubilare geehrt.

Die Rückfahrt fand zusammen mit den Buspilgern statt, unterbrochen nur vom gemeinsamen Mittagessen in Ripsdorf. Frank Weiermann: „Zurück in Kommern wurden wir von Kaplan Bibin und Familienmitgliedern am Ortseingang empfangen und zur Abschlussandacht begleitet.“ Dabei wurden Brudermeisterin Karin Pilzecker (15-jähriges Jubiläum) und Britta Jansen (zehn Wallfahr-

ten) ausgezeichnet. Auch der zweite Brudermeister Markus Holzheim bilanzierte eine reibungslose Wallfahrt 2025. Weiermann: „Alle freuen sich schon wieder auf die nächs-

te Wallfahrt vom 7. bis 10. Mai 2026, wenn es wieder heißt Heiliger Matthias zu dir kommen wir - deine Fürbitte begehren wir.“

pp/Agentur ProfiPress

Familien ANZEIGENSHOP

Wir trauen uns
am 10.05.2025 in Bonn
um 15.00 Uhr
In der Paulus Kirche
NICOLETTE & RUFUS
Der Profiteur
in der
F 102-06
90 x 50 mm
ab 17,23*

HALLO ZUM

Wir freuen uns riesig, dass die Geburt unserer Zwillinge
Henry & Alena
geb. 10.05.2025
10:35 Uhr
2715 g
48 cm
Geburt 12.1
43 x 90 mm
ab 52,00*

DANKSAGUN
Für die wohlwollenden Beweise der Anteilnahme beim Tode meines geliebten Vaters, unseres guten Schwiegervaters und Großvaters
Michael Musterfeld
Dadurch wir unsere Dank aus
Im Namen aller Angehörigen
Annela Musterfeld (geb. Muster)
Dankeschön für die vielen liebevollen Gedanken und die Pfarrerliche Unterstützung.
TD 12-12
90 x 90 mm
ab 102,96*

WOHNUNG!
Moderne, hellhörige Wohnung
3 ZL, 125 qm, 2-Personenhaus, Fuß-
bodenheizung, großer Balkon, Gar-
age, komplett neu renoviert, gut
gehalten, sehr ruhige Lage, 5 min
zum Supermarkt, Bus, S-Bahn
Für 2 Personen
Tel. 0222
K03_15
43 x 30 mm
ab 17,00*

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.



Unfälle mit dem E-Bike vermeiden

Tipps für eine sichere Fahrt

E-Bikes sind extrem beliebt. Doch viele unterschätzen die Unterschiede in der Fahrweise im Vergleich zu herkömmlichen Fahrrädern. Nicht selten kommt es daher aufgrund der hohen Geschwindigkeit oder des ungewohnten Kurvenverhaltens zu Unfällen. Helena Biewer, Leiterin der ERGO Unfallversicherung, erklärt, wie E-Bike-Fahrer Unfällen im Straßenverkehr vorbeugen können und worauf insbesondere Senioren achten sollten.

Unterschiede zwischen Pedelec, E-Bike, S-Pedelec

Auch wenn viele im Alltag nur den Begriff „E-Bike“ verwenden, gibt es doch unterschiedliche Varianten. Pedelecs unterstützen

beim Treten und können bis zu 25 km/h erreichen. „E-Bikes schaffen diese Geschwindigkeit ohne menschliche Unterstützung und zählen daher als Elektromofa, für die ein Mofa-Führerschein erforderlich ist“, erklärt Helena Biewer, Leiterin der ERGO Unfallversicherung. Für die sogenannten S-Pedelecs ist ein Führerschein der Klasse AM nötig, da diese sogar bis zu 45 km/h schnell fahren können. Übrigens: Am beliebtesten sind die unterstützenden Pedelecs.

Unfallrisiko E-Bike

Einer der Gründe, warum E-Bikes so beliebt sind: Mit ihnen lassen sich einfacher längere Strecken zurücklegen. Doch das

heißt auch: Je länger die Strecke, desto höher das Unfallrisiko. Und auch das Risiko für schwere Unfälle ist, im Vergleich zu herkömmlichen Fahrrädern, mit dem E-Bike deutlich erhöht. „Gleichzeitig verleitet ein E-Bike dazu, mit hoher Geschwindigkeit zu fahren, die viele Radler unterschätzen“, so Biewer. Denn sie erfordert nicht nur eine schnellere Reaktionszeit, sondern führt auch dazu, dass Fahrer leichter die Kontrolle verlieren. Zusätzlich ist es deutlich schwerer als herkömmliche Räder. Dadurch verändert sich das Fahrverhalten - besonders in Kurven - und der Bremsweg verlängert sich. „Vor allem für Senioren kann diese Umstellung schwierig sein. Sie haben daher ein besonders hohes Unfallrisiko“, so die Expertin von ERGO. 37 Prozent der Pedelec-Fahrer, die in einen Unfall verwickelt sind, sind über 65 Jahre, die Altersgruppe ab 80 Jahre hat zudem ein besonders hohes Risiko schwer zu verunglücken. Senioren sollten sich daher genug Zeit zum Üben nehmen, bevor sie im Straßenverkehr unterwegs sind oder längere Fahrrad-Touren unternehmen.

Die richtige Ausrüstung

Auch wenn für Fahrräder, die nicht schneller als 20 km/h fahren, in Deutschland keine Helmpflicht gilt, ist es dennoch sinnvoll, einen zu tragen. „Ein Helm schützt im Fall der Fälle vor schweren Kopfverletzungen“, so Biewer. Bei Fahrten mit schnelleren Modellen sowie S-Pedelecs ist ein Helm ohnehin Pflicht. Fahrradhelme sind meist nur für Geschwindigkeiten bis maximal 20 km/h ausgelegt, daher empfiehlt die Leiterin der ERGO Unfallversicherung für schnellere Räder spezielle Mofa- oder Rollerhelme, die bis 45 km/h geeignet sind. Damit E-Bike-Fahrer im Verkehr gut sichtbar sind, sollten sie zudem auffällige Kleidung mit reflektierenden Elementen tragen. „Wer aufgrund körperlicher Einschränkungen Schwierigkeiten hat, den Schulterblick richtig auszuführen, kann

zusätzliche Rückspiegel anbringen“, so Biewer. „Vor allem für ältere Fahrer kann das im Straßenverkehr eine große Erleichterung sein.“

Übung macht den Meister

E-Bikes reagieren oft anders als es Fahrradfahrer gewohnt sind. Daher ist es sinnvoll, vor der ersten Fahrt im Straßenverkehr auf leeren Parkplätzen oder in ruhigen Seitenstraßen zu üben. Radler sollten sich zunächst mit dem Aufsteigen sowie dem Antriebs-, Brems- und Fahrverhalten vertraut machen. „Damit der Start nicht wacklig und unsicher ist, beim Losfahren nicht zu viel Schwung holen - der Motor bewegt das E-Bike von selbst nach vorne“, erklärt die ERGO Expertin. Bei Bremsübungen gilt: Gang runterschalten und Vorder- und Hinterradbremse dosiert benutzen, um ein zu starkes Abbremsen und mögliches Überschlagen zu verhindern. „Dabei den Oberkörper leicht Richtung Lenker beugen, das verbessert zusätzlich die Fahrstabilität“, erläutert Biewer. Um sich an das Kurvenverhalten zu gewöhnen, sollten Radler auch das Abbiegen üben, denn dabei kommt es am häufigsten zu Zusammenstößen und Unfällen. „Wer nicht allein üben möchte, kann beispielsweise auch ein Fahr sicherheitstraining beim ADFC oder der örtlich zuständigen Verkehrswacht buchen“, so Biewer.

Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste

Die wichtigste Regel für den Straßenverkehr lautet: Vorsichtig und vorausschauend fahren. „E-Bike-fahrer sollten den Verkehr aufmerksam beobachten und ihre Fahrweise entsprechend anpassen“, so die ERGO Expertin. Da die höhere Geschwindigkeit eine kürzere Reaktionszeit und einen längeren Bremsweg zur Folge haben, empfiehlt Biewer zudem, lieber defensiv zu fahren, um Unfälle zu vermeiden - das gilt vor allem für Senioren.

(ERGO Group)

UNSERE AUSWAHL IST RIESIG!

FAHRRÄDER - ZUBEHÖR - ERSATZTEILE - SERVICE

Wir überzeugen mit starken Marken und kompetenter Beratung!

KTM

i:SY

KRAFT

PEGASUS

STEVENS

RIESE & MÜLLER

WINORA

FLYER

KETTLER

HERCULES

PUKY

HAIBIHE

Fahrräder

Zubehör

Ersatzteile

Service

Fahrradleasing mit allen Leasinggesellschaften!

Kraft Rad GmbH

Roitzheimer Str. 113

Ernst-Heinrich-Geist-Str.7

53879 Euskirchen

50226 Frechen

Tel.: 02251/2758

Tel.: 02234/911930

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-19 Uhr | Sa. 10-17 Uhr

www.zweirad-kraft.de

32

Bürgerbrief Mechernich – 57. Jahrgang – Nr. 13 – 27. Juni 2025 – Woche 26

Nachhaltige Alternative zum Auto

Lastenräder werden als nachhaltiges Transportmittel immer beliebter

Den Wocheneinkauf nach Hause befördern oder die Kinder zum Sporttraining bringen: Lastenräder werden als umweltfreundliches und vielseitiges Transportmittel immer beliebter - und das keineswegs nur in den Großstädten. Die Bike-Hersteller berichten laut Statista für das Jahr 2021 von einem europaweiten Absatzwachstum von 65,9 Prozent im Vergleich zu 2020. Dieser Trend dürfte weiter anhalten, denn hohe Kraftstoffpreise und das gestiegene Umweltbewusstsein sorgen dafür, dass viele Menschen ihr Mobilitätsverhalten hinterfragen. **Emissionen, Luft, Platz und Kosten sparen**

Vor allem im innerstädtischen Verkehr gehören Lastenräder mit zusätzlicher elektrischer Unterstützung bereits zum Alltagsbild. Sie entlasten nicht nur den Straßenverkehr, sondern schonen auch die Umwelt, da sie weniger Platz als ein Auto benötigen, keinen Lärm und keine Luftschadstoffe verursachen. Aufgrund der geringen laufenden Kosten dürften E-Cargobikes somit vielfach das bisherige Zweitauto der Familie ersetzen. Hinzu kommen zeitliche Vorteile, wenn man morgens im Berufsverkehr entspannt am Stau vorbeiradeln kann. Für Eltern, die den Nachwuchs beispielsweise zur Kita bringen möchten, eignen sich sogenannte Long-John-Modelle mit einer Ladefläche vor dem Lenker. Der Vorteil: Hier haben Mama oder Papa ihre Kids stets im Blick. Aber auch mit Long-Tail-Modellen, bei denen sich der Stauraum hinter dem Sattel befindet, lassen sich größere Kinder noch mitnehmen - das Rad wächst quasi mit dem Nachwuchs. Ebenso bieten die Lastenräder ausreichend Platz für den Wocheneinkauf, dank der elektrischen Unterstützung etwa des Cargo Line-Antriebs von Bosch eBike Systems werden selbst schwere Lasten bequem transportiert. Der Antrieb unterstützt in niedrigen Trittfrequenzen kraftvoll und sorgt so für Schub beim Anfahren oder Beschleunigen.

Genug Energie auch für längere Strecken

Wichtig ist gerade bei elektrischen Lastenrädern ein leistungs-



Lastenräder gehören in vielen Städten zum Alltagsbild. Mit elektrischer Unterstützung ermöglichen E-Cargobikes den bequemen Transport zum Beispiel von Wocheneinkäufen. Foto: djd/Bosch

starker Akku, um angesichts des Eigengewichts und der transportierten Lasten eine hohe Reichweite zu ermöglichen. Praktisch ist zudem die Navigationsfunktio-

n. Das vernetzte Display navigiert entspannt zum nächsten interessanten Ort, egal ob zu Ausflugszielen oder einem neuen angesagten Café. Praktisch sind

dabei die Reichweiten-Hinweise, die automatisch berechnen, ob das Wunschziel mit elektrischer Unterstützung noch bequem erreicht werden kann. (djd)

projekt.bike
INKLUSIV

BIKEFITTING

ERGONOMIEBERATUNG

BODYSKAN

Auf der Heide 25
53947 Zingsheim

Tel. 02486 1000
www.projekt.bike

VERKAUF, SERVICE, ZUBEHÖR, BIKE-LEASING, NOX CYCLES TESTCENTER

Pilger sprangen wieder durch Echternach

46 Eifeler Wallfahrer, darunter 24 aus Mechernich, machten sich unter der Leitung des früheren Eifeldekans Erik Pühringer auf den Weg, um am Weltkulturerbe teilzunehmen, dessen Tradition ins Mittelalter zurückreicht



Einen imposanten Anblick boten die Pilgergruppen und Musikkapellen bei der Aufstellung zur Springprozession im Abteihof. Foto: Gerlinde Pickartz/Privat/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich/Kall/Echternach - Bei besten äußeren Bedingungen - bewölkt, aber trocken - nahmen Pfingstdienstag 46 Pilgerinnen und Pilger aus der Eifel an der traditionsreichen Echternacher Springprozession teil. Die Mechernicher waren Teil der „Gruppe 24“ in der Prozession durch die Straßen und Gassen der luxemburgischen Kleinstadt, in der der heilige Willibrordus bestattet ist. Die Teilnehmer „springen“ zu Polka-Melodien in Reihen durch die Stadt bis zum Grab des Heiligen Willibrord in der Echternacher Basilika. Die heutige Form der Springprozession geht auf das 19. Jahrhundert zurück, jedoch lassen sich Quellen ihrer Entstehung bis ins Mittelalter zurückverfolgen. Die älteste Quelle ist die Sequenz „Laudes Christo“ des Abtes Berno von Reichenau (um 1000), in welcher die Gläubigen aufgefordert werden, das Lob Christi zu Ehren des heiligen Willibrord „magno tripudio“ (mit einem großen Dreisprung) zu feiern. Der Brauch ist mittlerweile Teil des offiziellen

immateriellen Kulturerbes des Landes. „**Bewegendes Glaubenszeugnis**“ Bevor die Springprozession ihren Lauf nahm, hatten die 24 Mechernicher Pilger bereits einen weiten Weg hinter sich. Er begann bereits um 7.30 Uhr am Bushaltepunkt Stiftsweg, von wo es zunächst zu gemeinsamen heiligen Messe mit den anderen Wallfahrern aus der Aachener Bistumsregion Eifel in der Pfarrkirche St. Nikolaus ging. Zelebranten waren die Pfarrer Erik Pühringer und Matthäus Zуска, die musikalische Gestaltung übernahm Regionalkantorin Holle Görtz an der Orgel. Im Anschluss reiste die auf 46 Pilger angewachsene Gruppe unter der Leitung des früheren Eifeldekans Erik Pühringer nach Echternach, wo sie sich in der Nähe der alten Benediktinerabtei mit Tausenden anderen Wallfahrern aus der europäischen Nachbarschaft zur Prozession formierten. In Reihen von fünf bis sechs Personen, mit weißen Tüchern verbunden, springen die Teilnehmenden seitlich vorwärts



Eifeler Pilger nach der Springprozession im Innenhof der Echternacher Abtei. Foto: Erik Pühringer/pp/Agentur ProfiPress



Die Pilgerfahne als Wallfahrtsleiter der Region Eifel hält Pfarrer Erik Pühringer seit Pfingsten 2023 hoch, nachdem sein Vorgänger Domkapitular Hajo Hellwig sie ihm übergeben hatte. Foto: Gretlief Taprogge/Privat/pp/Agentur ProfiPress

durch die Stadt - ein bewegendes Glaubenszeugnis... Nach dem rund einstündigen Prozessionsweg versammelten sich die Eifeler Pilgergruppen im Innenhof der Abtei zu einem Gruppenfoto. Anschließend blieb noch Zeit für individuelle Gestaltung: Von einer besinnlichen Abschlussandacht in der Basilika über einen Stadtbummel bis zur Teilnahme an der Kirmes reichte das Angebot. Die Rückfahrt erfolgte um 14 Uhr, die Ankunft in Mechernich gegen 16.30 Uhr. Pfarrer Erik Pühringer sagte der Agentur ProfiPress: „Die Pilgerinnen und Pilger blicken auf einen gelungenen Tag zurück - eine gelungene Wallfahrt im Zeichen des Heiligen Willibrord.“ Der Leitende Seelsorger des Pastoralen Raumes St. Barbara Mechernich übernahm die Wallfahrtsleitung Pfingsten 2023 von Domkapitular Hajo Hellwig. pp/Agentur ProfiPress

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH

Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

pünktlich • zielgerichtet • lokal

Die doppelte Kraft der Sonne

Bad Münstereifeler Wohn- und Betreuungsverbund trägt den Himmelskörper nicht nur im Namen, sondern erntet dessen Energie nun auch über neu installierte Photovoltaik-Anlagen auf den Häusern in Schönau und Bad Münstereifel



Der Wohn- und Betreuungsverbund Haus Sonne hat seine Standorte in Bad Münstereifel (Foto) und Schönau mit Photovoltaik-Anlagen aufgewertet. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Der Standort in Schönau soll künftig nicht mehr über eine Öl-Heizung, sondern über Wärmepumpen klimatisiert werden. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Bad Münstereifel/Schönau - Haus Sonne macht seinem Namen alle Ehre: Seit jeher ist der Wohn- und Betreuungsverbund ein Ort, an dem Menschen durch individuelles Fördern und Fordern und seine soziale Arbeit neue Kraft schöpfen. Nun sammelt Haus Sonne auch buchstäblich Kraft aus der Sonne: Auf den Dächern der Einrichtungen in Bad Münstereifel und Schönau sind leistungsstarke Photovoltaikanlagen in Betrieb gegangen.

Sie liefern saubere Energie und machen die Standorte unabhängiger. „Bei optimalen Bedingungen decken die Sonnenkollektoren über 90 Prozent des gesamten Strombedarfs des Wohn- und Betreuungsverbunds“, berichtet Thomas Hochgürtel, der im Bad Münstereifeler Wohn- und Betreuungsverbund gemeinsam mit Geschäftsführung, Vorstand und dem ausführenden Unternehmen Lewak Greenprojects für die Planung

zuständig war. Die Entscheidung, beide Standorte mit Solartechnik auszustatten, hat der Vorstand des Trägervereins bereits im vergangenen Jahr getroffen. Anfang 2025 ging es dann in die konkrete Umsetzung, jetzt ist das Projekt erfolgreich abgeschlossen.

In Bad Münstereifel wurden Module mit einer Leistung von 70 Kilowatt Peak installiert, in Schönau mit 62. Beide Anlagen verfügen zudem über moderne Batteriespeicher, so dass Sonnenstrom nicht nur direkt genutzt, sondern auch für sonnenarme Stunden und permanente Verbräuche in der Nacht zwischengespeichert werden kann.

Wärmepumpen und E-Ladesäulen Die Motivation hinter der Investition geht jedoch weit über die technische Seite hinaus. „Soziale Arbeit soll immer auch nachhaltige Arbeit sein“, betont Geschäftsführerin Maike Seidenfa-

den. „Was wir mit und für Menschen tun, soll langfristig wirken - genau wie unser Umgang mit Energie und Umwelt. Der langjährige Geschäftsführer Hardy Kremer ergänzt: „Die Autonomie, Zukunftsfähigkeit und Sicherheit unserer Standorte wird mit der Investition nachhaltig gesteigert.“ Nun gilt es zu lernen, mit den neuen Anlagen zu leben und effizient zu arbeiten: So könnten künftig Tätigkeiten wie Waschen oder Wäschepflege gezielt in die Sonnenstunden gelegt werden, wenn die Anlagen besonders viel Strom liefern.

Die Einrichtungen haben schließlich einen immer höheren Energiebedarf: Kühlanlagen für Lebensmittel und Medikamente, digitale Ausstattung für Bewohner und Mitarbeiter, hauswirtschaftliche Leistungen, Wäscherei, Arbeitstherapie - all das benötigt dauerhaft Strom. Mit der

eigenen Energie vom Dach wird dieser Bedarf nun größtenteils gedeckt.

An beiden Standorten wurde zusätzlich schon an morgen gedacht: Zwei Lichtsäulen sind bereits mit Vorrichtungen für E-Auto-Ladestationen versehen - die Elektromobilität ist als nächster Schritt vorgesehen. Ein E-Lastenrad gehört schon heute zur Ausstattung und wird von Bewohnerinnen und Bewohnern für kleinere Besorgungen genutzt. Und: Die bestehende Ölheizung soll im „Haus Sonne“ im nächsten Schritt durch Wärmepumpen ersetzt werden. Erste Vorbereitungen dafür sind bereits getroffen.

Die neue Technik auf den Dächern ist damit weit mehr als nur eine bauliche Maßnahme. Thomas Hochgürtel: „Haus Sonne nutzt die Sonnenkraft - und zeigt damit, wie ökologische und soziale Verantwortung Hand in Hand gehen können.“

pp/Agentur ProfiPress

U21-Sprechstunde des Caritasverbandes Euskirchen

Für junge suchtgefährdete Menschen und ihre Angehörigen

Die Fachambulanz Sucht / Fachstelle für Suchtvorbeugung des Caritasverbandes für das Kreisdekanat Euskirchen e. V. bietet eine spezielle U21-Sprechstunde für junge Menschen bis 21 Jahre an, die sich mit ihrem Konsumverhalten auseinandersetzen möchten. Auch Angehörige sind herzlich eingeladen, das Beratungsangebot in Anspruch zu nehmen.

Jugendliche und junge Erwachsene stehen häufig unter besonderem Druck - sei es durch Gruppenzwang, schulischen Stress oder persönliche Unsicherheiten. Diese Faktoren können das Risiko eines problematischen Konsums von Suchtmitteln, exzessiver Mediennutzung oder Glücksspielverhaltens erhöhen. Die Caritas will mit dem Beratungsan-

gebot frühzeitig helfen und eine niedrigschwellige, vertrauliche Anlaufstelle schaffen.

Jeden Montag von 15 bis 17 Uhr stehen Fachkräfte der Fachambulanz Sucht bereit, um individuelle Anliegen zu besprechen und gemeinsam Lösungswege zu entwickeln. Die Beratung ist kostenfrei, freiwillig und unterliegt der Schweigepflicht.

Zur Vermeidung von Wartezeiten wird um vorherige Terminvereinbarung gebeten - telefonisch unter 02251 650 350

oder per E-Mail an suchtberatung@caritas-eu.de. Der Caritasverband lädt alle betroffenen Jugendlichen sowie deren Familien und Bezugspersonen herzlich ein, das Angebot zu nutzen.

Mit Schwert und Lanze

Zwischen ritterlicher Romanze, Verrat und zahlreichen Ständen erlebten Besucher bei pfingstlichen Ritterspielen in Satzvey Action, Kulinarik und ein breites Angebot handgemachter Waren



Seit 45 Jahren versammeln sich Mittelalterfans von nah und fern zu den „Ritterfestspielen“ auf der historischen Wasserburg Satzvey. Dieses Jahr das Highlight: die hollywoodreife Show „Valkyria“. Foto: Jakob Seibel/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Satzvey - Feuerfontänen schossen in die Höhe, Äxte flogen durch die Luft und der Duft verschiedenster Leckereien zog in jede Nase ein - bei den „Ritterfestspielen“ auf der Burg Satzvey war auch neben der spannungsgeladenen Show „Valkyria“ einiges los.

Seit sage und schreibe 45 Jahren versammeln sich hier Mittelalterfans und können, neben dem Ritterlager, auf dem Marktplatz an über 70 Ständen authentische und teils modern angehauchte Angebote erleben. Für Stimmung sorgten auch diesmal verschiedenste Aufführungen und Attraktionen sowie mittelalterlich kostümierte Besucher.

Musikalisch lieferten dabei „Aethas Arcana“, „Spektakulatus“ und „Die Irrlichter“ mehr als ordentlich ab. An- und abmoderiert von „Alf dem Gaukler“ sorgten sie allesamt für Stimmung. Die ausschließlich weiblich besetzten „Irrlichter“ lieferten zudem noch einmal in der Burgbäckerei nach und verzauberten ihr Publikum auf zeitgemäßen Instrumenten wie der Flöte, der böhmischen Harfe und der Drehleier.

Leder für den guten Zweck

Beim Flanieren über das Gelände „einer der schönsten Wasserburgen Deutschlands“ wurden viele auch kulinarisch fündig. Neben Grillgut, frischem Flamm-Lachs, üppig belegtem Flammkuchen und selbstgebackenem Stockbrot konnte auch der Durst ebenso vielseitig mit Met oder Bier vom Fass,

sämtlichen Softdrinks und Schorlen gestillt werden.

Zwischen den Mahlzeiten war für genug Entertainment gesorgt. Neben Axt-, Messer- und Rattenwurf-Ständen konnten zum Beispiel auch Greifvögel der „Falknerei Avem Venandi“ nicht nur ganz genau beobachtet, sondern sogar selbst auf die Hand genommen werden. Zahlreiche Kinder lernten hier mir riesigen Augen Petra Pfeifers und Thomas Krohns Jäger der Lüfte kennen.

Für die Mittelalterbegeisterten gab es auch ordentlich Souvenirs. So auch am Stand von „Madriks Wunderland.“ Bernd Meinhardt verkaufte hier einen Teil seines Angebots für den guten Zweck: „Alle Einnahmen der Lederstücke und Kinderklamotten gehen an ‚Brot für die Welt‘.“ Neben Replikas antiker Waffen, Gewänder und Trink-Hörnern konnte man an seinem zweiten Stand auch Bogenschießen und dabei frischen Met genießen.

Von Romanze und Verrat

Zahlreiche „Herrenlager“, also Verbünde begeisterter Edelknappen, Gaukler und Frouwen (Edeldamen) die im Park ihr großes Lager aufgeschlagen hatten, zogen über die Wege und sorgten für ein immersives Erlebnis. „Ihr müsst euer Zimmer nicht aufräumen!“, schrie ein böse guckender „Gefangener“ aus ihren Reihen immer wieder in Richtung der Kinder - eindrucksvoll gespielt und doch immer mit einem Lachen abgerundet.

Vor Beginn der neuen Show „Val-



Petra Pfeifer und ihre Steinkäutzin Minerva sorgten bei den Festspielen für große Kinderaugen. Foto: Jakob Seibel/pp/Agentur ProfiPress



Beim Axtwerfen übte sich die kleine Irma noch im Zielen. Papa Martin gab aus dem Hintergrund Tipps und Lob für die „Nachwuchs-Valkyre“. Foto: Jakob Seibel/pp/Agentur ProfiPress

kyria“ der „Ritter der Burg Satzvey“ liefen die verschiedenen Stämme des Ritterlagers dann einmal über die Sandfläche, die wenige Minuten später zur Bühne eines hollywoodreifen Schauspiels wurde - und das gilt sowohl für die Leistungen der Darsteller als auch für die mitreißende Geschichte samt haarsträubender Action. Inszeniert wurde das Ganze unter Regie von Thorsten „Loki“ Look. Patricia Gräfin Beissel spielte auch dieses Jahr wieder eine der Hauptrollen.

In dem atemberaubenden Spektakel ging es, wie so oft, um Gut und Böse. Die Königin des Kriegerinnen-Reiches „Valkyria“ wurde vom bösen König Gorwig entführt, der sie heiraten wollte. Angetrieben vom Ehrgeiz ihre Anführerin zu retten, machen sich die Reiterinnen auf den Weg und stellen sich bei Ankunft den Rittern des Königs in einem Turnier. Als sich während des Turniers he-

rausstellt, dass die engste Vertraute der Königin und der Sohn des Königs ein heimliches Paar sind, ist der Verdacht des Verrates naheliegend...

Was folgte, war eine wilde Schlacht, bei dem man nicht so Recht wusste, wo man hinschauen sollte. Auf dem gesamten Turniengelände kämpften Ritter, Knappen und Valkyren mit Schwert, Axt und Fäusten. Abschließend entpuppte sich die Königin sogar selbst als Verräterin. Trotzdem konnten sich Vertreter beider Seiten auf ein friedliches Miteinanderleben und zukünftige Zusammenarbeit einigen. Ein Happy End, dass der spannenden Geschichte gerecht wurde.

Es bleibt abzuwarten mit welchen Stunts, Geschichten und Plot-Twists das Team um Patricia Gräfin Beissel und Regisseur Thorsten Look ihr Publikum bei den nächsten, 46. Ritterfestspielen, begeistern wird.

Jakob Seibel/pp/ProfiPress



Feuchtgebiete im Garten

Trockenlegen oder attraktiv gestalten?

Fließt Niederschlags- oder Gießwasser nur schlecht ab und staut sich die Nässe regelmäßig auf Teilen der Fläche, lässt das Gartenbesitzende oft verzweifeln. Denn nicht nur Trockenheit, sondern auch ein Zuviel an Feuchtigkeit kann die angepflanzte Vegetation schädigen. Staunässe verdrängt den Sauerstoff aus dem Boden, den die meisten Wurzeln dringend benötigen. Hält der Zustand länger an, faulen sie und die Pflanzen gehen ein.

Der Grund, warum Wasser nicht richtig versickern kann, ist zumeist ein schwerer Lehm- und Tonboden. Aber auch eine mechanische Verdichtung des Erdreichs kann eine Ursache sein. Die tritt beispielsweise häufig in Neubaugeländen auf, wenn sich lange gewichtige Baumaschinen auf dem Gelände bewegt haben. Und auch Bauschutt, der im Untergrund verbleibt, kann für Wasser eine Ablaufsperre bilden. „Will man Staunässe zukünftig im Garten vermeiden, muss man zunächst Ursachenforschung betreiben“, erklärt Wolfgang Groß vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

Bei schweren Lehm- und Tonböden lässt sich die Struktur und Durchlässigkeit für Wasser durch das Einarbeiten von grobem Sand verbessern. Hilft dies nicht, lohnt es sich, über eine Drainage nachzudenken oder ggf. auch den kompletten Austausch des Gartenbo-

dens in Angriff zu nehmen. Bei stark verdichtetem Erdreich empfiehlt es sich, nach dem zwei- bis drei Spatenstiche tiefen mechanischen Auflockern organisches Material wie Kompost und Humus einzubringen. Das aktiviert das Bodenleben und fördert so die Krümelstruktur des Untergrunds.

Groß: „Sind es nur bestimmte Bereiche des Gartens - etwa Senken, in denen Staunässe auftritt, gibt es noch eine weitere, ökologisch sinnvolle und durchaus attraktive Möglichkeit, damit umzugehen: Gestalten Sie die Areale einfach mit Pflanzen, für die nasse Füße kein Problem sind.“

Gewächse mit speziellen Vorlieben

Vor allem feuchte Senken, die sich überwiegend in einem sonnigen oder halbschattigen Teil des Gartens befinden, eignen sich dazu, ein Sumpfbeet anzulegen. Wer sich die Arbeit nicht selbst zutraut oder nicht die passenden Werkzeuge hat, beauftragt damit einen GaLaBau-Betrieb aus der Region. Die Landschaftsgärtner*innen heben die gewünschte Fläche etwa 30 Zentimeter tief aus und kontrollieren zunächst, wie gut das Wasser hier gehalten wird. Unter Umständen ist eine zusätzliche Abdichtung mit Lehm oder Ton erforderlich. „Oft liest man im Zusammenhang mit Sumpfbeeten auch, dass außerdem noch Teichfolie ausgelegt werden sollte, das ist aber in vie-

len Fällen unnötig“, sagt Wolfgang Groß.

Für die Bepflanzung bieten sich vor allem Binsen und Gräser an, die auch für die Gestaltung von Uferzonen an Gartenteichen empfohlen werden. Die Zyperngrass-egge (*Carex pseudocyperus*) mit ihren lockerüberfallenden, hellgrünen Halmen und der Buntlaubige Wasser-Schwaden (*Glyceria maxima* ‚Variegata‘) mit weißgrün gestreiften Blättern sind zum Beispiel sehr dekorativ. Noch mehr Abwechslung und Farbe bringt man mit Blütenpflanzen wie Sumpfschwertlilien (*Iris pseudacorus*), Sumpfdotterblumen (*Caltha palustris*) oder Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*) ins nasse Beet. „Damit all diese Gewächse sich wohl fühlen, muss die Fläche nicht ständig überflutet sein, sie sollte aber auch nicht zu lange komplett austrocknen“, erläutert Groß. „Um den Boden weitgehend feucht zu halten, kann es beispielsweise sinnvoll sein, Regenwasser von Gebäudedächern direkt über ein Fallrohr zum Sumpfbeet zu leiten. So wird zusätzliches Gießen auch im Sommer weitgehend überflüssig.“

Eine Bereicherung im Lebensraum Garten

Mit der Anlage eines Sumpfbeetes wird der Garten um einen besonderen Lebensraum reicher, der nicht nur Platz für Pflanzen mit speziellen Vorlieben bietet, sondern auch für die heimische Tierwelt eine

Bereicherung ist. Schmetterlinge, Bienen und Libellen werden angelockt sowie Vögel, die sich von diesen Insekten ernähren. Auch Frösche und Molche können sich ansiedeln. „Wer nun meint, ein solches Sumpfbeet sei nur etwas für große, parkartige Gartenanlagen, der irrt. Auch auf begrenzten Flächen lässt sich so etwas durchaus realisieren“, so Groß. „Dass ein gestaltetes Feuchtgebiet nur eingeschränkt betreten werden kann und somit als Gartenraum für die aktive Nutzung wegfällt, ist natürlich richtig - aber hier unterscheidet es sich nicht von Rosen- oder Staudenbeeten, die man ja auch in den meisten kleinen Gärten findet.“ Weitere Informationen rund um professionelle Gartengestaltungen gibt es auf

www.mein-traumgarten.de. BGL

Erstklassige FENSTER
in Holz und Kunststoff

ZU SUPER GÜNSTIGEN PREISEN

sowie Haustüren & Wintergärten

www.HM-Eifelfenster.de
Tel. 0 65 97 - 900 841

**Carport Garage Garagentor
Gerätehaus Heimsauna**

☎ 02403 87480
Katalog gratis!

graafen
ganz persönlich seit 1905



Am Johannesbusch 3, 53945 Blankenheim + Talstr. 60-68, 52249 Eschweiler
Besuchen Sie unsere große Ausstellung! (Sauna nur in Eschweiler)

Schutz vor Überhitzung

Effektive Lösungen in der Glasscheibe für ein angenehmes Raumklima

Troisdorf. Die Sommerhitze stellt eine Herausforderung für ein angenehmes Raumklima dar. Große Glasflächen lassen viel Licht herein und ermöglichen eine trans-

parente Gestaltung, doch bei starker Sonneneinstrahlung kann es auch zu einer Überhitzung der Innenräume kommen. Moderne Sonnenschutzlösungen bieten hier

Abhilfe und sorgen für einen hohen Raumkomfort auch an heißen Tagen. „Einen effektiven Schutz vor Überhitzung kann schon das Glas selbst bieten“, so Jochen Grönegras, Geschäftsführer des Bundesverbands Flachglas.

Die Infrarotstrahlung der Sonne bringt Wärme in die Innenräume. Was an kühlen Tagen willkommen ist, wird an heißen Tagen schneller zur Belastung.

Moderne Sonnenschutzgläser bieten verschiedene Möglichkeiten zum Schutz vor sommerlicher Überhitzung. „Die Wahl der passenden Sonnenschutzmaßnahme ist entscheidend für ein optimales Raumklima“, erklärt Jochen Grönegras.

Beschichtungen reflektieren Wärmestrahlung

Sonnenschutzgläser besitzen eine hauchdünne Beschichtung auf der Innenseite der äußeren Scheibe einer Isolierglaseinheit. Diese bestehen meist aus Mehrschichtsystemen auf Basis von Silber und sind daher meist auch sehr neutral in der Farbgebung. Diese nahezu unsichtbare Schicht verhindert, dass zu viel Wärme durch Sonnenstrahlung in die Räume eindringt und diese stark erwärmt. „80 Prozent der infraroten Wärmestrahlung werden reflektiert, sodass es innen spürbar kühler bleibt“, beschreibt der Geschäftsführer diese intelligente Sonnenschutzlösung.

Hitzeschutz auf Knopfdruck

Noch flexibler sind schaltbare Verglasungen. Innerhalb von zehn bis 15 Minuten lässt sich die Scheibe per Knopfdruck von transparent zu getönt verändern. Dadurch

kann der Energieeintrag in Stufen reguliert werden und die Durchsicht bleibt, wie Sonnenschutzschichten auch, weiterhin vorhanden.

Diese Technik erlaubt es, den Hitzeschutz je nach Bedarf anzupassen - ideal für Gebäude, bei denen Lichtdurchlässigkeit und Sonnenschutz kombiniert werden sollen.

Im Scheibenzwischenraum integriert Systeme

Mehrscheiben-Isolierglas besteht mindestens aus zwei Glasscheiben mit einem Zwischenraum. Der Zwischenraum bietet ausreichend Platz für die Integration von Sonnenschutzsystemen wie Rollos, Jalousien und Plissees. Diese sind im dadurch vor Witterungseinflüssen sowie Verschmutzung geschützt und lassen sich manuell, per Fernbedienung oder Smartphone steuern. „Ein großer Vorteil dieser integrierten Sonnenschutzlösungen ist ihre Wetterunabhängigkeit und Wartungsfreiheit“, erklärt Grönegras.

Sonnenschutz außerhalb der Glasscheibe

Klassische Sonnenschutzmaßnahmen befinden sich außerhalb oder innerhalb des Gebäudes, also vor oder hinter der Verglasung. Außen schützen Rollläden, Fensterläden, Markisen oder Sonnensegel vor Hitze. Innen kommen Rollos, Plissees oder Vorhänge zum Einsatz, um vor Überhitzung zu schützen. Manchmal kann aber auch, zum Beispiel bei Büroräumen, ein zusätzlicher Blendschutz erforderlich werden.

Die Wahl des passenden Sonnenschutzes verbessert das Raumklima erheblich.

Ob beschichtete oder schaltbare Sonnenschutzgläser, integrierte Systeme oder außen- und innenliegende Lösungen - für Neubauten und Bestandsgebäude gibt es vielfältige Optionen. Intelligenter Sonnenschutz sorgt nicht nur für Komfort, sondern unterstützt auch eine nachhaltige Gebäudegestaltung.

Weitere Informationen im Internet unter www.bundesverband-flachglas.de. Bundesverband Flachglas e.V.

Schuh- und Schlüsseldienst



Petra Uebach

Bahnstraße 12

53894 Mechernich

Tel.: 0 24 43 18 49 • Fax: 0 24 43 18 49

Mittwochs
geschlossen!



Polsterarbeiten

Josef Baum

Über 30 Jahre Berufserfahrung

Aufpolsterung • Neubezug
Reparatur von Polstermöbeln
aller Art in Stoff und Leder



Kölnerstrasse 137 • Mechernich Kommern • Tel. 0178-316 0063

Termine nach Vereinbarung



Josef Klinkhammer
KÜCHEN UND DESIGN GMBH

Rathergasse 6 | 53894 Mechernich
Tel.: 02443-3158157
Fax: 02443-3158193
info@kuechen-klinkhammer.de
www.kuechen-klinkhammer.de



Unsere Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 09.30 - 13.00 Uhr
Mo.: geschlossen



- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Fassadengestaltungen
- Bodenbelagsarbeiten
- Kreativtechniken
- Fugenlose Oberflächen



Klinkhammer • Malermeister e.K.

www.klinkhammer-malermeister.de

Tel. 02443 42 40 • Mobil 0171 30 18518

info@klinkhammer-malermeister.de

konrad

*herrliche
Markisen*

Sebastianusstr. 4-6 • Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0

www.konrad-net.de

Von Anfang an durchdacht

Tipps zur Grundrissplanung beim Hausbau



Große Glasflächen und Blickbeziehungen zwischen Küche und Essbereich schaffen hier ein helles und einladendes Raumgefühl.
Foto: BDF/Meisterstück-HAUS/Ulf Salzmann

Bad Honnef. Der Grundriss eines Hauses ist die Basis für Wohlbefinden und ein harmonisches Zusammenleben. Eine kluge Planung bestimmt, wie gut das neue Zuhause den Alltag und die Gewohnheiten seiner Bewohner unterstützt.

Dazu zählen Aspekte wie die Anzahl und die Größe der Zimmer, die Lichtverhältnisse, die Bewegungsfreiheit und Zukunftstauglichkeit. Wer vorausschauend plant, schafft ein Eigenheim, das heute und in Zukunft funktioniert. Der moderne Holz-Fertigbau bietet ideale Voraussetzungen und unterstützt Baufamilien mit individueller Planung, professioneller Beratung und flexiblen Lösungen. Größere Räume sind nicht immer bessere Räume. Entscheidend ist, wie gut man die Flächen nutzen kann. „Ein durchdachter Grundriss erleichtert den Alltag - etwa durch kurze Wege, klare Funktionsbereiche und ausreichend Stauraum“, erklärt Fabian Tews, Sprecher des Bundesverbandes Deutscher Fertigbau (BDF). „Im Fertighausbau lassen sich solche Details vorausschauend planen und präzise umsetzen, ohne dass es später auf der Baustelle zu teuren Änderungen kommt.“

Tageslicht schafft Lebensqualität
Natürliches Sonnenlicht ist ein zentraler Wohlfühlfaktor und fördert die Wohngesundheit, wenn es ins Haus gelangt. Großzügige Fensterflächen, die Ausrichtung des Gebäudes sowie offene Grundrisskonzepte sorgen für helle Räume und ein angenehmes Raumklima. Schon in der Planung sollte man auf die Lichtverhältnisse achten und eine gesunde

Balance zwischen Tageslicht und einem effektiven Schutz vor Sommerhitze finden. Fensterflächen sind zudem nicht nur Gestaltungselemente, sie beeinflussen auch die Energieeffizienz eines Hauses. Bei vielen Fenstern sollte man ebenso bedenken, dass auch Wandflächen für Schränke und Ähnliches nötig sind. Trotz Transparenz braucht es zudem geschützte Bereiche ohne Einblicke für ein sicheres und angenehmes Wohngefühl.

Den Alltag mitdenken: Ein Grundriss, der zum Leben passt

Ein gut geplanter Grundriss orientiert sich nicht nur am Platzbedarf, sondern auch an den täglichen Abläufen der Bewohner. Die Wege zwischen Küche, Essbereich und Vorratsraum sollten kurz sein, Spielbereiche bei Kleinkindern in Sichtweite liegen und Rückzugsräume ausreichend entfernt von Gemeinschaftsräumen. Im Eingangsbereich braucht es Stauraum für Schuhe und Jacken sowie genügend Platz, damit Bewohner und Gäste angenehm ankommen können. „Der Grundriss ist das unsichtbare Rückgrat, das den Tagesablauf unterstützt und erleichtert“, so Tews.

Heute für morgen mitdenken

Wer ans Älterwerden in den eigenen vier Wänden denkt, setzt auf barrierefreie Übergänge, breite Flure sowie vielseitig nutzbare Räume. Auch eine Umstrukturierung des Familien-Grundrisses, wenn die Kinder aus dem Haus sind, sollte bedacht werden. „Bei einem Fertighaus können viele Lebensphasen - vom Alltag mit kleinen Kindern über das Arbeiten im Homeoffice bis hin zu fortgeschrittenem Alter - schon heute einfach und zielführend in die Grundrissplanung einfließen“, erklärt der BDF-Sprecher.

Die Grundrissplanung sei entscheidend für ein langes und komfortables Leben im eigenen Haus. Der Fertighausbau unterstützt Bauherren mit persönlicher Beratung und großer gestalterischer Freiheit auf dem Weg zum maßgeschneiderten Traumhaus. Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V.

FISCHER TREPPENLIFTE UND SENIORENPRODUKTE GmbH

Treppenlifte & Aufzüge

ab **3.400 €**

- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Montage
- Deutschlandweiter Service

► Treppenlifte neu & gebraucht
► Plattformlifte
► Senkrechtaufzüge (vereinfacht)

Tel. 02443 - 90 27 830
www.fischer-treppenlifte.de

Good fences make good neighbours!

zaunbau Koll
Inh. Lange-Rupp

HOLZ- & METALLZÄUNE
GABIONEN
TORANLAGEN
AUSSENANLAGEN-GESTALTUNG

Hellenthal-Wiesen
Tel. 02482 21 75
kontakt@zaunbau-koll.de
www.zaunbau-koll.de

Euro-Mietpark GmbH

Baumaschinen Schalungen Baukrane Gerüst Anhänger Werkzeug Gartengeräte

Schneppenheimer Weg 1 • Gewerbepark IPAS • 53881 Euskirchen
Telefon 02251/79 45 21-0 • Telefax 02251/79 45 21-9
www.euro-mietpark.de
Verkauf und Verleih von Anhängern

Radlader – in verschiedenen Größen

Diagnose Krebs: Wenn Humor hilft

Autor Christoph Kloft gab in der Communio in Christo Einblicke in seinen Umgang mit der Krankheit - Die Lesung aus seinen Büchern „Leben voraus“ und „Nur nicht untergehen“ bot tiefgründige Gedanken und eine gewisse Leichtigkeit

Mechernich - Gleich zu Beginn seines Leseabends in der Communio in Mechernich machte Christoph Kloft klar, worum es ihm geht: „Ich will heute Abend keine betroffenen Gesichter sehen.“ Trotz seiner schweren Erkrankung an Krebs wollte der Schriftsteller zeigen, „dass man auch mit Krebs noch lachen kann“. Mit viel Augenzwinkern berichtete Kloft von den unterschiedlichen Reaktionen, die er nach seiner Diagnose erlebt hat. Da sind die „Relativierer“, die meinen: „So schlimm wird es nicht werden, es gibt Schlimmeres.“ Die „Mitfühlenden“ versuchen zu trösten: „Meine Tante hatte etwas Ähnliches und hat voller Energie Jahre damit gekämpft, bis sie letztlich doch daran gestorben ist“. Die „Zuversichtlichen“ versuchen es mit der aufmunternden Schulterklopfen: „Du schaffst das schon.“ Und die ganz Schlaunen überraschen ihn nach überstandenem Klinikaufenthalt mit der anerkennenden und fast ein wenig enttäuschten Bemerkung: „Was, dich gibt es immer noch!“ Begleitet von Liedern auf seiner Drehorgel las Kloft an diesem Abend aus seinen Büchern „Leben voraus“ (Editio Communio, Echter Verlag) und „Nur nicht untergehen“ (Roland Reischl Ver-

lag). Gerade Letzteres steht sinnbildlich für seinen Umgang mit der Krankheit: Mit Ironie erzählt er darin etwa die Geschichte eines Krebses, der betrübt ist, weil eine der schlimmsten Krankheiten nach ihm, dem unschuldigen Tier, benannt wurde. „Mir hat es geholfen, dass ich noch lachen kann“, sagt Kloft. „Ich bin glücklich. Sollte ich dies etwa nicht mehr sagen dürfen, nur weil sich ein ungebetener Gast in meinem Körper eingenistet hat?“ **Mit der Krankheit offen umgehen** Geholfen hat Christoph Kloft vor allem, dass er mit seiner Krankheit offen umgehen und mit seiner Familie und seinem Freundeskreis darüber sprechen konnte. Vor allem seine Frau und die vier Söhne zwischen 22 und 31 Jahren waren und sind ein großer Halt für ihn. Inzwischen wohnen die Söhne nicht mehr zu Hause, pflegen aber ein enges Verhältnis zu ihren Eltern und untereinander. Gerade im Mai haben sie den Geburtstag des Papas mit Freunden im Elternhaus gefeiert. Als freier Journalist und Autor arbeitet Kloft von zu Hause aus. Bereits als seine Kinder klein waren, hatte er Elternzeit genommen, während seine Frau ihrem Beruf als Lehrerin nachging. Doch die Familie stand vor einer gro-

ßen Herausforderung, als 2013 bei ihm ein Nierenkarzinom diagnostiziert wurde. Zehn Jahre später kehrte der Krebs zurück; mehrere Operationen folgten bis Anfang 2025. Oft werde er gefragt, ob die Krankheit seinen Glauben an Gott gefestigt habe. „Darauf kann ich nur antworten, dass der Glaube schon immer eine stabile Größe in meinem Leben war. Es bedurfte keiner Festigung durch die Krankheit.“, sagt Kloft. Er könne dem Krebs also nicht einmal das Verdienst zusprechen, ihn geläutert zu haben. Gott sei ein Freund für ihn: „Zwischen uns passt kein Blatt Papier.“ **Für ihn gebetet** In den vergangenen zwei Jahren habe es zwar Situationen gegeben, in denen er selbst nicht mehr beten konnte. „Aber andere haben für mich gebetet und Kerzen angezündet.“ Und dann bedankt sich der Schriftsteller ausdrücklich bei der Kommunität in Mechernich, für die er den Leseabend gestaltet. Sie haben tatsächlich seit 2023 bis heute täglich für ihn gebetet. „Und nun stehe ich vor Ihnen und lebe. Ich lebe gern und hoffentlich noch viele Jahre.“ Er glaube, dass Gott jederzeit Spaß verstehe, deshalb nehme der ihm auch die Geschichte über einen Himmel nicht übel, der darin



„Ich will heute Abend keine betroffenen Gesichter sehen“, stellte Autor Christoph Kloft zu Beginn seiner Lesung bei der Communio in Christo klar. Sein Credo: „Auch mit Krebs kann man noch lachen.“ Foto: Communio in Christo/pp/Agentur ProfiPress

so ganz anders dargestellt sei, als man ihn sich vorstelle. Pater Rudolf Ammann ISch, Spiritual der Communio in Christo, stellt jedenfalls fest: „Mit diesem kleinen ironischen Theaterstück hatte er die Lacher auf seiner Seite, wie es ihm überhaupt gelang, mit der Lesung dem Thema des Abends eine gewisse Leichtigkeit zu verleihen. Sein Ziel, den Krebs von seinem hohen Ross zu holen, hat er damit klar erreicht.“ pp/Agentur ProfiPress

VERANSTALTUNGEN

Antikes aus Haus, Hof und Schuppen

Glehner Vereinskartell organisiert für Sonntag, 29. Juni, 10 - 17 Uhr, einen Dorftrödelmarkt

Mechernich-Glehn - Dinge aus Scheune, Hof und Garten werden am Sonntag, 29. Juni, von 10 bis 17 Uhr beim Dorftrödelmarkt in Glehn angeboten. Veranstalter ist das örtliche Vereinskartell. Verantwortlich zeichnen Ortsbürgermeister Karl-Heinz Seeliger und Andrea Meyer. „Bereits 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich angemel-

det und öffnen an diesem Tag ihre Höfe, Einfahrten und Garagen, um eine bunte Vielfalt an Trödel, Antiquitäten, Hausrat, Kleidung, Spielzeug, Büchern und vielen anderen schönen Dingen anzubieten“, schreibt Andrea Meyer: „Ob Sammler, Schnäppchenjäger oder einfach nur Neugierige - hier kommt jeder auf seine Kosten!“ Neben dem Stöbern und Feilschen

sei auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt: Essen und Getränke sollen an mehreren Stellen im Dorf angeboten werden. Meyer: „Ein Besuch lohnt sich - kommen Sie vorbei, bringen Sie Familie, Freunde und gute Laune mit - und erleben Sie einen spannenden Tag mit Charme und voller Entdeckungen!“ pp/Agentur ProfiPress



Wäschekörbe, Hühnertränken, Werkzeugkiste und Gartengerät: Ein Sammelsurium aus Gegenständen rund um Haus und Heimat werden beim Glehner Dorftrödel verkauft. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Geist von Arnstein lebt weiter

„Tag der Begegnung“ der Herz-Jesu-Pilger in Lommersum (Gemeinde Weilerswist) am Sonntag, 6. Juli - Spirituelles Angebot soll Pilgertradition fortsetzen

Weilerswist-Lommersum - Unter dem Leitwort „Was Hoffnung macht“ laden die Arnsteiner Patres und die Freunde der Arnsteiner Wallfahrt am Sonntag, 6. Juli, zu einem besonderen „Tag der Begegnung“ nach Lommersum ein. Die Veranstaltung knüpft an die jahrzehntelange Tradition der Herz-Jesu-Wallfahrten zum Kloster Arnstein an der Lahn an, die mit dem Weggang der Ordensgemeinschaft von den Heiligsten Herzen Jesu und Mariä Ende 2018 ihr vorläufiges Ende gefunden hatte. „Viele Gläubige aus der Eifel, dem Kreis Euskirchen, dem Vorgebirge und dem Rheinland haben in den früheren Wallfahrten nach Arnstein nicht nur spirituelle Stärkung, sondern auch Gemeinschaft und Lebenshilfe erfahren“, schreibt Franziska Voßemer aus Kallmuth dem Mechernicher „Bürgerbrief“. Seit 2020 wird mit dem „Arnsteiner Pilgertag“ in Lommersum ein neuer Ort für diese gelebte Spiritualität geschaffen - initiiert von Diakon Hermann-Josef Mahlkemper,

der seit seiner Jugend mit den Arnsteinern verbunden ist. Die Kirche St. Pankratius in Lommersum und das benachbarte Pfarrheim bieten dafür den passenden Rahmen: Am 6. Juli beginnt der Tag um 9.30 Uhr mit einer Heiligen Messe, anschließend ist Gelegenheit zur Begegnung im Pfarrheim. **Kraft, Hoffnung und Orientierung** Am Nachmittag stehen eine eucharistische Anbetung (13.30 Uhr), ein offenes Singen (14.00 Uhr) und eine eucharistische Andacht (14.30 Uhr) im Mittelpunkt. Auch das Bußsakrament kann empfangen werden. Der Tag endet mit dem persönlichen Segen - gewissermaßen als geistlichem Proviant für den Alltag. Die Organisatoren betonen: „Der Tag ist offen für alle, die Kraft, Hoffnung und Orientierung aus dem Glauben schöpfen wollen - unabhängig davon, wie nah oder fern sie sich der Kirche fühlen.“ In Zukunft sollen an jedem Herz-Jesu-Freitag Impulse aus der Arnsteiner Spiritualität angeboten werden.



Der „Tag der Begegnung“ in Lommersum am 6. Juli knüpft an die jahrzehntelange Tradition der Herz-Jesu-Wallfahrten zum Kloster Arnstein an der Lahn an. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

„Denn der Glaube daran, dass Gott ein Herz für den Menschen hat - ohne Wenn und Aber - ist aktueller denn je“, sagte Pater Hans-Ulrich Willms ssc, langjähriger Pilgerleiter und geistlicher Begleiter, der Mechernicher Agentur „ProfiPress“. Kontakt und weitere Informationen: Franziska Voßemer, Tel. 02484-1353, Mobil 0177-33 22 187, E-Mail: f.vossemer@gmx.de www.arnsteiner-patres.de www.pfarrverband-weilerswist.de pp/Agentur ProfiPress

Zurück zu den Anfängen

„VON STÜLP REVIVAL“ spielt „internationale Hits der 60er bis 80er Jahre“ am 28. Juni in Bleibuir - „Förderverein Alte Schule“ lädt ein - Eintritt frei

Mechernich-Bleibuir - „Das Verhältnis unserer Band zu Bleibuir ist etwas ganz Besonderes“, erklärt Willi Schmitz, Gründer der Band „VON STÜLP REVIVAL“. Seit ihren Anfängen am Silvesterabend 1973/74, damals noch unter dem Namen „VON STÜLP“, spielte die Gruppe ihre ersten Auftritte teils in Bleibuir, genauer Saal „Ackermann“ oder im Jugendkeller unter der Alten Schule und prägten die „legendären Jugendbälle“ des Ortes. Auch in jüngster Zeit fand „VON STÜLP REVIVAL“, heute bestehend aus Rainer Pütz, Eric Guicherit, Frank Weiermann, Günther Rau und Willi Schmitz, immer wieder den Weg nach Bleibuir. So wie nun wieder am Samstag, 28. Juni,

zu einem Konzert in der Alten Schule. Ab 20 Uhr spielen sie legendäre Hits der 60er bis 80er Jahre, der Eintritt ist frei. Organisiert wird das Konzert vom „Förderverein Alte Schule Bleibuir“. „Wir freuen uns darauf, die Alte Schule zu rocken. Zu Beispiel mit Welthits von Rocklegenden wie Deep Purple, den Rolling Stones, Beatles und vielen mehr“, so Schmitz. Ganz besonders freuten sich die Musiker darauf, „möglichst viele bekannte Gesichter aus Bleibuir und Umgebung“ wiederzusehen: „Und überhaupt natürlich alle, die diese Musik mögen, mit der sie groß geworden sind!“ **Jakob Seibel/pp/Agentur ProfiPress**



Statt findet das Konzert in der „Alten Schule“ Bleibuir, organisiert vom örtlichen Förderverein. Grafik: VON STÜLP REVIVAL/pp/Agentur ProfiPress

BESTATTUNGEN

WIR HELFEN IHNEN ABSCHIED ZU NEHMEN!



TRAUER

DIE LETZE RUHE FINDEN

Alles digital bei der Bestattungsplanung?

67 Millionen Menschen sind in Deutschland täglich online und suchen als Erstes im Internet nach Hilfe und Antworten, sogar bei einer Bestattung. Auf welche digitalen Services Sie vertrauen können und wann Sie lieber auf ein persönliches Gegenüber vertrauen sollten, erfahren Sie hier.

Bestattungskosten und Planung
Wurde keine Vorsorge getroffen und kann man auf keine persönliche Empfehlung zurückgreifen, findet man über Suchportale wie www.bestatter.de deutschlandweit fachkundige Bestattungsunternehmen. Die Unternehmen bieten ein Gespräch vor Ort oder zu Hause an. Nachdem alle Wünsche zur Bestattung besprochen sind, wird ein differenziertes Angebot mit allen Posten erstellt. Pauschale Kosten vorab können seriös kaum beziffert werden, da durch individuelle Wünsche und spezifische Nebenkosten die Preisspannen für ein und dieselbe Bestattungsart ganz erheblich sind. Für eine erste Kostenschätzung empfiehlt das Ver-

braucherportal Finanztip den kostenlosen „Bestattungsplaner“ auf der Website des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e.V. Auf Wunsch erledigt das Bestattungshaus Ihres Vertrauens alles Besprochene für Sie. Wenn Sie sich aber an der Ausgestaltung beteiligen möchten, gibt es dazu praktische Online-Planungstools. Sie ermöglichen es den Hinterbliebenen, über ein Login die Bestattung online mit zu organisieren.

Die Trauerfeier

Digitale Plattformen bieten Angehörigen die Möglichkeit, online Kondolenzbekundungen von Freunden und Verwandten zu empfangen. Digitale Gedenkseiten erschaffen Orte, an denen Erinnerungen, Fotos und Geschichten über den Verstorbenen geteilt werden. Freunde und Verwandte können diese Seiten besuchen, um ihre Anteilnahme auszudrücken und sich an den Verstorbenen zu erinnern. Aufgezeichnete oder live gestreamte Bestattungsfeiern geben auch ab-



Alles digital bei der Bestattungsplanung? Wie helfen digitale Services bei einer Bestattung - und wann ist der Mensch das bessere Gegenüber?
Foto: Nikola Stojadinovic/istockphoto.com/Bundesverband Deutscher Bestatter/akz-o

wesenden Menschen die Möglichkeit, sich zu verabschieden.

Digitale Bestattungsunterlagen und digitaler Nachlass

Auf elektronisch archivierte und verwaltete Bestattungsunterlagen, wie Sterbeurkunden, Versicherungspolice und Testamente, kann schnell zugegriffen werden und diese können auf Vollständigkeit überprüft werden. Digitale Nachlass-Services scannen das Netz nach Konten und Abos des Verstorbenen, über die dann die Erben weiter entscheiden.

Mögliche negative Auswirkungen der Digitalisierung

Die ausschließliche Nutzung digitaler Technologien kann zu einer Entfremdung von der eigentlichen Trauer führen. Wenn Menschen sich nur auf Online-Plattformen oder soziale Medien für Kondolenzbekundungen und Erinnerungen verlassen, können persönliche Kontakte vernachlässigt werden oder man gerät in eine end-

lose digitale Trauerschleife. Trost und direkte menschliche Unterstützung lassen sich nicht vollständig digital ersetzen.

Die Flut an digitalen Informationen kann Trauernde überfordern, während sie versuchen, eine Bestattung zu planen oder sich über Trauerhilfen zu informieren. Bei der Nutzung digitaler Plattformen darf der Datenschutz nicht vergessen werden. Und - die übertriebene Nutzung von digitalen Tools und Technologien kann dazu führen, dass Bestattungen weniger persönlich wirken.

Digital, analog, hybrid - der Mensch entscheidet

Greifen Sie auf persönliche und menschliche Unterstützung zurück, wenn es Ihnen damit besser geht. Und nutzen Sie digitale Hilfsmittel, wenn es Ihre Planung und Ihren Umgang mit Trauer erleichtert. Eine Bestattung ist in allen Wünschen und Details wie ein Menschenleben: sehr individuell. (akz-o)

Bestattungen Heissler

Ihre vertrauensvolle Begleitung im Trauerfall

*Die Zeit heilt nicht alle Wunden,
sie lehrt uns nur, mit dem
Unbegreiflichen zu leben.*

53945 Blankenheim
Räuberspesch 1

Tel.: 02449 / 277
Mobil: 0173 95 31 24 1

Die Bestatter
E.ERNST GMBH

A. Grahl
& Söhne

*Im Trauerfall
an Ihrer Seite*

- ✓ Bestattungen auf allen Friedhöfen im In- und Ausland
- ✓ Bestattungsvorsorge
- ✓ Sterbegeldversicherungen
- ✓ Verabschiedungsräume
- ✓ Beratung durch fachgeprüfte Bestatter

Mechernich / Kommern
Wingert 27-29
02443 / 9999-0

Zülpich
Nideggener
Straße 5
02252 / 950183

Kall
Dieter Schüttler
Auf dem Fels 17
02441 / 911084

Informationen erhalten Sie auch unter:
www.bestattungen-ernst-gmbh.de
info@bestattungen-ernst-gmbh.de



Persönliche Unterstützung im Trauerfall. Foto: Nikola Stojadinovic/istockphoto.com/Bundesverband Deutscher Bestatter/akz-o

BESTATTUNGEN TRAUER

Der Trauer Raum geben



Foto: Bundesverband Deutscher Bestatter/akz-o

Jahr um Jahr erleben die allermeisten von uns Urlaube und Feiertage als wohltuende Unterbrechung unseres Alltags. Wir versuchen zur Ruhe zu kommen, nehmen uns mehr Zeit für Familie und Freunde, gönnen uns eine gedankliche Auszeit von den vielen Fragen, die im Privat- und im Berufsleben unsere Aufmerksamkeit fordern. In der Corona-Zeit ist alles anders. Private Treffen und Feiern im Lockdown, sind mal mehr und mal weniger mit Kontaktbeschränkungen verbunden. Für Trauernde sind Feiertage seit jeher eine Herausforderung. Wer den Verlust eines geliebten Menschen verarbeitet, der fühlt sich im üblichen Rummel und angesichts der allgemeinen Vorfreude oft fehl am Platz. Insbesondere das erste Fest ohne einen nahen, vielleicht ohne den nächsten Menschen, ist für viele Trauernde eine emotionale Belastung.

Tröstend und heilsam

„Die Frage, ob sich ein Verlust ohne diese Ausnahmesituation anders angefühlt hätte, wird viele Trauernde noch lange beschäftigen“, sagt Stephan Neuser, Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Bestatter. „Insbesondere während Feiertagen sollten Familie und Freunde sich die Zeit nehmen, Trauernden in ihrem Schmerz beizustehen. Das kann natürlich ganz unterschiedlich aussehen. Wichtig ist, offen darüber zu sprechen, was dem Einzelnen guttut, und Räume zu schaffen, in denen die Trauer auch als tröstend und heilsam empfunden werden kann.“

Für Dr. Simon J. Walter, Kulturbefürworter der Stiftung Deutsche Bestattungskultur, sind die individuellen Formen und Wege der Trauer entscheidend: „Die Trauer jedes Einzelnen sieht anders aus, braucht ihre eigene Zeit und ihren eigenen Raum. Gerade in der gesellschaftlichen Ausnahmesituation, in der wir uns aktuell befinden, bieten Feier- und Urlaubstage die Möglichkeit, gedanklich einen Schritt zurückzutreten und innezuhalten. Was tut mir gut in meiner Trauer? Wie kann ich anderen in ihrer Trauer beistehen?“

Ohles Wüller Bestattungen
Mechnich
Simmerath / Schmidt

Meisterbetrieb
Bahnstr. 41-43, Mechnich
02443-2107
Kammerbruchstr. 4, Simmerath
02473 - 1318
Nidegger Str 5, Schmidt
02474 - 1033

Informieren Sie sich...
ihrbestatter.de

BBH Bestattung Jennifer Maubach
Preise im Internet: **Tel. 02256 - 95 95 12 0**
www.rureifel-bestatter.de **Tel. 02425 - 90 99 88 0**
Mechnich – Nideggen – Heimbach – Kreuzau

Und wie kann ich einen Abschied, der mir durch die Pandemie verwehrt worden ist, vielleicht auf ganz eigene Weise nachholen - oder meinen Nächsten auf einem solchen Weg begleiten?“ Die Antworten auf diese Fragen kann jeder nur selbst geben. Dass diese Feststellung uns heute

selbstverständlich scheint, dokumentiert ein Stück weit den Wandel unserer Bestattungs- und Trauerkultur. Gerade jetzt fühlen wir, dass Sterben und Abschiednehmen zum Leben dazugehören - und dass jeder ein Recht auf einen persönlichen Abschied hat. (akz-o)

Bestattungen Riethmeister

Wir begleiten Ihren Trauerfall

- Beratung, Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen im In- und Ausland
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen

Blankenheimer Straße 2
53945 Blankenheim-Freilingen
Tel.: 02697-12 68 o. 7697

„Ich will dem Opa ein Bild malen.“

Kinder haben oft gute Ideen.

Abschied ganz persönlich.

Tel. 02444 - 21 53

Dieter Joisten
Bestattungen
Schleidener Str. 40 • 53937 Schleiden-Gemünd
www.bestattungen-joisten.de

Inh. Dennis Paes Meisterbetrieb

BESTATTUNGEN BECKER

Kein Abschied auf der Welt fällt schwerer als der von einem geliebten Menschen.
Wir begleiten Sie.

Bahnhofstraße 22 • Kaller Straße 39 • 53925 Kall / Sistig
www.bestattungen-becker.de
Tel. 0 24 41 - 91 10 10

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 27. Juni

Bahnhof-Apotheke

Kölner Str. 7, 53902 Bad Münstereifel, 02253/8480

Post-Apotheke

Oststr. 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660

Martin-Apotheke

Hauptstr. 19, 53359 Rheinbach, 02226/3445

Samstag, 28. Juni

Südstadt-Apotheke am Marienhospital

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Str. 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Hubertus-Apotheke

Wormersdorfer Straße 42-44, 53359 Rheinbach, 02225/14646

Sonntag, 29. Juni

Apotheke am Winkelpfad

Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696

Lambertus Apotheke Michael und Verena Lültsdorff OHG

Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

Apotheke am Markt

Graf-Gerhard-Str. 5, 52385 Nideggen, 02427 / 1261

Montag, 30. Juni

Kolping-Apotheke

Kolpingstr. 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

Hubertus-Apotheke

Steinfelder Str. 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Martin-Apotheke

Kölner Str. 55, 53909 Zülrich, 02252/6662

Dienstag, 1. Juli

Apotheke am Bahnhof

Veybachstraße 18, 53879 Euskirchen, 02251/2019

Vital Apotheke

Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990

Kloster-Apotheke

Kölner Str. 61, 53913 Swisttal, 02254/81300

Mittwoch, 2. Juli

Adler-Apotheke

Bahnstr. 31, 53894 Mechernich, 02443/901009

Lambertus-Apotheke

Kuchenheimer Str. 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286

Rathaus-Apotheke

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

Donnerstag, 3. Juli

ventalis Apotheke

Urtseestraße 1, 53937 Schleiden-Gemünd, +4924442277

Annaturm Apotheke

Kirchstraße 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311

Apotheke in den Bremen

Humboldtstr. 1, 52152 Simmerath, 02473/87938

Freitag, 4. Juli

Glück-Auf-Apotheke

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

Millennium Apotheke

Roitzheimer Str. 117, 53879 Euskirchen, 02251-124950

Rurtal-Apotheke

Hengebachstr. 37, 52396 Heimbach, 02446/453

Samstag, 5. Juli

Burg-Apotheke im REWE Markt

Kölner Str. 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Burg-Apotheke

Zülpicher Str. 30, 52385 Nideggen, 02427/902244

Adler-Apotheke

Schleidener Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Sonntag, 6. Juli

Post-Apotheke

Oststr. 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Martin-Apotheke

Hauptstr. 19, 53359 Rheinbach, 02226/3445

Montag, 7. Juli

Schwanen-Apotheke

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065

Bollwerk-Apotheke

Kalkstr. 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

Obertor-Apotheke

Oberstr. 9-13, 52349 Düren, 02421/15736

Dienstag, 8. Juli

Bahnhof-Apotheke

Kölner Str. 7, 53902 Bad Münstereifel, 02253/8480

Adler-Apotheke

Münsterstr. 17, 53909 Zülrich, 02252/2348

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Str. 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Mittwoch, 9. Juli

Kolping-Apotheke

Kolpingstr. 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

Tivoli Apotheke

Tivolistr. 26, 52349 Düren, 02421/44160

Löwen-Apotheke

Beethovenstraße 10, 53332 Bornheim, 02227/3725

Donnerstag, 10. Juli

Linden-Apotheke

Zum Markt 1, 53894 Mechernich, 02443/4220

Hubertus-Apotheke

Steinfelder Str. 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Apotheke im Ärztehaus

Keramikerstr. 61, 53359 Rheinbach, 02226/2005

Freitag, 11. Juli

Südstadt-Apotheke am Marienhospital

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11** (ev.)
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



Rathaus-Apotheke
Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444
Land-Apotheke
Luxemburger Str. 27, 50374 Erftstadt, 02235/956331

Samstag, 12. Juli
Adler-Apotheke
Bahnstr. 31, 53894 Mechernich, 02443/901009
Vital Apotheke
Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990
Victoria Apotheke
Bahnhofstr. 8, 52372 Kreuzau, 02422/94080

Sonntag, 13. Juli
Glück-Auf-Apotheke
Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080
Rathaus-Apotheke
Markt 11, 50374 Erftstadt, 02235/5595
Löwen-Apotheke
Hauptstr. 93, 53340 Meckenheim, 02225/2256
(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)
(Angaben ohne Gewähr)

Tierarzt-Notdienste im Kreis Euskirchen

Samstag, 28. Juni
Tierarztpraxis Pankatz
Schleiden, 02444/3125

Sonntag, 29. Juni
Tierarztpraxis Kannengießer
Kall, 02441/1793

Samstag, 5. Juli
Tierarztpraxis Weilerswist
Weilerswist, 0178 5362604

Sonntag, 6. Juli
Tierarztpraxis Stieglitz
Nettersheim, 02486/911 411

Samstag, 12. Juli
Tierarztpraxis Lux
Euskirchen, 02251/2902

Sonntag, 13. Juli
Tierarztpraxis Pankatz
Schleiden, 02444/3125

Samstag, 19. Juli
Tierarztpraxis Weimbs
Hellenthal, 02482/6390701

Sonntag, 20. Juli
Tierarztpraxis Dr. Hülsmann/ Dr. Unland
Kommern, 02443/6638

Samstag, 26. Juli
Tierarztpraxis Kannengießer
Kall, 02441/1793

Sonntag, 27. Juli
Tierarztpraxis Weilerswist
Weilerswist, 0178 5362604

www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de/
alle-notdienste/

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst
0180/5986700

Notfalldienstpraxis Krankenhäuser
Kreiskrankenhaus Mechernich
02443/17-0
Marien-Hospital Euskirchen
02251/90-0

Notruf- bzw. Bereitschaftsnummern
Wasser- und Energieversorger Stadt Mechernich
02443 / 49-0
Stadtwerke Mechernich Wasserversorgung
0172/9860333
02443/494144
Verbandswasserwerk Euskirchen Wasserversorgung
02251/79150
e-regio Entstörung Stromversorgung
0800/7087878

e-regio Entstörung Gasversorgung
0800/3223222
RWE Rhein-Ruhr
01802/112244
Abwasserentsorgung Stadt Mechernich
02443/49-0
Stadtwerke Mechernich Abwasserentsorgung
0171/6353360

Kreispolizeibehörde Euskirchen
02251/799-0

Anonyme Alkoholiker
0176 5008 7394

• **Heimweg-Telefon**
Für alle, die sich vom mühsamen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.
030 120 74 182
So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 12 39 900

POÉTES®

Kanaltechnik
www.poeteskanaltechnik.eu

- Rohrreinigung
- Kanal TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanalsanierung mit Inlinertechnik

Euskirchen 0 22 51 - 51 067
Mechernich 0 24 43 - 904 95 95
Notdienst: 0700 - 4706 4706
(Ortsstarif)

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

■ ZEITUNG

Lokaler geht's nicht.

■ DRUCK

Satz.Druck.Image.

■ WEB

24/7 online.

■ FILM

Perfekter Drehmoment.



Wir in Mechernich

Mechernicher BÜRGEBRIEF
Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich





MEDIENBERATER
Heinz-Joachim Neumann

FON 02449 7929
MOBIL 0176 90757819
E-MAIL hj.neumann@rautenberg.media

Bürgerbrief Mechernich – 57. Jahrgang – Nr. 13 – 27. Juni 2025 – Woche 26 – www.buergerbrief-mechernich.de

45

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 11. Juli 2025
Annahmeschluss ist am:
04.07.2025 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/1/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen
Stadtverwaltung Mechernich
Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick
Bergstraße 1 · 53894 Mechernich
· Politik

CDU Peter Kronenberg
SPD Bertram Wassong
FDP Oliver Totter
Bündnis 90 / Die Grünen Nathalie Konias
UWV Dr. Manfred Rechs

Kostenlose Haushaltsverteilung in Mechernich, Zustellung
ohne Rechtsanspruch, Einzelbezug über Rautenberg Media
5,00 Euro/Stück + Porto als auch bei der Stadt Mechernich.
Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet,
erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung.
Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die
Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit
(inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit.
Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt.
Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen
Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts
durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media
Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender
Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der
Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media.
Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media
befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die
durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann
Mobil 0176 90 75 78 19
hj.neumann@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia

ZEITUNG

buergerbrief-mechernich.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media
über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns
als 360° Media-Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM
kennen.

Wir freuen uns auf Sie: rautenberg.media



■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Gartenbau

Gartenservice

Gartenservice, Hecken- u. Baumschnitt, Fällung, Hochdruck-/Pflasterreinigung, Profifreischneider-/mäharbeiten, etc., Tel: 01745669231 (whatsapp), 015123197878

Haus / Garten

Garten-/ Grundstückspflege

Wir bieten professionelle Gartenpflege, Hecken-/Gehölzschnitt, Baumfällung/-pflege, Pflasterreinigung, Rasenmähservice, Entsorgung, Fa. D. Bours, Tel 01745669231 o. 015123197878

Rund ums Haus

Sonstiges

ACHTUNG

>> SOMMER-ANGEBOT <<
Steinreinigung incl. Nanoimprägnierung für Terrasse, Hof, Garageneinfahrt usw. 5,-€/qm. Absolute Preisgarantie! Weitere Dienstleistungen rund ums Haus auf Anfrage. Kostenlose Beratung vor Ort. Tel. 0178/3449992 M.S. Sanierungstechnik

Gesuche

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufabwicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-So, 9-20 Uhr.



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Suche

renovierungsbedürftige

Wohnung

zum Kauf von Privat.

Tel.: 0151/50 60 96 73

 HeimWert

Familien

ANZEIGENSHOP

GEBURT12.1
43 x 90 mm
ab 52,00



Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

KLEINANZEIGEN

PRIVAT & GESCHÄFTLICH



ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab **6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

 RAUTENBERG MEDIA



Wir  in Mechernich

Mechernicher
BÜRGERBRIEF

Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich



HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSsystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM



Mit frischem Wissen in die Führungsposition

Berufsbegleitender Fernlehrgang im Gesundheits- und Sozialwesen

Egal, ob Krankenhaus, Kur-Einrichtung oder Kurzzeitpflege: Unternehmen des Gesundheitswesens und der Sozialwirtschaft müssen immer wirtschaftlicher denken. Daher stellen sie hohe Anforderungen an die Qualifikation ihrer Fach- und Führungskräfte. Wer hier bestehen und auch weiter vorankommen möchte, kann sich mit einem Fernlehrgang zum/zur Geprüften Fachwirt/-in im Gesundheits- und Sozialwesen fortbilden und sich somit gute Karrierechancen sichern.

Inhaltlich weiterkommen

Der Fernlehrgang, der an der IHK-Akademie Koblenz angeboten wird, ist eine Kombination von Selbstlernphasen mit intensiver Betreuung durch Tutoren und Tutorinnen sowie ergänzenden Präsenzveranstaltungen. Die Teilnehmenden erlangen tief reichende Fachkenntnisse in den Bereichen der Gesundheits- und Sozialpolitik, der Sozialgesetzgebung, des (Sozial)-Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit. Sie lernen, eigenständig komplexe fachliche und verantwortliche Aufgaben in entsprechenden Unternehmen und Einrichtungen wahrzunehmen, darunter zum Beispiel Planung, Führung, Organisation und Controlling. Dazu gehört auch, Unternehmensziele und -strategien zu entwickeln und auszugestalten, unternehmerische Entscheidungen

umzusetzen und Finanzierungs- und Investitionskonzepte zu erarbeiten. Das bringt ihnen Vorteile auf dem Arbeitsmarkt: Die Absolventen des Lehrgangs können Führungsaufgaben in vielen Einrichtungen übernehmen, etwa in Krankenhäusern und Kliniken, Gesundheitszentren, Reha- und Kureinrichtungen, Wohn- und Pflegeheimen, Trägerorganisationen bei ambulanten Pflegediensten, Transport- und Rettungsdiensten, in der Beratung und Koordination oder in Verbänden, Krankenkassen und Versicherungen.

Berufsbegleitende Weiterbildung

Als Kursvoraussetzung müssen die Teilnehmenden eine einschlägige Berufspraxis nachweisen, deren Dauer von der Art ihres Ausbildungsabschlusses abhängig ist. Nähere Informationen dazu findet man auf www.ihk-akademie-koblenz.de. Abgeschlossen wird die Fortbildung mit der entsprechenden Prüfung vor der Indus-



Das kompakte Blended-Learning-Konzept der Weiterbildung erfordert Eigenverantwortlichkeit und Disziplin. Dafür wird man mit Wissen belohnt. Foto: DJD/IHK-Akademie Koblenz/belleisart

trie- und Handelskammer. Der gesamte Fernlehrgang läuft berufsbegleitend über 18 Monate inklusive Lernpausen. Pro Woche sollte man rund sieben Stunden Zeitaufwand einplanen. Die Lehr-

gangs- und Prüfungsgebühren können mit dem Aufstiegs-Bafög gefördert werden. Dieses besteht vermögensunabhängig aus einem Zuschuss und einem zinsverbilligten Darlehen. (DJD)



Mit dem erfolgreichen Abschluss zum Geprüften Fachwirt/zur Geprüften Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen erfüllt man die Voraussetzungen für die Weiterqualifikation zum/zur Geprüften Betriebswirt/-in. Foto: DJD/IHK-Akademie Koblenz/belleisart



Mach Dein Ding mit uns!
Deine Karriere:



WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
EIFEL als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibst's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neukakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: [Denis Janzen | karriere@rautenberg.media](mailto:Denis.Janzen@karriere@rautenberg.media)
Stichwort: Medienberater*in/Eifel



Wir sind dabei!



MEISTER DER ELEMENTE

Neues Bad, neue Heizung, neues Wohlfühl

MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk



PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE
Im Weidenpützgarten 15
53894 Mechernich-Kommern
Telefon: 02443. 7441
info@pitzen-mde.de | www.pitzen-mde.de





GLASMACHER
& WEIERMANN

IMMOBILIEN



WWW.G-W-IMMOBILIEN.DE

BERGSTR. 2

53894 MECHERNICH



